
Finanzielle Berichterstattung

64 Finanzbericht

70 5-Jahres-Kennzahlen

72 Konzernjahresrechnung

- Konzernerfolgsrechnungen
- Konzerngesamtergebnisrechnungen
- Konzernbilanzen
- Konzernmittelflussrechnungen
- Nachweis über die Veränderungen des Konzerneigenkapitals
- Anhang zur Konzernjahresrechnung
- Bericht der Revisionsstelle zur Konzernjahresrechnung

120 Jahresrechnung der Sonova Holding AG

- Erfolgsrechnungen
- Bilanzen
- Anhang zur Jahresrechnung
- Verwendung des Bilanzgewinnes
- Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Informationen für Investoren (Umschlagklappe hinten)

Finanzbericht

Im Geschäftsjahr 2013/14 erzielte Sonova einen Umsatz von CHF 1'951,3 Mio., was einem Anstieg um 8,7 % in der Berichtswährung Schweizer Franken bzw. um 11,7 % in Lokalwährungen entspricht. Verglichen mit dem normalisierten Ergebnis im Geschäftsjahr 2012/13, stieg der EBITA der Gruppe in Lokalwährungen um 16,7 % auf CHF 430,1 Mio. Dies entspricht einer Marge von 22,0 %.

Zweistelliges organisches Umsatzwachstum in Lokalwährungen

Im Berichtsjahr stieg der Umsatz der Gruppe um 8,7 % in der Berichtswährung Schweizer Franken bzw. um 11,7 % in Lokalwährungen auf CHF 1'951,3 Mio. (2012/13: CHF 1'795,3 Mio.). Wichtigster Motor war ein zweistelliges organisches Wachstum, das 11,0 % in Lokalwährungen erreichte. Vom Euro abgesehen, wertete der Schweizer Franken im Berichtszeitraum gegenüber allen wichtigen Währungen auf, was das ausgewiesene Umsatzwachstum um CHF 54,2 Mio. bzw. 3,0 % minderte.

Im Einklang mit ihrer Strategie führte Sonova ausgewählte Übernahmen von Retaildistributoren innerhalb ihres Hörgeräte-Segments durch, wenngleich in geringerem Umfang als in vorigen Jahren. Das externe Umsatzwachstum aus diesen Akquisitionen und die Gesamtjahresauswirkungen der im Vorjahr getätigten Übernahmen betrug 2013/14 CHF 12,5 Mio. bzw. 0,7 %.

Breit abgestütztes Wachstum in allen Regionen

Alle wichtigen Regionen erzielten eine solide Umsatzsteigerung in Lokalwährungen. Der Umsatz in der Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika), der 41 % des Konzernumsatzes ausmachte, stieg in Lokalwährungen um 12,4 %. Das Hörgeräte-Segment verzeichnete ein starkes Wachstum in wichtigen Märkten wie Deutschland, Gross-

britannien und Frankreich, während sich in den Niederlanden und Dänemark die geänderten Regelungen für die Kosten-erstattung weiterhin negativ auswirkten. Darüber hinaus wuchs in allen wichtigen Regionen das Segment Cochlea-Implantate noch stärker als das Segment für Hörgeräte.

In den USA stieg der Umsatz in Lokalwährung um 11,0 % und machte im Geschäftsjahr 2013/14 37 % des Konzernumsatzes aus. Im Hörgeräte-Segment wurde das Wachstum von einer soliden Entwicklung sowohl auf dem kommerziellen Markt als auch im Geschäft mit dem US-amerikanischen «Department of Veterans Affairs» angetrieben. Ein starker Anstieg des Umsatzes mit Cochlea-Implantaten im zweiten Halbjahr trug ebenfalls zum Wachstum bei. Die Zulassung des neuen Prozessors Naída CI Q70 Ende August 2013 in den USA liess die Umsätze mit Cochlea-Implantat-Prozessoren deutlich ansteigen.

Der Umsatz in der Region Amerika (ohne USA) wuchs in Lokalwährungen um 9,6 % und machte 11 % des Konzernumsatzes aus. Das kräftige Wachstum in Brasilien und anderen latein-amerikanischen Ländern wurde teilweise durch bedeutende negative Währungseffekte kompensiert, die den ausgewiesenen Umsatz um CHF 20 Mio. bzw. neun Prozentpunkte minderten. Wichtigster Motor des in der Region Asien/Pazifik erzielten Umsatzwachstums von 14,0 % in Lokalwährungen war ein starkes Ergebnis unserer Sparte Hörgeräte in China,

KENNZAHLEN SONOVA GRUPPE

in CHF Mio., wenn nichts anderes erwähnt	2013/14	Veränderung in % (normali- siert)	Normalisier- tes Ergebnis 2012/13 ^{1)/2)}	Veränderung in % (ausge- wiesen)	Ausgewiese- nes Ergebnis 2012/13 ¹⁾
Umsatz	1'951,3	8,7 %	1'795,3	8,7 %	1'795,3
EBITA	430,1	11,6 %	385,3	136,7 %	181,7
EBITA-Marge	22,0 %		21,5 %		10,1 %
EPS (CHF)	5,08	10,4 %	4,60	207,9 %	1,65
Operativer Free Cash Flow ²⁾	318,4	(0,0 %)	318,6	(0,0 %)	318,6
ROCE ³⁾	27,7 %		10,4 %		10,4 %
ROE ³⁾	20,3 %		7,1 %		7,1 %

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1. der Konzernjahresrechnung.

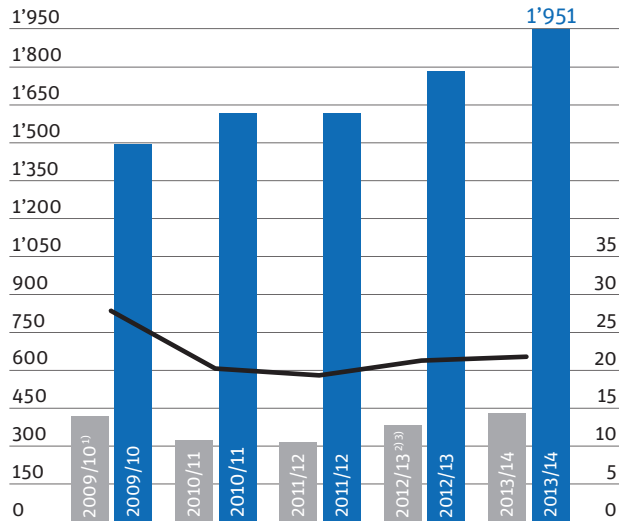
²⁾ Ohne Einmalkosten, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Erhöhung der Rückstellungen für Produkthaftungen innerhalb des Cochlea-Implantate Geschäftsbereichs (siehe Anhang 7 der Konzernjahresrechnung). Bilanzbasierte Kennzahlen (inklusive davon abhängige Verhältniswerte) nicht adjustiert.

³⁾ Detaillierte Definitionen finden Sie unter «5-Jahres-Kennzahlen».

UMSATZ IN CHF MIO.

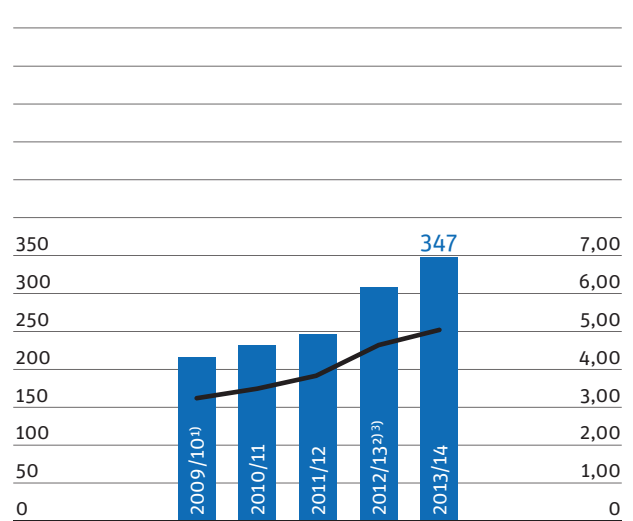
EBITA IN CHF MIO.

EBITA MARGE IN %



GEWINN NACH STEUERN IN CHF MIO.

EPS IN CHF



¹⁾ Angepasst aufgrund der Finalisierung der Ersterfassung der Akquisition von Advanced Bionics.

²⁾ Ohne Einmalkosten, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Erhöhung der Rückstellungen für Produkthaftungen innerhalb des Cochlea-Implantate Geschäftsbereichs (siehe Anhang 7 der Konzernjahresrechnung).

Australien, Neuseeland und Japan. Insgesamt leistete die Region einen Beitrag von 11 % zum Konzernumsatz.

Weitere Margenverbesserung

Der Bruttogewinn belief sich auf CHF 1'340,4 Mio. (2012/13: CHF 1'239,8 Mio.), was gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 8,1 % in der Berichtswährung Schweizer Franken bzw. von 11,3 % in Lokalwährungen darstellt. Dies entspricht einer Bruttomarge von 68,7 %, die unter dem Vorjahreswert von 69,1 % liegt. Die Veränderung wurde durch den höheren Anteil des Cochlea-Implantat-Geschäfts verursacht, das eine etwas geringere Bruttogewinnmarge als das Hörgeräte-Segment aufweist.

Das hohe Innovationstempo erfordert von der Gruppe bedeutende und kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung (F & E). Die Ausgaben für F & E stiegen 2013/14 in Lokalwährungen um 11,3 % auf CHF 125,7 Mio. bzw. 6,4 % des Umsatzes. Die Bruttoaufwendungen für F & E (einschliesslich des Nettoanstiegs der kapitalisierten Entwicklungskosten) beliefen sich auf CHF 142,9 Mio., was 7,3 % des Umsatzes entspricht.

Die Kosten für Vertrieb und Marketing stiegen in Schweizer Franken um 5,5 % bzw. in Lokalwährungen um 8,3 % auf CHF 589,6 Mio. Als Anteil am Umsatz lagen die ausgewiesenen Kosten mit 30,2 % unter dem Vorjahreswert von 31,1 %. Der positive Trend dieser Kostenquote ist auf kontinuierliche Kostendisziplin zurückzuführen und wurde trotz intensiver Produkteinführungsaktivitäten insbesondere im Cochlea-Implantate-Segment und bestimmter Sonderbelastungen

erreicht. Dazu zählen zusätzliche Kosten für die Harmonisierung des Markenauftritts und für die Prozessvereinheitlichung bei unseren Retailaktivitäten in den USA sowie für ein verstärktes Engagement beim webbasierten B2C-Marketing.

Die Administrationskosten stiegen um 7,6 % in Schweizer Franken bzw. um 9,4 % in Lokalwährungen und damit langsamer als der Umsatz. Als Anteil am Umsatz lagen die Administrationskosten bei 10,0 %. Auch hier ist der positive Trend auf die strikte Kostenkontrolle zurückzuführen, was wiederum teilweise durch zusätzliche Kosten für eine stärkere Integration der Retailaktivitäten in den USA kompensiert wurde.

Die übrigen Erträge beliefen sich auf CHF 0,2 Mio. Alle im Vorjahr unter «Übriger Aufwand» aufgeführten Kosten von CHF 203,6 Mio. stellten Einmalkosten dar. Dabei handelte es sich hauptsächlich um die erhöhten Rückstellungen für die Produkthaftung im Zusammenhang mit dem 2006 von Advanced Bionics durchgeführten «Vendor B» Produktrückruf.

Insgesamt stiegen die betrieblichen Aufwendungen in Schweizer Franken um 6,5 % bzw. um 8,9 % in Lokalwährungen, in beiden Fällen bereinigt um die Einmalkosten des Vorjahres in der Kategorie «Übriger Aufwand». Dies liegt deutlich unter dem jeweiligen Umsatzwachstum. Der Betriebsergebnis vor akquisitionbedingten Abschreibungen (EBITA) betrug somit CHF 430,1 Mio. und übertraf den bereinigten EBITA des Geschäftsjahres 2012/13 um 11,6 % in Schweizer Franken bzw. 16,7 % in Lokalwährungen. Die EBITA-Marge stieg auf solide 22,0 % im Vergleich zur bereinigten EBITA-Marge von 21,5 % im vergangenen Jahr. Ein starker operativer Leverage

UMSATZ NACH REGIONEN

in CHF Mio.	2013/14			2012/13	
	Umsatz	Anteil	Wachstum in Lokal- währungen	Umsatz	Anteil
EMEA	795	41 %	12,4 %	706	40 %
USA	727	37 %	11,0 %	671	37 %
Amerika (ohne USA)	224	11 %	9,6 %	222	12 %
Asien / Pazifik	205	11 %	14,0 %	196	11 %
Gesamtumsatz	1'951	100 %	11,7 %	1'795	100 %

wurde teilweise kompensiert durch die ungünstige Währungs-entwicklung welche den ausgewiesenen EBITA um CHF 19,6 Mio. und die EBITA-Marge um 40 Basispunkte belastete.

Der Betriebsgewinn (EBIT) erreichte CHF 404,0 Mio., was einem Anstieg um 12,5 % in Schweizer Franken bzw. um 17,7 % in Lokalwährungen gegenüber den jeweiligen bereinigten Werten des Vorjahres entspricht. Dies spiegelt das starke EBITA-Wachstum sowie die gegenüber dem Vorjahr konstanten akquisitionsbedingten Abschreibungen wider, wobei die leichten Zuwächse aus Akquisitionen grösstenteils von Währungseffekten kompensiert wurden. Der Nettofinanzaufwand stieg geringfügig von CHF 7,1 Mio. auf CHF 9,5 Mio., vor allem bedingt durch die Aufzinsung der Produkthaftungsrückstellung und einen niedrigeren Gewinn assoziierter Gesellschaften.

Solides Wachstum beim Gewinn pro Aktie

Die Ertragssteuern beliefen sich für das Geschäftsjahr auf CHF 47,2 Mio. (2012/13: CHF 37,6 Mio.), was einem effektiven Steuersatz von 12,0 % entspricht. Der ausgewiesene Gewinn nach Steuern betrug CHF 347,4 Mio. und lag damit um 12,9 % höher als das bereinigte Ergebnis des Vorjahres. Der unverwässerte Gewinn pro Aktie erreichte CHF 5,08 (normalisierter Wert in 2012/13: CHF 4,60), ein solider Anstieg um 10,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Personalzuwachs auf 9'529 Mitarbeitende

Zum Ende des Geschäftsjahres 2013/14 beschäftigte die Gruppe insgesamt 9'529 Vollzeitäquivalente und damit 577 mehr als im Vorjahr. Der Personalzuwachs verteilt sich recht gleichmässig auf unsere Vertriebs- und Distributionsorganisation und umfasst in kleinerem Umfang auch Übernahmen im Retailgeschäft. Auch unser Personal im Fertigungsbereich nahm zu, insbesondere im Operations Center Vietnam, das die Montage unseres Produktes Lyric aus den USA übernahm.

Hörgeräte-Segment:

Neue Produkte treiben organisches Wachstum an

Fast ausschliesslich durch organisches Wachstum angetrieben erreichte der Umsatz im Hörgeräte-Segment CHF 1'756,0 Mio. Dies entspricht einem Anstieg um 6,5 % in Schweizer Franken bzw. um 9,5 % in Lokalwährungen. Mit einem organischen Wachstum von 8,8 % in Lokalwährungen übertraf das Hörgeräte-Segment das geschätzte Marktwachstum und festigte die Marktführerschaft der Gruppe. Die Akquisitionen trugen mit CHF 12,5 Mio. bzw. 0,7 % zum Umsatzwachstum bei. Dies beinhaltet auch die Gesamtjahresauswirkungen der im Vorjahr getätigten Übernahmen.

Zum Wachstum im Hörgeräte-Segment trugen einmal mehr sowohl unser Grosshandel als auch unsere Retailaktivitäten bei. Ein wesentlicher Wachstumstreiber der dynamischen Entwicklung war der Erfolg der Quest Plattform von Phonak und insbesondere des wichtigen Formfaktors RIC (Receiver-In-Canal), der beim Kongress AudiologyNOW! im April 2013 vorgestellt wurde. Mit einer Wachstumsrate von rund 50 % im Geschäftsjahr 2013/14 trug auch Lyric, das erste und einzige vollkommen unsichtbare und rund um die Uhr tragbare Hörgerät der Branche, zum guten organischen Wachstum bei. Unitron erzielte insbesondere in Deutschland, Frankreich, Grossbritannien und China eine starke Umsatzsteigerung. Das Wachstum im Retailgeschäft profitierte weiterhin von der erfolgreichen Partnerschaft mit der führenden britischen Drogeriemarktkette Boots, unterstützt von soliden Steigerungen in verschiedenen Märkten im Raum Asien / Pazifik.

Was die verschiedenen Produktkategorien angeht, so zeigten die Premiumhörgeräte eine überdurchschnittliche Wachstumsrate und erreichten eine Umsatzsteigerung von 12,8 % in Lokalwährungen. Zur Premium-Kategorie zählt auch Lyric. Das höchste Wachstum verzeichnete die Standard-Kategorie

mit einem Anstieg um 15,3 % in Lokalwährungen. Hierfür war teilweise das starke Wachstum auf dem deutschen Markt infolge der seit November 2013 geänderten Kostenerstattung verantwortlich. Die Advanced-Kategorie trug ebenfalls zum Wachstum bei, wenn auch in geringerem Masse, und verzeichnete eine Umsatzsteigerung um 3,6 % in Lokalwährungen. Auf die Kategorien Premium und Advanced entfielen je 22 % des Konzernumsatzes, auf die Standard-Kategorie 29 %. Unterstützt von der Einführung des brandneuen, auf der 2,4-GHz-Technologie basierenden Systems Roger stieg der Umsatz im Bereich drahtloser Kommunikationssysteme um 9,9 % in Lokalwährungen. Der Umsatz mit sonstigen Produkten und Dienstleistungen stieg 2013/14 in Lokalwährungen um 3,1 % und machte 13 % des Konzernumsatzes aus. Diese Kategorie umfasst in erster Linie die Umsätze aus Dienstleistungen und dem Vertrieb von Zubehör und Batterien.

Das starke Umsatzwachstum und die konsequente Kosten- disziplin liessen den EBITA des Hörgeräte-Segments in Schweizer Franken um 8,8 % bzw. in Lokalwährungen um 13,9 % auf CHF 417,3 Mio. ansteigen. Wenn man die negativen Währungseffekte ausklammert, wuchs die Betriebsmarge um 90 Basispunkte. Die ausgewiesene EBITA-Marge stieg um 50 Basispunkte auf 23,8 %. Die höheren Margen spiegeln betriebliche Vorteile wider und wurden trotz zusätzlicher Kosten für eine stärkere Integration unseres US-Retail-geschäfts, etwa für die Harmonisierung des Markenauftritts und die Zentralisierung von Backoffice-Systemen und Support-prozessen, erreicht.

Cochlea-Implantate-Segment: Der Vorteil eines kompletten Portfolios

Die Performance des Segments Cochlea-Implantate war ein weiteres Highlight im Berichtsjahr. Die Sparte erreichte einen Umsatz von CHF 195,3 Mio. Dies entspricht einem Anstieg um 33,1 % in Schweizer Franken bzw. 36,0 % in Lokalwährungen.

Insbesondere die Einführung des Soundprozessors Naída CI Q70 im Sommer 2013 beschleunigte den Umsatz, der in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2013/14 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um über 50 % zulegen konnte. Insbesondere Europa und Nordamerika reagierten sehr positiv auf den neuen Soundprozessor mit zahlreichen, in der Branche erstmaligen Innovationen, die von Phonak Hörgeräten übernommen wurden. Das Wachstum profitierte zudem von dem ausgewogenen Portfolio an Elektroden und den auch beim Schwimmen tragbaren Prozessorlösungen von Advanced Bionics. Hierzu trug bei, dass neue Kliniken gewonnen und die Präsenz bei Bestandskunden erhöht werden konnte. Wie im Vorjahr sind im Umsatz des Cochlea-Implantate-Segments auch die Lieferungen im Rahmen einer Ausschreibung der chinesischen Zentralregierung enthalten.

Das Segment Cochlea-Implantate konnte die Rentabilität im Geschäftsjahr 2013/14 deutlich erhöhen, was den Vorgaben unseres Geschäftsplans entspricht. Dies wurde trotz beträchtlichen Aufwendungen im Rahmen der Einführung neuer Produkte erreicht, insbesondere dem neuen Soundprozessor Naída CI Q70. Der EBITA des Segments belief sich auf CHF 12,8 Mio. Dies entspricht einer Betriebsmarge von 6,6 % und ist ein wichtiger Schritt in Richtung unseres Ziels, die EBITA-Marge der Sparte Cochlea-Implantate näher an den Gruppendurchschnitt zu bringen. Bereinigt um Einmalkosten, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Erhöhung von Rückstellungen für die Produkthaftung im Zusammenhang mit dem 2006 von Advanced Bionics durchgeführten Vendor B Produkt-rückruf, hatte das Segment Cochlea-Implantate im Vorjahr einen EBITA von CHF 1,8 Mio erreicht. Die bezüglich besagter Rückstellungen für Produkthaftung relevanten Parameter entwickelten sich 2013/14 vollständig im Rahmen der im Jahresabschluss 2012/13 berücksichtigten Annahmen. Demzufolge wurden im Berichtsjahr keine Rückstellungen über die Erfolgsrechnung aufgelöst oder neu gebildet.

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN

in CHF Mio.	2013/14			2012/13	
Produktgruppen	Umsatz	Anteil	Wachstum in Lokal- währungen	Umsatz	Anteil
Premium Hörgeräte	433	22 %	12,8 %	393	22 %
Advanced Hörgeräte	438	22 %	3,6 %	435	24 %
Standard Hörgeräte	556	29 %	15,3 %	496	28 %
Drahtlose Kommunikationssysteme	68	4 %	9,9 %	64	4 %
Diverses	261	13 %	3,1 %	260	14 %
Total Hörgeräte	1'756	90 %	9,5 %	1'648	92 %
Hörimplantate und Zubehör	195	10 %	36,0 %	147	8 %
Gesamtumsatz	1'951	100 %	11,7 %	1'795	100 %

Beträchtlicher Free Cash Flow

Der Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit stieg im Berichtszeitraum um 6,2 % auf CHF 411,0 Mio. Der Zuwachs widerspiegelt den Anstieg des EBITA um 11.6 % gegenüber dem Vorjahr (normalisiert um Einmalkosten) und CHF 43,4 Mio. Ausgaben für die Beilegung und Abwehr von Produkthaftungsansprüchen im Zusammenhang mit dem Vendor B Produktrückruf (2012/13: CHF 2,9 Mio.). Diese Ausgaben umfassen auch die im Oktober 2013 bekannt gegebenen aussergerichtlichen Einigungen, die den Grossteil der zu jenem Zeitpunkt geltend gemachten Ansprüche abdeckten. Die Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen stiegen um 15,0 % auf CHF 94,7 Mio. Der operative Free Cash Flow war daher mit CHF 318,4 Mio. nahezu unverändert. Der Mittelabfluss aus Akquisitionen, einschliesslich Earn-out-Zahlungen für frühere Übernahmen, ging von CHF 56,2 Mio. im letzten Jahr auf CHF 29,8 Mio. im Berichtszeitraum zurück. Somit betrug der Free Cash Flow CHF 288,6 Mio., was 10,0 % über dem Vorjahresniveau liegt.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich im Berichtszeitraum auf CHF 309,1 Mio. gegenüber CHF 21,8 Mio. im Vorjahr. Dies beinhaltet auch die höhere Ausschüttung an die Aktionäre sowie den Erwerb von Anteilen im Rahmen des Beteiligungsplans. In den Vorjahren waren die Anteile für diesen Plan aus dem bedingten Kapital geschaffen worden. Darüber hinaus tilgte Sonova vorzeitig CHF 150 Mio. des im Zusammenhang mit der Übernahme von Advanced Bionics im Jahr 2009 aufgenommenen Darlehens über CHF 230 Mio. Der Restbetrag des Darlehens wird im Dezember 2014 fällig. Anschliessend wird die Gruppe weitgehend schuldenfrei sein.

Solide Bilanz

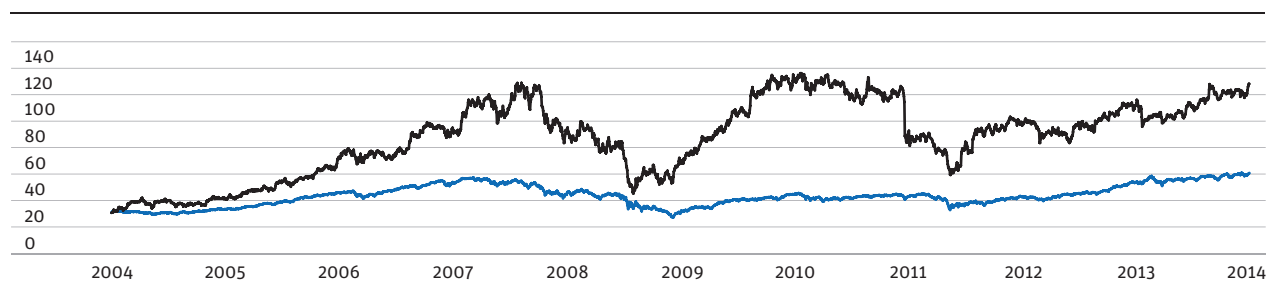
Das ausgewiesene Nettoumlaufvermögen belief sich auf CHF 190,6 Mio. gegenüber CHF 187,1 Mio. zum Ende des Geschäftsjahrs 2012/13. Das eingesetzte Kapital war mit CHF 1'463 Mio. weitgehend unverändert. Dank des soliden Free Cash Flow schloss die Gruppe den Berichtszeitraum mit einer Nettoliquidität in Höhe von CHF 311,5 Mio. ab, ein Anstieg um CHF 125,7 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 185,8 Mio. Die Rendite des investierten Kapitals (ROCE) betrug 27,7 % (Vorjahr: 22,6 %; bereinigt um Einmaleffekte), was zeigt, dass wir bei unseren mittelfristigen Finanzzielen im Plan liegen.

Angesichts der im Geschäftsjahr 2013/14 erzielten starken Performance und der stabilen Finanzlage der Sonova Gruppe wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung am 17. Juni 2014 eine Dividende von CHF 1,90 vorschlagen. Die vorgeschlagene Ausschüttung bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 19 % und eine leicht höhere Ausschüttungsquote von 37 %.

Ausblick 2014 / 15

Sonova setzt mit permanenter Innovation und einem Ausbau unserer starken Marktpositionen weiter auf profitables Wachstum. Für 2014/15 erwarten wir sowohl im Segment Hörgeräte als auch im Segment Cochlea-Implantate ein weiterhin solides Wachstum. Für den Gesamtumsatz erwarten wir ein Wachstum von 7 % – 9 % in Lokalwährungen.

SONOVA AKTIENKURS SWISS PERFORMANCE INDEX (angepasst)



Aktienkursentwicklung¹⁾

	10 Jahre	5 Jahre	3 Jahre	2 Jahre	1 Jahr
Sonova Aktien	845,2 %	25,0 %	(13,1 %)	39,2 %	13,6 %
Swiss Performance Index (SPI) ²⁾	151,3 %	21,5 %	20,6 %	25,1 %	26,7 %
Sonova Aktien relativ zum SPI	693,9 %	3,5 %	(33,6 %)	14,1 %	(13,2 %)

¹⁾ Kursentwicklung der Sonova Aktie und des SPI bezieht sich auf die entsprechende Zeitperiode vor dem letzten Handelstag im Geschäftsjahr 2013/14

²⁾ Der Swiss Performance Index (SPI) gilt als Gesamtmarktindex für den Schweizer Aktienmarkt. Er enthält nahezu alle an der SIX Swiss Exchange gehandelten Beteiligungspapiere von Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein.

5-Jahres-Kennzahlen

in 1'000 CHF wenn nichts anderes erwähnt	2013 / 14 ¹⁾	Normalisiertes Ergebnis 2012 / 13 ^{2)/3)}
Umsatz	1'951'312	1'795'262
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	8,7	10,8
Bruttoertrag	1'340'449	1'239'780
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	8,1	12,1
in % vom Umsatz	68,7	69,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	125'657	113'884
in % vom Umsatz	6,4	6,3
Vertriebs- und Marketingkosten	589'627	559'077
in % vom Umsatz	30,2	31,1
Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen und Wertminderungen (EBITA)	430'109	385'304
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	11,6	22,2
in % vom Umsatz	22,0	21,5
Betriebsgewinn (EBIT)	404'030	359'175
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	12,5	24,8
in % vom Umsatz	20,7	20,0
Gewinn nach Steuern	347'382	307'745
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	12,9	24,9
in % vom Umsatz	17,8	17,1
Anzahl Mitarbeitende (Durchschnitt)	9'175	8'709
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	5,4	9,3
Anzahl Mitarbeitende (Endbestand)	9'529	8'952
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	6,4	8,9
Nettoliquidität⁵⁾	311'525	185'800
Nettoumlaufvermögen⁶⁾	190'571	187'148
in % vom Umsatz	9,8	10,4
Investitionen (Sachanlagen und immaterielle Anlagen)⁷⁾	93'918	82'354
Investiertes Kapital⁸⁾	1'462'850	1'455'460
in % vom Umsatz	75,0	81,1
Total Aktiven	2'593'748	2'680'042
Eigenkapital	1'774'375	1'641'260
Eigenfinanzierungsgrad (%)⁹⁾	68,4	61,2
Free Cash Flow¹⁰⁾	288'618	262'370
Operativer Free Cash Flow¹¹⁾	318'430	318'553
in % vom Umsatz	16,3	17,7
Rendite des investierten Kapitals (%)¹²⁾	27,7	10,4
Eigenkapitalrendite (%)¹³⁾	20,3	7,1
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	5,08	4,60
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	5,07	4,59
Dividende / Ausschüttung pro Aktie (CHF)	1,90 ¹⁴⁾	1,60

¹⁾ Veränderungen gegenüber dem Vorjahr basieren auf dem normalisierten Ergebnis 2012/13.

²⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1.

³⁾ Ohne Einmalkosten, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Erhöhung der Rückstellungen für Produkthaftungen innerhalb des Cochlea-Implantate Geschäftsbereichs (siehe Anhang 7). Bilanzbasierte Kennzahlen (inklusive davon abhängige Verhältniswerte) nicht adjustiert.

⁴⁾ Angepasst aufgrund der Finalisierung der Ersterfassung der Akquisition von Advanced Bionics.

⁵⁾ Flüssige Mittel + andere kurzfristige Finanzanlagen (ohne Darlehen) – kurzfristige Finanzverbindlichkeiten – langfristige Finanzverbindlichkeiten.

⁶⁾ Forderungen (inkl. Darlehen) + Warenvorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten – übrige kurzfristige Verbindlichkeiten – kurzfristige Rückstellungen.

⁷⁾ Ohne Goodwill und immaterielle Anlagen aus Akquisitionen.

Ausgewiesenes Ergebnis 2012/13 ²⁾	2011/12	2010/11	Angepasst 2009/10 ⁴⁾	Ausgewiesen 2009/10
1'795'262	1'619'848	1'616'700	1'500'306	1'500'306
10,8	0,2	7,8	20,1	20,1
1'239'780	1'105'924	1'118'681	1'058'597	1'058'427
12,1	(1,1)	5,7	22,1	22,0
69,1	68,3	69,2	70,6	70,5
113'884	116'178	107'760	87'034	87'034
6,3	7,2	6,7	5,8	5,8
559'077	503'354	498'589	402'626	402'626
31,1	31,1	30,8	26,8	26,8
181'688	315'199	326'622	420'276	420'106
(42,4)	(3,5)	(22,3)	26,7	26,6
10,1	19,5	20,2	28,0	28,0
155'559	287'699	270'810	251'419	406'753
(45,9)	6,2	7,7	(22,6)	25,1
8,7	17,8	16,8	16,8	27,1
110'869	246'410	231'080	216'632	354'813
(55,0)	6,6	6,7	(23,8)	24,9
6,2	15,2	14,3	14,4	23,6
8'709	7'970	7'291	5'933	5'933
9,3	9,3	22,9	16,1	16,1
8'952	8'223	7'840	6'843	6'843
8,9	4,9	14,6	28,2	28,2
185'800	(64'448)	(111'287)	(126'029)	(126'029)
187'148	163'434	158'190	144'363	177'011
10,4	10,1	9,8	9,6	11,8
82'354	80'073	111'457	89'272	89'272
1'455'460	1'540'326	1'455'999	1'388'537	1'534'387
81,1	95,1	90,1	92,6	102,3
2'680'042	2'287'202	2'171'644	2'324'026	2'409'257
1'641'260	1'475'878	1'344'712	1'262'508	1'408'358
61,2	64,5	61,9	54,3	58,5
262'370	156'406	71'593	(301'388)	(301'388)
318'553	239'535	221'541	324'754	324'754
17,7	14,8	13,7	21,6	21,6
10,4	19,2	19,0	23,0	34,9
7,1	17,5	17,7	18,9	29,1
1,65	3,71	3,50	3,32	5,41
1,64	3,71	3,47	3,28	5,36
1,60	1,20	1,20	1,20	1,20

⁸⁾ Eigenkapital – Nettoliquidität.

⁹⁾ Eigenkapital in % der Bilanzsumme.

¹⁰⁾ Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit + Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit.

¹¹⁾ Free Cash Flow – Mittelabfluss aus Akquisitionen (exkl. erworbene flüssige Mittel).

¹²⁾ EBIT in % des durchschnittlich investierten Kapitals.

¹³⁾ Gewinn nach Steuern in % des durchschnittlichen Eigenkapitals.

¹⁴⁾ Antrag an die Generalversammlung vom 17. Juni 2014.

Konzernjahresrechnung

Konzernerfolgsrechnungen

1'000 CHF	Anhang	2013/14	2012/13 ¹⁾
Umsatz	6	1'951'312	1'795'262
Herstellkosten der verkauften Produkte		(610'863)	(555'482)
Bruttoertrag		1'340'449	1'239'780
Forschung und Entwicklung		(125'657)	(113'884)
Vertrieb und Marketing		(589'627)	(559'077)
Administration		(195'227)	(181'515)
Übriger Ertrag / (Aufwand), netto	7	171	(203'616)
Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA)²⁾		430'109	181'688
Akquisitionsbedingte Abschreibungen	20	(26'079)	(26'129)
Betriebsgewinn (EBIT)³⁾		404'030	155'559
Finanzertrag	8	5'390	3'651
Finanzaufwand	8	(14'831)	(12'854)
Anteil am (Verlust) / Gewinn von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures	18	(11)	2'105
Gewinn vor Steuern		394'578	148'461
Ertragssteuern	9	(47'196)	(37'592)
Gewinn nach Steuern		347'382	110'869
Verteilbar auf:			
Aktionäre der Muttergesellschaft		340'830	109'749
Minderheitsanteile		6'552	1'120
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	10	5,08	1,65
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	10	5,07	1,64

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1.

²⁾ Gewinn vor Finanzergebnis, Anteil am Gewinn / (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures, Steuern und akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA).

³⁾ Gewinn vor Finanzergebnis, Anteil am Gewinn / (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures und Steuern (EBIT).

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernjahresrechnung.

Konzerngesamtergebnisrechnungen

1'000 CHF	Anhang	2013/14	2012/13 ¹⁾
Gewinn nach Steuern		347'382	110'869
Sonstiges Ergebnis			
Versicherungsmathematischer Gewinn/(Verlust) aus Leistungsprimatsplänen, netto	30	1'405	(14'176)
Steuereffekt auf versicherungsmathematischem Gewinn/(Verlust) aus Leistungsprimatsplänen		(188)	1'940
An Minderheiten gewährte Put Optionen		(7'879)	
Total der Positionen ohne zukünftige Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung		(6'662)	(12'236)
Fair Value Anpassungen aus Cash Flow Hedges		5'300	2'265
Umrechnungsdifferenzen		(83'798)	52'167
Steuereffekt auf Umrechnungsdifferenzen		3'140	(1'868)
Total der Positionen mit zukünftiger Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung		(75'358)	52'564
Sonstiges Ergebnis, netto nach Steuern		(82'020)	40'328
Gesamtergebnis		265'362	151'197
Verteilbar auf:			
Aktionäre der Muttergesellschaft		258'350	150'809
Minderheitsanteile		7'012	388

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1.

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernjahresrechnung.

Konzernbilanzen

Aktiven 1'000 CHF	Anhang	31.3.2014	31.3.2013 ¹⁾	31.3.2012 ¹⁾
Flüssige Mittel	12	410'004	434'766	191'938
Andere kurzfristige Finanzanlagen	13	3'970	4'640	6'801
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	350'807	339'689	339'419
Kurzfristige Ertragssteuerforderungen		6'931	10'968	13'658
Andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	15	65'519	71'505	52'003
Warenvorräte	16	206'042	204'258	164'303
Total Umlaufvermögen		1'043'273	1'065'826	768'122
Sachanlagen	17	263'080	248'571	242'490
Immaterielle Anlagen	20	1'161'070	1'199'769	1'120'590
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures	18	11'620	19'339	15'668
Übrige langfristige Finanzanlagen	19	20'603	30'032	42'312
Latente Steuerguthaben	9	94'102	116'505	97'260
Total Anlagevermögen		1'550'475	1'614'216	1'518'320
Total Aktiven		2'593'748	2'680'042	2'286'442

Passiven 1'000 CHF	Anhang	31.3.2014	31.3.2013 ¹⁾	31.3.2012 ¹⁾
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22	93'828	7'196	16'246
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		75'283	74'684	69'533
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten		61'870	57'209	72'934
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	23	204'036	205'748	177'303
Kurzfristige Rückstellungen	21	101'509	106'271	91'561
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		536'526	451'108	427'577
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	4'651	241'770	241'559
Langfristige Rückstellungen	21	197'574	256'083	78'359
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	26	48'221	44'272	28'665
Latente Steuerverbindlichkeiten	9	32'401	45'549	29'443
Total langfristige Verbindlichkeiten		282'847	587'674	378'026
Total Fremdkapital		819'373	1'038'782	805'603
Aktienkapital	27	3'359	3'358	3'329
Eigene Aktien		4'285	9'401	2'733
Gewinn- und sonstige Reserven		1'737'186	1'600'058	1'473'024
Den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		1'744'830	1'612'817	1'479'086
Minderheitsanteile		29'545	28'443	1'753
Eigenkapital		1'774'375	1'641'260	1'480'839
Total Passiven		2'593'748	2'680'042	2'286'442

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1.

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernjahresrechnung.

Konzernmittelflussrechnungen

1'000 CHF	Anhang	2013/14	2012/13 ¹⁾
Gewinn vor Steuern		394'578	148'461
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	17,20	83'100	81'657
Verlust aus Verkauf von Sach- und immateriellen Anlagen, netto		1'128	457
Anteil am Verlust/(Gewinn) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures	18	11	(2'105)
(Abnahme)/ Zunahme langfristige Rückstellungen		(20'903)	196'686
Finanzaufwand, netto	8	9'441	9'203
Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen	31	19'133	16'248
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		2'963	1'023
Bezahlte Ertragssteuern		(37'303)	57'570
Mittelzufluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		452'148	401'493
(Zunahme)/ Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		(31'958)	8'292
Abnahme/(Zunahme) andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		4'238	(17'448)
Zunahme Warenvorräte		(17'064)	(31'140)
Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2'170	2'296
Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen		1'494	(41'120)
Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit		411'028	387'053
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen		(94'653)	(82'297)
Erlös aus Verkauf von Sach- und immateriellen Anlagen		1'951	735
Mittelabfluss aus Akquisitionen (exkl. erworbene flüssige Mittel)	28	(29'812)	(56'183)
Veränderung der übrigen Finanzanlagen		(1'553)	11'032
Erhaltene Zinsen und realisierter Gewinn aus Finanzanlagen		1'657	2'030
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		(122'410)	(124'683)
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		(150'956)	(1'322)
Mittelzufluss aus Kapitalerhöhung		1'647	54'389
(Kauf)/ Verkauf eigener Aktien, netto		(39'124)	(4'539)
Dividendenausschüttung Sonova Holding AG		(107'441)	(79'887)
Transaktionen mit Minderheitsanteilen		(5'987)	15'045
Bezahlte Zinsen und sonstiger Finanzaufwand		(7'240)	(5'477)
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		(309'101)	(21'791)
Umrechnungs(verluste)/-gewinne auf flüssige Mittel		(4'279)	2'249
(Abnahme)/ Zunahme flüssige Mittel		(24'762)	242'828
Stand flüssige Mittel am Anfang des Berichtsjahres		434'766	191'938
Stand flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres		410'004	434'766

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1.

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernjahresrechnung.

Nachweis über die Veränderung des Konzerneigenkapitals

1'000 CHF

	Den Aktionären der Sonova Holding AG zuteilbar						
	Aktien- kapital	Gewinn- und andere Reserven ¹⁾	Umrechnungs- differenzen	Eigene Aktien	Ab- sicherungs- reserve	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital ¹⁾
Stand 31. März 2012	3'329	1'710'080	(233'551)	2'733²⁾	(8'466)	1'753	1'475'878
Auswirkung aus der Anwendung von IAS 19 (überarbeitet)		4'961					4'961
Stand 1. April 2012	3'329	1'715'041	(233'551)	2'733²⁾	(8'466)	1'753	1'480'839
Gewinn nach Steuern		109'749				1'120	110'869
Versicherungsmathematischer Verlust aus Leistungsprimatsplänen, netto		(14'176)					(14'176)
Steuereffekt auf versicherungs- mathematischem Verlust		1'940					1'940
Fair-Value-Anpassungen aus Hedges					2'265		2'265
Umrechnungsdifferenzen			52'899			(732)	52'167
Steuereffekt auf Umrechnungsdiff.			(1'868)				(1'868)
Gesamtergebnis		97'513	51'031		2'265	388	151'197
Veränderung der Minderheitsanteile		(3'412)				26'302	22'890
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital	29	54'360					54'389
Aktienbasierte Vergütungen		4'548					4'548
Verkauf eigener Aktien		616		16'835			17'451
Kauf eigener Aktien				(10'167)			(10'167)
Dividendenausschüttung		(79'887)					(79'887)
Stand 31. März 2013	3'358	1'788'779	(182'520)	9'401²⁾	(6'201)	28'443	1'641'260
Stand 1. April 2013	3'358	1'788'779	(182'520)	9'401²⁾	(6'201)	28'443	1'641'260
Gewinn nach Steuern		340'830				6'552	347'382
Versicherungsmathematischer Gewinn aus Leistungsprimatsplänen, netto		1'405					1'405
Steuereffekt auf versicherungs- mathematischem Gewinn		(188)					(188)
Put Optionen an Minderheiten		(7'879)					(7'879)
Fair-Value-Anpassungen aus Hedges					5'300		5'300
Umrechnungsdifferenzen			(84'258)			460	(83'798)
Steuereffekt auf Umrechnungsdiff.			3'140				3'140
Gesamtergebnis		334'168	(81'118)		5'300	7'012	265'362
Veränderung der Minderheitsanteile		(101)				(4'147)	(4'248)
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital	1	1'646					1'647
Aktienbasierte Vergütungen		6'474					6'474
Verkauf eigener Aktien		(21'800)		58'004			36'204
Kauf eigener Aktien				(63'120)			(63'120)
Dividendenausschüttung		(107'441)				(1'763)	(109'204)
Stand 31. März 2014	3'359	2'001'725	(263'638)	4'285²⁾	(901)	29'545	1'774'375

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1.²⁾ Inklusive derivative Finanzinstrumente auf eigenen Aktien.

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernjahresrechnung.

Anhang zur Konzernjahresrechnung per 31. März 2014

1. Geschäftstätigkeit

Die Sonova Gruppe (nachfolgend die «Gruppe») ist auf das Design, die Entwicklung, die Herstellung, den weltweiten Vertrieb sowie den Service technologisch führender Hörsysteme für Erwachsene und Kinder mit Hörverlust spezialisiert. Die Gruppe ist weltweit aktiv und vertreibt ihre Produkte in mehr als 90 Ländern über ihr eigenes Vertriebsnetz und über unabhängige Distributoren. Die Dachgesellschaft der Gruppe ist die Sonova Holding AG, eine Aktiengesellschaft mit Sitz in der Schweiz. Der Hauptsitz der Gesellschaft befindet sich in der Laubisrütistrasse 28, 8712 Stäfa, Schweiz.

2. Grundsätze für die Konzernrechnungslegung

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. März. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), einschliesslich der International Accounting Standards (IAS) und der Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB). Die Konzernjahresrechnung wurde am 14. Mai 2014 vom Verwaltungsrat der Sonova Holding AG genehmigt und wird der Generalversammlung am 17. Juni 2014 zur Genehmigung vorgelegt.

Die Konzernjahresrechnung umfasst die Sonova Holding AG sowie die in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Sonova Holding AG beherrscht. Eine Liste der wesentlichen Konzerngesellschaften ist in Anhang 35 wiedergegeben.

Die finanzielle Berichterstattung erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualforderungen und -schulden am Bilanzstichtag sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen (siehe Anhang 2.7 «Wesentliche bilanzielle Beurteilungen und Schätzungen»). Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

2.1 Änderungen in der Bilanzierungspraxis

Die folgenden neuen Standards und Anpassungen wurden per 1. April 2013 erstmals übernommen, ohne einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und die finanzielle Lage der Gruppe zu haben:

- IFRS 10 «Konzernabschlüsse»
Dieser Standard, welcher IAS 27 ersetzt, führt ein neues einheitliches Kontrollkonzept ein.
- IFRS 11 «Gemeinschaftliche Vereinbarungen»
Der neue Standard, welcher IAS 31 ersetzt, hat das Wahlrecht der anteiligen Konsolidierung von gemeinschaftlich geführten Unternehmungen abgeschafft.
- IFRS 12 «Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen»
Dieser neue Standard kombiniert und verbessert die Offenlegungspflichten für Tochtergesellschaften, gemeinschaftliche Vereinbarungen und nicht konsolidierte Unternehmen.
- IFRS 13 «Bemessung des Fair Value»
Der neue Standard enthält Richtlinien zur Bewertung und Offenlegung von zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Schulden. Der neue Standard legt keine Regeln fest, in welchen Fällen der Fair Value verwendet werden muss.
- IAS 1 «Darstellung des Abschlusses»
Die Anpassung von IAS 1 verlangt die Trennung der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses basierend darauf, ob diese zukünftig über die Konzernerfolgsrechnung gebucht werden (sogenanntes Recycling) oder nicht.
- Jährliche Verbesserungen der IFRS und Interpretationen (IFRIC) sowie Änderungen der Standards IFRS 7, IAS 27 und IAS 28.

Zusätzlich hat die Gruppe IAS 19 (überarbeitet) «Leistungen an Arbeitnehmer» per 1. April 2013 angewandt. Die Auswirkungen der Anwendung von IAS 19 (überarbeitet) werden nachfolgend erläutert.

Anwendung von IAS 19 (überarbeitet) «Leistungen an Arbeitnehmer»

Der überarbeitete Standard verlangt unter anderem, dass die bisher separat berechneten Zinskosten und der erwartete Ertrag auf dem Planvermögen ersetzt werden durch eine einzelne Netto-Zinskomponente, die sich aus der Anwendung des Diskontsatzes auf den Nettobetrag der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen ergibt. Die Netto-Zinskomponente wird in der Konzernerfolgsrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Der überarbeitete Standard IAS 19 verlangt eine retrospektive Anwendung, was eine Anpassung von bereits veröffentlichten Konzernabschlüssen notwendig macht. Der daraus resultierende Einfluss auf das Eigenkapital betrug per 1. April 2012 CHF 5,0 Mio. und erhöhte das Eigenkapital auf CHF 1'480,8 Mio. Der Effekt auf die Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2012/13 betrug auf Stufe EBITA CHF –1,1 Mio. und erhöhte zusätzlich den Finanzaufwand um CHF 0,2 Mio. Eine Überleitung der publizierten auf die angepassten Ergebnisse in den jeweiligen Berichtsperioden ist nachfolgend dargestellt.

Einfluss auf die Konzernerfolgsrechnung

Konzernerfolgsrechnung

1'000 CHF	2012/13		2012/13
	Publiziert	Anwendung von IAS 19 (überarbeitet)	Angepasst
Herstellkosten der verkauften Produkte	(555'156)	(326)	(555'482)
Bruttoertrag	1'240'106	(326)	1'239'780
Forschung und Entwicklung	(113'529)	(355)	(113'884)
Vertrieb und Marketing	(558'865)	(212)	(559'077)
Administration	(181'291)	(224)	(181'515)
Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA)	182'805	(1'117)	181'688
Betriebsgewinn (EBIT)	156'676	(1'117)	155'559
Finanzaufwand	(12'613)	(241)	(12'854)
Gewinn vor Steuern	149'819	(1'358)	148'461
Ertragssteuern	(37'782)	190	(37'592)
Gewinn nach Steuern	112'037	(1'168)	110'869
Verteilbar auf:			
Aktionäre der Muttergesellschaft	110'917	(1'168)	109'749
Minderheitsanteile	1'120		1'120
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	1,66	(0,01)	1,65
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	1,66	(0,02)	1,64

Einfluss auf die Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngesamtergebnisrechnung

1'000 CHF	2012 / 13		2012 / 13
	Publiziert	Anwendung von IAS 19 (überarbeitet)	Angepasst
Gewinn nach Steuern	112'037	(1'168)	110'869
Versicherungsmathematischer Verlust aus Leistungsprimatsplänen, netto	(16'632)	2'456	(14'176)
Steuereffekt auf versicherungsmathematischem Verlust aus Leistungsprimatsplänen	2'264	(324)	1'940
Sonstiges Ergebnis, netto nach Steuern	38'196	2'132	40'328
Gesamtergebnis	150'233	964	151'197
Verteilbar auf:			
Aktionäre der Muttergesellschaft	149'845	964	150'809
Minderheitsanteile	388		388

Einfluss auf die Konzernbilanzen

Konzernbilanzen

1'000 CHF	31.03.2013		31.03.2013	31.03.2012		31.03.2012
	Publiziert	Anwendung von IAS 19 (überarbeitet)	Angepasst	Publiziert	Anwendung von IAS 19 (überarbeitet)	Angepasst
Latente Steuerguthaben	117'397	(892)	116'505	98'020	(760)	97'260
Total Anlagevermögen	1'615'108	(892)	1'614'216	1'519'080	(760)	1'518'320
Total Aktiven	2'680'934	(892)	2'680'042	2'287'202	(760)	2'286'442
Langfristige Rückstellungen	256'908	(825)	256'083	79'051	(692)	78'359
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	50'261	(5'989)	44'272	33'694	(5'029)	28'665
Total langfristige Verbindlichkeiten	594'488	(6'814)	587'674	383'747	(5'721)	378'026
Total Fremdkapital	1'045'596	(6'814)	1'038'782	811'324	(5'721)	805'603
Gewinn- und sonstige Reserven	1'594'136	5'922	1'600'058	1'468'063	4'961	1'473'024
Den Aktionären der Muttergesellschaft						
zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	1'606'895	5'922	1'612'817	1'474'125	4'961	1'479'086
Eigenkapital	1'635'338	5'922	1'641'260	1'475'878	4'961	1'480'839
Total Passiven	2'680'934	(892)	2'680'042	2'287'202	(760)	2'286'442

Die Gruppe beurteilt zurzeit die möglichen Auswirkungen von neuen und überarbeiteten Standards, die für die Geschäftsjahre beginnend am 1. April 2014 und folgende, für die Gruppe anwendbar sein werden. Zurzeit wird nicht davon ausgegangen, dass diese Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und die finanzielle Lage der Gruppe haben werden.

Die während des Berichtsjahres erworbenen Konzerngesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, ab dem die Gruppe die Beherrschung ausüben kann, konsolidiert. Konzerngesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, ab dem die Gruppe die Beherrschung abgibt, nicht mehr konsolidiert. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Geschäftsvorfälle (einschliesslich der unrealisierten Gewinne auf konzerninternen Warenvorräten) werden vollständig eliminiert.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, die von der Sonova Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Die Beherrschung ist gegeben, wenn die Gruppe aus der Beziehung zu einem Unternehmen Anspruch auf variable Renditen hat und den Einfluss besitzt, diese Renditen zu bestimmen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft, entweder direkt oder indirekt über Tochtergesellschaften, über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100 % der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen in die Konzernrechnung einbezogen. Minderheitsanteile an Eigenkapital und Gewinn oder Verlust werden in der Bilanz und der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Veränderungen der Beteiligung einer Tochtergesellschaft, die nicht zu einem Verlust der Kontrolle führen, werden als Eigenkapitaltransaktion erfasst. Weder Goodwill noch Gewinne oder Verluste resultieren daraus.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures werden nach der Equitymethode konsolidiert. Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, bei denen die Gruppe über einen wesentlichen Einfluss verfügt, jedoch keine Kontrolle ausübt (üblicherweise 20 % bis 50 % der Stimmrechte). Joint Ventures sind gemeinsame Vereinbarungen bei denen zwei oder mehrere Partner Anspruch auf das Nettovermögen des gemeinschaftlich geführten Unternehmens haben.

Nach der Equitymethode werden Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures anfänglich zu Anschaffungskosten (einschliesslich Goodwill aus dem Erwerb) erfasst. Nachfolgend werden die Buchwerte erhöht oder reduziert, um den Anteil der Gruppe an Gewinn oder Verlust der assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures seit Erwerb zu erfassen. Wenn der Anteil am Verlust an einer assoziierten Gesellschaft / einem Joint Venture den Wert der assoziierten Gesellschaft / des Joint Ventures entspricht oder übersteigt, werden keine weiteren Verluste erfasst, sofern keine rechtliche oder faktische Verpflichtung dazu besteht. Bei der Anwendung der Equitymethode werden die aktuellsten verfügbaren Jahresrechnungen der assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures verwendet. Dabei kann das Abschlussdatum aus Praktikabilitätsgründen bis zu drei Monate vom Bilanzstichtag der Gruppe abweichen.

2.3 Währungsumrechnung

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken («CHF») dargestellt. Dies entspricht der Berichtswährung der Gruppe. Die funktionalen Währungen der einzelnen Konzerngesellschaften basieren auf dem lokalen wirtschaftlichen Umfeld, in dem diese tätig sind, und entsprechen normalerweise den Lokalwährungen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Die daraus entstehenden Wechselkursdifferenzen werden in den Erfolgsrechnungen der Konzerngesellschaften erfasst und sind im Nettoergebnis enthalten.

In den Konzerngesellschaften werden auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Umrechnungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Wechselkursdifferenzen werden als Ertrag oder Aufwand erfasst. Nichtmonetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu historischen Kursen umgerechnet. Wechselkursdifferenzen auf konzerninternen Darlehen, die als Teil der Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft angesehen werden, werden im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

In der Konzernrechnung werden die Bilanzzahlen der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen und die Zahlen der Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet (siehe Anhang 5). Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Bei Veräusserung einer Konzerngesellschaft werden die damit verbundenen kumulierten Umrechnungsdifferenzen vom Eigenkapital umgebucht und mit dem Gewinn bzw. Verlust aus dem Verkauf in der Erfolgsrechnung erfasst.

2.4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, überzogene Bankkontokorrente sowie Termineinlagen und sonstige kurzfristig leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Die Konzernmittelflussrechnung fasst die Veränderungen der flüssigen Mittel zusammen.

Andere kurzfristige Finanzanlagen

Andere kurzfristige Finanzanlagen umfassen zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen sowie kurzfristige Darlehen an Dritte. Marktgängige Wertschriften in dieser Kategorie sind als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen klassifiziert (siehe Anhang 2.5). Derivate sind als zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen klassifiziert, sofern sie nicht als Absicherungsinstrumente verwendet werden (siehe Anhang 2.6).

Vermögenswerte in dieser Kategorie werden als Umlaufvermögen klassifiziert, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten oder voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten realisiert werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung auf zweifelhaften Forderungen bilanziert. Eine Wertberichtigung auf zweifelhaften Forderungen wird vorgenommen, wenn wahrscheinlich ist, dass nicht der gesamte Betrag der ursprünglichen Rechnungsstellung eingefordert werden kann. Die Höhe der Wertberichtigung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag, wobei der erzielbare Betrag die erwarteten Geldflüsse sind.

Warenvorräte

Die eingekauften Rohstoffe, Fertigungsteile und Fertigfabrikate werden zu Anschaffungskosten oder, wenn niedriger, zum Nettoveräusserungswert bewertet. Zur Bestimmung der Anschaffungskosten wird die Standardkostenmethode verwendet, die annähernd den historischen Kosten gemäss FIFO-Prinzip entspricht. Standardkosten berücksichtigen normale Werte für Materialeinsatz, übrige Produktionsmittel, Löhne, Leistungsfähigkeit und Kapazitätsauslastung. Sie werden regelmässig überprüft und, falls notwendig, an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang realisierbare Verkaufspreis abzüglich der geschätzten Kosten zur Fertigstellung (wo zutreffend) und der geschätzten Verkaufskosten. Die eigengefertigten Fertig- und Halbfabrikate werden zu Herstellungskosten oder, wenn niedriger, zum Nettoveräusserungswert bewertet. Wertberichtigungen werden für langsam umschlagende, obsoleete und auslaufende Warenvorräte vorgenommen.

Sachanlagen

Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude, Maschinen und Einrichtungen) werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und etwaiger Wertminderung bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegüter beziehungsweise -kategorien vorgenommen. Wenn ein Anlagegut aus verschiedenen Bestandteilen mit unterschiedlichen Nutzungsdauern besteht, wird jeder Bestandteil des Anlagegutes separat über die entsprechende Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt für Gebäude 25–40 Jahre und für Produktionsanlagen, Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge 3–10 Jahre. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Nachträgliche Ausgaben für eine Sachanlage werden nur dann zu Anschaffungskosten bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass der Gruppe daraus ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen entsteht und die Kosten der Anlage verlässlich bewertet werden können. Ausgaben für Reparaturen und Unterhalt, die die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage nicht erhöhen, werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Leasing

Es bestehen keine Anlagen aus Mietverhältnissen, bei denen die Risiken und Nutzen des Eigentums effektiv an die Gruppe transferiert werden (Finanzierungsleasing). Daher werden alle Leasing Vereinbarungen als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Mietverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht eher dem zeitlichen Verlauf des Nutzens für die Gruppe.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Anlagen wie Software, Lizenzen und Patente werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderung bewertet. Software wird über eine Nutzungsdauer von 3–5 Jahren linear abgeschrieben. Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen von Tochtergesellschaften (ohne Goodwill) bestehen in der Regel aus Technologien, Kundenbeziehungen, Kundenlisten und Markennamen und werden über einen Zeitraum von 3–15 Jahren linear abgeschrieben. Andere immaterielle Anlagen werden in der Regel über einen Zeitraum von 3–10 Jahren linear abgeschrieben. Bei aktivierten Entwicklungskosten beginnt die Abschreibung, wenn der aktivierte Vermögenswert betriebsbereit ist, was in der Regel nach Erhalt der Genehmigung der Aufsichtsbehörden ist. Diese Vermögenswerte werden über die geschätzte Nutzungsdauer von 2–7 Jahren linear abgeschrieben. Aktivierte Kosten von noch nicht abgeschlossenen Entwicklungsprojekten werden jährlich einem Wertminderungstest unterzogen. Ausser dem Goodwill hat die Gruppe keine immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Entwicklungskosten werden nur dann aktiviert, wenn der identifizierbare Vermögenswert wirtschaftlich und technisch realisierbar ist, fertiggestellt werden kann, seine Kosten zuverlässig gemessen werden können und wahrscheinlich ist, dass künftiger wirtschaftlicher Nutzen daraus zufließen wird. Aufwendungen der Gruppe, die diese Kriterien erfüllen, beschränken sich auf die Entwicklung von Werkzeugen und Geräten sowie Kosten, die in Zusammenhang mit der Entwicklung von Cochlea-Implantaten anfallen. Alle sonstigen Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt der Entstehung im Aufwand erfasst. Zusätzlich zu den internen Kosten (direkter Personal- und übriger Betriebsaufwand, Abschreibungen auf Arbeitsmitteln der F & E-Abteilung sowie anteilige Gebäudekosten) enthalten die Gesamtkosten auch Kosten für extern vergebene Entwicklungsarbeiten. Diese aktivierten immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert.

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode verbucht. Die Kosten des Unternehmenszusammenschlusses entsprechen dem im Erwerbszeitpunkt gültigen Fair Value der entrichteten Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden und den von der Gruppe ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten im Austausch gegen die

Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Eine etwaige Differenz zwischen den Anschaffungskosten für den Unternehmenszusammenschluss und dem Netto Fair Value der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Goodwill behandelt. Goodwill wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich auf Wertminderung untersucht, oder häufiger, sofern Hinweise oder Veränderungen im Umfeld darauf hindeuten, dass eine Wertminderung bestehen könnte. Anschaffungsnebenkosten von Unternehmenszusammenschlüssen werden aufwandswirksam erfasst. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss verbucht die Gruppe die Minderheitsbeteiligung an der erworbenen Gesellschaft zum Fair Value oder zum entsprechenden Anteil der Minderheitsbeteiligung an dem bilanzierten identifizierbaren Nettovermögen der erworbenen Gesellschaft.

Bei einem stufenweisen Unternehmenszusammenschluss (es wird die Beherrschung über ein assoziiertes Unternehmen erlangt) werden die zuvor an einem assoziierten Unternehmen gehaltenen Kapitalanteile zum Fair Value im Akquisitionszeitpunkt neu bewertet und der resultierende Gewinn oder Verlust wird im «Finanzergebnis» der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Übrige langfristige Finanzanlagen

Übrige langfristige Finanzanlagen umfassen Beteiligungen an Dritten sowie langfristige Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Dritten. Beteiligungen an Dritten werden als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen klassifiziert. Langfristige Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Dritten werden als Darlehen und Forderungen klassifiziert (siehe Anhang 2.5).

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten bestehen aus kurzfristigen Bankschulden sowie allen anderen verzinsbaren Schulden mit einer Restlaufzeit von 12 Monaten oder weniger. Aufgrund der kurzfristigen Natur dieser Schulden werden sie zum Nominalwert bewertet. Darüber hinaus umfassen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten auch aus Earn-out-Vereinbarungen resultierende Finanzverbindlichkeiten sowie aufgeschobenen Zahlungen aus Akquisitionen, die innerhalb der nächsten 12 Monate fällig werden. Im Fall von Earn-outs werden diese als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzschulden klassifiziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Bei einem wesentlichen Einfluss des Zinseffektes werden die erwarteten zukünftigen Geldflüsse zur Bestimmung der Höhe der Rückstellung abgezinst.

Die Gruppe bildet Rückstellungen für Produktgarantien, um mögliche Kosten infolge von Garantieverpflichtungen auf den verkauften Produkten abzudecken (einschliesslich Kosten für Rechtsstreitigkeiten und damit verbundene Kosten). Die Höhe der Rückstellung basiert auf Erfahrungswerten und Hochrechnungen über die Anzahl der Garantiefälle,

Schadensquoten und -beträge, Instandsetzungskosten, verbleibende Laufzeit der Garantien und Anzahl der Hörgeräte und Implantate, bei denen die Garantie immer noch läuft. Der Anteil kurzfristiger Garantierückstellungen wird an jedem Bilanzstichtag in die kurzfristigen Rückstellungen umklassiert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten bestehen hauptsächlich aus langfristigen Bankdarlehen mit einer Laufzeit von über 12 Monaten. Solche Finanzverbindlichkeiten werden anfänglich zum Fair Value einschliesslich etwaiger direkt zurechenbarer Transaktionskosten erfasst. Im Anschluss an die Ersterfassung werden diese Finanzverbindlichkeiten zu amortisierten Kosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Aktienkapital

Stammaktien werden als Eigenkapital ausgewiesen. Dividenden auf Stammaktien werden in der Periode, in der sie durch die Aktionäre der Muttergesellschaft bewilligt werden, im Eigenkapital erfasst.

Für den Fall, dass eine Gruppengesellschaft Aktien der Muttergesellschaft erwirbt, werden die erworbenen eigenen Aktien als Reduktion des Eigenkapitals gezeigt. Das Ergebnis aus dem Verkauf eigener Aktien wird im Eigenkapital erfasst.

Ertragssteuern

Ertragssteuern umfassen laufende und latente Ertragssteuern. Die Sonova Gruppe hat in zahlreichen Hoheitsgebieten Ertragssteuern zu entrichten und zur Bestimmung der weltweiten Steuerrückstellung ist erhebliches Beurteilungsvermögen erforderlich. Die Vielzahl der Transaktionen und Berechnungen schliesst Schätzungen und Annahmen ein. Die Gruppe erfasst Steuerverbindlichkeiten basierend auf Schätzungen, ob zusätzliche Steuern fällig werden.

Unterschiede zwischen definitiven Steuerrechnungen und erfassten Steuerrückstellungen führen in der Periode, in der die entsprechenden Unterschiede festgestellt werden, zu Anpassungen der Rückstellungen für laufende und latente Ertragssteuern. Latente Steuern werden aufgrund von Bewertungsdifferenzen (temporären Differenzen) zwischen den Steuerwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Buchwerten in der Konzernrechnung erfasst. Latente Steuerguthaben werden nur in dem Ausmass erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbarer Gewinn, mit dem die temporären Differenzen und steuerlichen Verluste verrechnet werden können, verfügbar sein wird.

Eine Rückstellung für nicht rückerstattungsfähige Verrechnungssteuern wird nur auf erwarteten Ausschüttungen von Tochtergesellschaften gebildet. Für mögliche zukünftige Ausschüttungen von einbehaltenen Gewinnen wird keine Rückstellung gebildet, da die Muttergesellschaft in der Lage ist, den Zeitpunkt der Auflösung der temporären Differenzen zu bestimmen und diese Beträge als permanent reinvestiert gelten.

Umsatzerfassung

Umsatz wird abzüglich Umsatzsteuern und Rabatten im Zeitpunkt der Produkt- und Servicelieferung und genügend sicherer Einbringbarkeit der entsprechenden Forderungen erfasst. Bei den verkauften Hörgeräten wird dem Endkunden, wie in dieser Branche üblich, eine Testphase gewährt. Erwartete Rückgaben von Produkten werden geschätzt und eine entsprechende Rückstellung wird gebildet. Der Anteil der Warenrücksendungen wird basierend auf historischen Rücksendungen geschätzt. Bei Cochlea-Implantaten wird der Umsatz in der Regel bei Lieferung an das Krankenhaus erfasst.

Umsatz aus Serviceverträgen, wie beispielsweise langfristige Wartungsverträge und Garantieverlängerungen, wird vom Verkauf der Waren getrennt und über die Vertragslaufzeit linear erfasst.

Zinserträge werden auf der Basis der effektiven Verzinsungsmethode über die Laufzeit verbucht. Dividendenerträge werden erfasst, wenn das Recht zum Dividendenbezug vorliegt.

Akquisitionsbedingte Abschreibungen

Die Gruppe ändert fortlaufend ihr Geschäftsportfolio durch kleine Akquisitionen, aus denen sich akquisitionsbedingte immaterielle Anlagen sowie dazugehörige Abschreibungsaufwendungen ergeben (siehe Abschnitt «Immaterielle Anlagen»). Die Gruppe zeigt akquisitionsbedingte Abschreibungen als eine separate Zeile in der Erfolgsrechnung, und identifiziert, entsprechend dem gruppeninternen Berichtswesen für den CEO, EBITA als ihre Schlüsselkennzahl (siehe Anhang 6). Weitere Einzelheiten zur funktionalen Zuordnung dieser akquisitionsbedingten Abschreibungsaufwendungen können Anhang 20 «Immaterielle Anlagen» entnommen werden.

Segmentberichterstattung

Geschäftssegmente werden auf der gleichen Grundlage wie die dem operativen Entscheidungsträger zur Verfügung gestellten Informationen definiert. Für die Sonova Gruppe ist der Chief Executive Officer (CEO) der operative Entscheidungsträger, der für die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Leistung von Geschäftssegmenten verantwortlich ist. In Anhang 6 werden weiterführende Informationen bezüglich der zur Identifizierung der berichtspflichtigen Segmente verwendeten Faktoren offengelegt.

Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten

An jedem Bilanzstichtag untersucht die Gruppe, ob Hinweise bestehen, dass eine Wertminderung für einen Vermögenswert vorliegt. Wenn solche Hinweise existieren, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder, falls dieser nicht bestimmt werden kann, einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, ist der höhere der beiden Beträge aus Fair Value abzüglich Veräusserungskosten und Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Geldflüsse, die voraussichtlich aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgeleitet werden können. Wenn der erzielbare Betrag tiefer als der Buchwert ist, wird eine Wertminderung erfolgswirksam erfasst. Die Wertminderung von Finanzanlagen wird in Anhang 2.5 «Finanzanlagen» beschrieben. Zur Überprüfung auf Wertminderung werden

sowohl Goodwill als auch Vermögenswerte der Gruppe zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Eine Überprüfung des Goodwills auf Wertminderung wird jährlich durchgeführt, selbst wenn keine Hinweise auf Wertminderung bestehen (siehe Abschnitt «Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill»).

Nahestehende

Eine Partei ist der Gruppe nahestehend, wenn die Partei direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung oder deren nahe Verwandte als Nahestehende angesehen, genauso wie Pensionsfonds zu Gunsten der Mitarbeitenden der Gruppe. Keine nahestehende Partei beherrscht die Gruppe.

Leistungen an Arbeitnehmer

Pensionsverpflichtungen

Die meisten Mitarbeiter sind durch von Konzerngesellschaften geförderte Pensionspläne abgedeckt. Bei diesen Plänen handelt es sich hauptsächlich um beitragsorientierte Pläne (zukünftige Leistungen hängen von der Höhe der bezahlten Beiträge ab), die in der Regel durch autonome Vorsorgeeinrichtungen oder unabhängige Versicherungsgesellschaften geführt werden. Die Finanzierung dieser Pensionspläne erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Beiträge der Gruppe zu beitragsorientierten Pensionsplänen werden in der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr erfasst.

Die Sonova Gruppe hat auch mehrere leistungsorientierte Pensionspläne, sowohl finanzierte als auch ungedeckte. Die Verbuchung und Berichterstattung dieser Pläne basiert auf jährlichen versicherungsmathematischen Bewertungen. Die Pensionsverpflichtungen und die Servicekosten aus diesen Plänen werden nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien («Projected Unit Credit Method») ermittelt: Die Gesamtkosten für die Pensionsvorsorge werden auf die ordentlichen Dienstjahre bis zur Pensionierung der im Pensionsplan berücksichtigten Mitarbeitenden verteilt und jährlich der Erfolgsrechnung belastet. Die Vorsorgeverpflichtungen bemessen sich nach dem Barwert der geschätzten zukünftigen Pensionsleistungen unter Berücksichtigung von Zinssätzen für Staatsanleihen mit den Pensionsverbindlichkeiten ähnlichen Restlaufzeiten. Dienstzeitaufwand von leistungsorientierten Plänen werden in der entsprechenden Position in der Erfolgsrechnung im operativen Ergebnis erfasst.

Es wird eine einzelne Netto-Zinskomponente berechnet, die sich aus der Anwendung des Diskontsatzes auf den Nettobetrag der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen ergibt. Die Netto-Zinskomponente wird in der Konzernjahresrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die sich aus Veränderungen der versicherungsmathematischen Annahmen sowie aus Differenzen zwischen den Annahmen und den tatsächlichen Erfahrungen ergeben, werden in der Periode, in der sie anfallen, im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

Andere langfristige Leistungen

Bei den anderen langfristigen Leistungen handelt es sich hauptsächlich um Austrittsabfindungen in bestimmten Gruppengesellschaften. Diese werden periodengerecht abgegrenzt und die entsprechenden Verpflichtungen sind in den «Anderen Rückstellungen» enthalten.

Aktienbasierte Mitarbeiterkompensation

Der Verwaltungsrat der Sonova Holding AG, die Geschäftsleitung sowie bestimmte Geschäftsleitungsmitglieder und Kader anderer Konzerngesellschaften nehmen an Mitarbeiterbeteiligungsplänen teil. Der Fair Value aller Optionspläne wird am Tag der Gewährung ermittelt und als Aufwand über den Erdienungszeitraum erfasst (Einzelheiten können Anhang 31 entnommen werden). Der Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen wird in der entsprechenden Position in der Erfolgsrechnung innerhalb des operativen Ergebnisses und in der entsprechenden Gegenposition im Eigenkapital (für Mitarbeiterbeteiligungen aus Aktiengewährung) beziehungsweise als finanzielle Verbindlichkeit (für Mitarbeiterbeteiligungen mit Barausgleich) erfasst.

2.5 Finanzanlagen

Sonova klassifiziert ihre Finanzanlagen in die Kategorien «erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen» und «Darlehen und Forderungen». Das Management bestimmt die Klassifizierung der Finanzanlagen bei der Ersterfassung. Alle Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag erfasst.

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen bestehen zum einen aus Call Optionen mit Barausgleich auf Sonova Aktien zur Absicherung von Verpflichtungen aus Warrant Appreciation Rights (WARs) und Share Appreciation Rights (SARs), welche US Mitarbeitenden, die am Executive Equity Award Plan (EEAP) teilnehmen, zugeteilt wurden. Zum anderen bestehen sie aus bestimmten Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen, die im Hörgeräte- oder hörgeräteverwandten Geschäft tätig sind. Diese Finanzanlagen werden zum Fair Value bewertet. Entsprechende Anpassungen des Fair Values werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn die Gruppe direkt an einen Kunden Geld gewährt, Güter verkauft oder Dienstleistungen erbringt, ohne Absicht, mit diesen Forderungen zu handeln. Darlehen und Forderungen sind im Umlaufvermögen enthalten, es sei denn, ihre Laufzeit ist länger als 12 Monate. Diese sind als Anlagevermögen

klassifiziert. Darlehen werden zu amortisierten Kosten bewertet. Die amortisierten Kosten beinhalten den Betrag, mit dem ein finanzieller Vermögenswert bei der Ersterfassung bewertet wird, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie abzüglich einer etwaigen Minderung für Wertberichtigungen oder Uneinbringlichkeit. Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der amortisierten Kosten eines finanziellen Vermögenswertes und der Verteilung von Zinserträgen über die relevante Periode. Der Effektivzinssatz ist derjenige Kalkulationszinssatz, mit dem die geschätzten zukünftigen Geldflüsse über die erwartete Laufzeit des Finanzinstrumentes oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, exakt auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswertes abgezinst werden.

Wertminderungen von Finanzanlagen

Für eine Finanzanlage liegt eine Wertminderung vor, wenn der Buchwert grösser ist als der geschätzte erzielbare Betrag. Die Gruppe untersucht an jedem Bilanzstichtag, ob Hinweise bestehen, dass eine Wertminderung für eine Finanzanlage vorliegt. Wenn ein solcher Hinweis existiert, schätzt die Gruppe den erzielbaren Betrag der Finanzanlage und erfasst einen etwaigen Verlust aus Wertminderung in der Erfolgsrechnung. Wenn in einer nachfolgenden Periode der Verlust aus der Wertminderung kleiner wird und dies objektiv einem nach der Erfassung der Wertminderung erfolgten Ereignis zugewiesen werden kann, wird die Wertminderung aufgehoben. Die Wertaufholung wird nicht zu einem Buchwert der Finanzanlage führen, der grösser ist als der Betrag der amortisierten Kosten, der sich zum Zeitpunkt der Aufhebung der Wertminderung ergeben hätte, wenn diese nicht erfasst worden wäre. Der Betrag der Wertaufholung wird im Ergebnis der Berichtsperiode erfasst.

2.6 Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte

Die Gruppe sichert regelmässig ihre Nettorisiken aus Bilanzpositionen in Fremdwährung mit Termingeschäften und Optionen ab. Solche Verträge gelten nicht als Cash Flow Hedges und werden demzufolge auch nicht nach den Regeln des Hedge Accounting behandelt. Gewinne und Verluste aus diesen Transaktionen werden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Termin- und Optionsgeschäfte werden innerhalb einer Halbjahres-Berichtsperiode eingegangen und geschlossen.

In Verbindung mit der Akquisition von Advanced Bionics hat die Gruppe zur Absicherung gegen steigende Zinssätze einen Zinsswap abgeschlossen. Die Vereinbarung hat die Anforderungen des Hedge Accountings für annähernd das ganze Geschäftsjahr 2013/14 erfüllt und der Gewinn oder Verlust aus dem Absicherungsinstrument wurde im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Im März 2014 waren die meisten der im Zusammenhang mit dieser Transaktion stehenden Schulden zurückbezahlt und der Zinsswap entsprechend angepasst (für weitere Informationen siehe Anhang 22).

2.7 Wesentliche bilanzielle Beurteilungen und Schätzungen

Wesentliche Beurteilungen des Managements bei der Anwendung der Bilanzierungsmethoden

Die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe kann von der Geschäftsleitung Beurteilungen erfordern, die, abgesehen von solchen die mit Schätzungen verbunden sind, eine Auswirkung auf die in der Jahresrechnung erfassten Beträge haben.

Diese beinhalten unter anderem:

Aktivierung von Entwicklungskosten

Wie in 2.4 «Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze» dargestellt, aktiviert die Gruppe Kosten in Zusammenhang mit der Entwicklung von Cochlea-Implantaten. Die Feststellung der wirtschaftlichen und technischen Durchführbarkeit kann Ermessensentscheidungen des Managements erfordern.

Unternehmenszusammenschlüsse und Transaktionen mit Minderheiten

Im Zuge der Erfassung von Vermögenswerten und Schulden aus Unternehmenszusammenschlüssen oder Transaktionen mit Minderheiten können Ermessensentscheidungen des Managements in den folgenden Bereichen erforderlich sein:

- Aus Technologien, Kundenbeziehungen, Kundenlisten oder Markennamen resultierende akquisitionsbedingte immaterielle Anlagen.
- Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen.

Wesentliche bilanzielle Schätzungen und Annahmen

Die Aufbereitung der Jahresrechnung nach IFRS erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, die sich auf die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge, Aufwendungen und die entsprechenden Offenlegungen haben. Dies umfasst sowohl Schätzungen und Annahmen zur allgemeinen betrieblichen Tätigkeit, wie auch zu nicht betrieblichen Ereignissen wie zum Beispiel dem Ausgang von offenen Rechtsfällen. Die Schätzungen und Annahmen werden fortlaufend überprüft und basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, einschliesslich Erwartungen von zukünftigen Ereignissen, die als wahrscheinlich gelten. Die effektiven Resultate können daher von den Schätzungen und Annahmen abweichen. Die wichtigsten Schätzungen und Annahmen, die das Potenzial haben, zu einer Anpassung zu führen, werden nachfolgend erläutert.

Kosten für Unternehmenszusammenschlüsse

Ein Vertrag über einen Unternehmenszusammenschluss kann eine von zukünftigen Ereignissen abhängende Änderung der Kosten für den Unternehmenszusammenschluss vorsehen. Wenn das zukünftige Ereignis nicht eintritt oder Schätzungen angepasst werden müssen, werden die Kosten eines Unternehmenszusammenschlusses entsprechend angepasst, mit der sich daraus ergebenden Anpassung des Goodwill-Buchwertes (bei vor dem 1. April 2010 getätigten Unternehmenszusammenschlüssen) oder der Erfolgsrechnung (bei nach dem 1. April 2010 getätigten Unternehmenszusammenschlüssen). Per Ende des Berichtsjahres 2013/14 betragen solche Verbindlichkeiten bedingt durch zukünftige Ereignisse

CHF 8,5 Mio. (Vorjahr CHF 12,6 Mio.). Diese werden unter andere Rückstellungen (vor dem 1. April 2010 getätigte Unternehmenszusammenschlüsse) oder andere Finanzverbindlichkeiten (nach dem 1. April 2010 getätigte Unternehmenszusammenschlüsse) ausgewiesen.

Immaterielle Anlagen, inklusive Goodwill

Die Gruppe weist immaterielle Anlagen mit einem Bilanzwert von CHF 1'161,1 Mio. (Vorjahr CHF 1'199,8 Mio.) gemäss Anhang 20 aus.

In den immateriellen Anlagen enthalten ist Goodwill in Höhe von CHF 920,6 Mio. (Vorjahr CHF 953,6 Mio.).

Darüber hinaus enthalten immaterielle Anlagen aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von CHF 76,8 Mio. (Vorjahr CHF 59,6 Mio.).

Die Gruppe prüft jährlich gemäss den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen in Anhang 2.4, ob Wertminderungen von Vermögenswerten vorliegen. Zum Zwecke der Wertminderungstests werden die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme aus der Nutzung der Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierenden Einheiten geschätzt. Die tatsächlichen Zahlungsströme können von diesen Schätzungen erheblich abweichen.

Latente Steuerguthaben

Die Konzernbilanz enthält latente Steuerguthaben in Höhe von CHF 94,1 Mio. (Vorjahr CHF 116,5 Mio.) resultierend aus abzugsfähigen temporären Differenzen und in bestimmten Fällen aus vorgetragenen Steuerverlusten, sofern deren Nutzung wahrscheinlich ist. Der erzielbare Wert basiert auf den Schätzungen der betroffenen steuerpflichtigen Unternehmen über mehrere Jahre. Da die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen können, kann es sein, dass die latenten Steuerguthaben entsprechend angepasst werden müssen.

Pensionspläne

Sonova hat eine Reihe von Pensionsplänen. Die meisten Angestellten sind durch diese Pläne abgedeckt. Einige dieser Pläne sind leistungsorientierte Pensionspläne. Der Barwert der Vorsorgeverpflichtung am Ende der Berichtsperiode 2013/14 beträgt CHF 269,1 Mio. (Vorjahr CHF 242,9 Mio.), wie in Anhang 30 dargelegt. Dies beinhaltet CHF 265,6 Mio. (Vorjahr CHF 239,5 Mio.) aus dem Schweizer Pensionsplan. Bei solchen Plänen werden versicherungsmathematische Annahmen getroffen, um die zukünftige Entwicklung zu bewerten, inklusive Schätzungen und Annahmen bezüglich der Diskontsätze und der zukünftigen Lohn- sowie Pensionsentwicklungen. Aktuare nutzen ebenfalls statistische Daten, wie die Sterbensrate oder Werte zur Mitarbeiterfluktuation, um die Pensionsverpflichtungen zu bestimmen. Wenn sich diese Faktoren durch eine Änderung der Wirtschafts- oder Marktlage verändern, können die späteren Ergebnisse erheblich von den versicherungsmathematischen Berichten und Berechnungen abweichen. Mittelfristig können sich diese Abweichungen auf das Eigenkapital auswirken. Die Bilanzwerte der Pensionsguthaben und -verpflichtungen sowie eine Sensitivitätsanalyse, welche eine Veränderung der entscheidenden Eingabeparameter der versicherungsmathematischen Bewertung berücksichtigt, sind in Anhang 30 näher erläutert.

Rückstellung für Garantien und Warenrücknahmen

Die Gruppe hat per 31. März 2014 Rückstellungen für Garantien und Rücksendungen in Höhe von CHF 72,2 Mio. (Vorjahr CHF 72,2 Mio.) bilanziert (siehe Anhang 21).

Die Ermittlung der Rückstellungen basiert auf dem Umsatz, Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie Hochrechnungen bezüglich Anzahl und Kosten der Garantiefälle und Rücksendungen. Die tatsächlichen Kosten für Garantien, sonstige Ansprüche und Rücksendungen können von diesen Schätzungen abweichen.

Rückstellung für Produkthaftung

Am 16. April 2013 fällte der Kentucky Western District Court ein Urteil gegen Advanced Bionics. Eine Patientin, deren Cochlea-Implantat infolge des Eindringens von Feuchtigkeit Fehlfunktionen aufwies, hatte Klage eingereicht. Das fragliche Gerät war Teil eines von Advanced Bionics im März 2006 freiwillig durchgeführten Produktrückrufs. Eine Jury gestand der Klägerin, Sadler, einen unerwartet hohen Schadenersatz (inkl. Strafschadenersatz) in Höhe von USD 7,25 Mio. zu. Am 26. April 2013 informierte die Gruppe darüber, dass ihre US-amerikanische Tochtergesellschaft Advanced Bionics LLC entschieden hat, Einspruch gegen das Urteil des Kentucky Western District Court einzulegen. Vor dem Hintergrund dieses Urteils hat Sonova Ihre Rückstellung für solche Ansprüche überprüft und entschieden, die Rückstellung für Ansprüche dieser Art zum Ende des Geschäftsjahres 2012/13 um CHF 197,8 Mio. auf CHF 249,5 Mio. zu erhöhen.

Am 21. Oktober 2013 unterzeichnete Advanced Bionics LLC eine aussergerichtliche Einigungserklärungen, welche die Mehrheit der bis dahin bekannten Produkthaftung-Ansprüche umfasst, inklusive dem oben genannten Fall Sadler gegen Advanced Bionics. Die Parteien haben sich darauf geeinigt, die Bedingungen der Einigungserklärung vertraulich zu behandeln. Da sich die Vereinbarungen im Rahmen der getroffenen Rückstellungen für Produkthaftungsansprüche bewegen, hat die aussergerichtliche Einigung keine Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2013/2014.

Per 31. März 2014 betrug die Rückstellung für Produkthaftung CHF 192,0 Mio. (Vorjahr CHF 249,5 Mio.).

Zum Ende des Geschäftsjahres 2013/14 haben sich die Ansprüche entsprechend den getroffenen Annahmen entwickelt. Daher wurden im Geschäftsjahr 2013/14 keine weiteren Aufwendungen in der Erfolgsrechnung verbucht.

Die Berechnung dieser Rückstellung basiert auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie auf der erwarteten Anzahl und den erwarteten Kosten von bestehenden und möglichen zukünftigen Ansprüchen.

Da die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen können, kann es sein, dass diese Rückstellung entsprechend angepasst werden muss.

3. Änderungen im Konsolidierungskreis

In den Geschäftsjahren 2013/14 und 2012/13 erwarb die Gruppe mehrere kleine Gesellschaften, die einzeln nicht materiell waren. Die erworbenen Gesellschaften sind im Hörgerätevertrieb tätig.

Die Auswirkungen dieser Akquisitionen auf die Geschäftsjahre 2013/14 und 2012/13 sind in Anhang 28 dargestellt.

Am 22. Februar 2013 gab Sonova Holding AG bekannt, dass Boots UK Limited, die führende Apotheken- und Drogeriekette im UK (United Kingdom) und Mitglied der Alliance Boots Gruppe, eine Minderheitsbeteiligung von 49 % an David Ormerod Hearing Centres, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Sonova Gruppe, erworben hat. Da die Veränderung der Eigentumsanteile nicht zu einem Kontrollverlust führte, wurde der Verkauf als Eigenkapitaltransaktion verbucht.

Am 10. Oktober 2012 gab Sonova Holding AG die mögliche Reorganisation von Advanced Bionics (AB) Sarl in Rixheim (Frankreich) bekannt, welche zu der Zeit 47 Personen beschäftigte. Seit Oktober 2012 haben sich die Pläne weiter entwickelt und konkretisiert. Restrukturisierungskosten wurden berücksichtigt und sind in der Erfolgsrechnung 2012/13 in der Zeile «Übriger Aufwand, netto» enthalten. Die Reorganisation dauert zum Ende des Geschäftsjahres 2013/14 noch an, es wurden jedoch keine weiteren Reorganisationskosten in der Erfolgsrechnung zum 31. März 2014 erfasst.

4. Personalbestand

Per 31. März 2014 beschäftigte die Sonova Gruppe, umgerechnet in Vollzeitstellen, 9'529 Personen (Vorjahr 8'952). Diese teilen sich wie folgt nach Regionen und Tätigkeiten auf:

Nach Regionen	31.3.2014	31.3.2013
Schweiz	1'189	1'127
EMEA (ohne Schweiz)	2'531	2'377
Amerika	3'451	3'304
Asien / Pazifik	2'358	2'144
Total	9'529	8'952
Nach Tätigkeiten		
Forschung und Entwicklung	617	567
Produktion	3'675	3'447
Vertrieb und Marketing, Administration	5'237	4'938
Total	9'529	8'952

Im Jahresdurchschnitt zählte die Sonova Gruppe 9'175 (Vorjahr 8'709) Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente). Die gesamten Personalaufwendungen betrugen im Berichtsjahr 2013/14 CHF 675,2 Mio. (Vorjahr CHF 635,3 Mio. – angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1).

5. Umrechnungskurse

Die wesentlichen Umrechnungskurse stellen sich wie folgt dar:

	31.3.2014	31.3.2013	2013/14	2012/13
	Jahresendkurse		Jahres- mittelkurse	
AUD 1	0,82	0,99	0,86	0,97
BRL 1	0,39	0,47	0,41	0,47
CAD 1	0,80	0,94	0,87	0,94
CNY 1	0,14	0,15	0,15	0,15
EUR 1	1,22	1,22	1,23	1,21
GBP 1	1,48	1,44	1,46	1,48
JPY 100	0,86	1,01	0,92	1,14
USD 1	0,89	0,95	0,92	0,94

6. Segmentberichterstattung

Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten

Seit der Akquisition von Advanced Bionics per 30. Dezember 2009 ist die Gruppe in den zwei Geschäftsfeldern Cochlea-Implantate und Hörgeräte tätig, die dem operativen Entscheidungsträger der Gruppe (d.h. Chief Executive Officer) separat berichtet werden. Die dem operativen Entscheidungsträger der Gruppe zur Verfügung gestellten finanziellen Informationen, die zur Allokation von Ressourcen und zur Bewertung der Leistung verwendet werden, basieren hauptsächlich auf der Umsatzanalyse (nach Produktgruppen und Regionen) sowie den konsolidierten Erfolgsrechnungen, Bilanzen und Mittelflussrechnungen der einzelnen Segmente.

Hörgeräte: Dieses Geschäftssegment umfasst die Gesellschaften, die in Design, Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service von Hörgeräten und verwandten Produkten tätig sind. Forschung und Entwicklung sind in der Schweiz zentralisiert, wobei einige Aktivitäten auch in Kanada wahrgenommen werden. Die Produktion von Hörgeräten ist in drei Produktionszentren in der Schweiz, China und Vietnam zentralisiert. Technisch hochentwickelte Produktionsprozesse werden in der Schweiz durchgeführt, während die Standard-Montage der Produkte in Asien erfolgt. Der grösste Teil der Marketingaktivitäten wird durch die Brand-Marketingabteilungen in der Schweiz, in Kanada und in den Vereinigten Staaten gelenkt. Die Ausführung der Marketingkampagnen erfolgt durch die Verkaufsorganisationen in den einzelnen Märkten. Der Vertrieb der Produkte erfolgt durch Verkaufsorganisationen in den einzelnen Märkten. Die Vertriebskanäle in den einzelnen Märkten variieren je nach Verkaufsstrategie und Besonderheiten der Länder.

Cochlea-Implantate: Dieses Geschäftssegment umfasst die Gesellschaften, die in Design, Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service von Hörimplantaten und verwandten Produkten tätig sind. Das Segment umfasst Advanced Bionics und die dazugehörigen Verkaufsgesellschaften, welche per 30. Dezember 2009 erworben wurden und Cochlea-Implantate anbieten. Forschung und Entwicklung sowie Marketingaktivitäten von Advanced Bionics sind hauptsächlich in den USA und der Schweiz zentralisiert, während die Produktion in den USA angesiedelt ist. Der Vertrieb der Produkte erfolgt durch Verkaufsorganisationen in den einzelnen Märkten.

1'000 CHF	2013/14	2012/13 ¹⁾	2013/14	2012/13 ¹⁾	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13 ¹⁾
	Hörgeräte		Cochlea-Implantate		Konzern / Eliminierung		Total	
Segmentumsatz	1'759'039	1'648'827	195'551	146'818			1'954'590	1'795'645
Intersegmentumsatz	(3'039)	(298)	(239)	(85)			(3'278)	(383)
Umsatz	1'756'000	1'648'529	195'312	146'733			1'951'312	1'795'262
Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA)	417'267	383'575	12'842	(199'287)		(2'600)	430'109	181'688
Segment Aktiven	2'153'213	2'100'373	522'506	529'238	(597'697)	(520'179)	2'078'022	2'109'432
Nicht zugeordnete Aktiven ²⁾							515'726	570'610
Total Aktiven							2'593'748	2'680'042

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1.

²⁾ Nicht zugeordnete Aktiven beinhalten flüssige Mittel, andere kurzfristige Finanzanlagen (exklusive Darlehen), Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures, Guthaben aus Vorsorgeplänen und latente Steuerguthaben.

Überleitung des Gewinns der berichtspflichtigen Segmente 1'000 CHF	2013/14	2012/13¹⁾
EBITA (gemäss ausgewiesenen Segmenten)	430'109	181'688
Akquisitionsbedingte Abschreibungen	(26'079)	(26'129)
Finanzergebnis, netto	(9'441)	(9'203)
Anteil am (Verlust) / Gewinn von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures	(11)	2'105
Gewinn vor Steuern	394'578	148'461

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1.

Angaben auf Unternehmensebene

Umsatz nach Produktgruppen 1'000 CHF	2013/14	2012/13
Premium Hörgeräte	433'174	393'336
Advanced Hörgeräte	437'552	434'530
Standard Hörgeräte	556'013	495'904
Drahtlose Kommunikationssysteme	68'278	64'159
Diverses	260'983	260'600
Total Hörgeräte	1'756'000	1'648'529
Cochlea-Implantate und Zubehör	195'312	146'733
Gesamtumsatz	1'951'312	1'795'262

Umsatz und ausgewählte langfristige Aktiven nach Regionen 1'000 CHF	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13
Land	Umsatz ¹⁾		Ausgewählte langfristige Aktiven ²⁾	
Schweiz	26'425	27'454	245'986	236'676
EMEA (ohne Schweiz)	768'615	678'041	360'593	331'409
USA	726'722	671'385	609'836	653'229
Amerika (ohne USA)	224'094	222'346	130'548	152'940
Asien / Pazifik	205'456	196'036	88'807	93'425
Total Gruppe	1'951'312	1'795'262	1'435'770	1'467'679

¹⁾ Umsatz basierend auf Standorten der Kunden.

²⁾ Total aus Sachanlagen, immateriellen Anlagen und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures.

Wie in dieser Branche üblich, hat die Sonova Gruppe eine grosse Anzahl Kunden. Es gibt keinen einzelnen Kunden, der mehr als 10 % des Gesamtumsatzes ausmacht.

7. Übriger Ertrag / Aufwand, netto

Übriger Aufwand im Geschäftsjahr 2012/13 von CHF 203,6 Mio. besteht aus einer Erhöhung der Rückstellung für Produkthaftungen, Kosten für die aussergerichtliche Einigung mit einer Investorengruppe sowie Kosten in Zusammenhang mit der angekündigten Restrukturierung des Advanced Bionics Standortes Rixheim (Frankreich).

Die Rückstellung für Produkthaftung wurde überprüft und vor dem Hintergrund des Urteils des Kentucky Western District Court im Geschäftsergebnis 2012/13 um CHF 197,8 Mio. erhöht. Weitere Informationen können Abschnitt «Rückstellung für Produkthaftung» in Anhang 2.7 sowie Anhang 21 «Rückstellungen» entnommen werden.

Die Einigung mit einer Investorengruppe wurde im Oktober 2012 bekanntgegeben und Aufwendungen in Höhe von CHF 2,6 Mio. wurden der Erfolgsrechnung 2012/13 belastet.

8. Finanzaufwand, netto

1'000 CHF	2013/14	2012/13 ¹⁾
Zinsertrag	2'130	2'607
Übriger Finanzertrag	3'260	1'044
Total Finanzertrag	5'390	3'651
Zinsaufwand	(7'641)	(5'917)
Übriger Finanzaufwand	(7'190)	(6'937)
Total Finanzaufwand	(14'831)	(12'854)
Total	(9'441)	(9'203)

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1.

Der übrige Finanzertrag im Geschäftsjahr 2013/14 beinhaltet vor allem den Neubewertungsgewinn aus früher gehaltenen Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften im Akquisitionszeitpunkt.

Der übrige Finanzaufwand enthält unter anderem die Barwertanpassung von Rückstellungen, Earn-out-Zahlungen, Fair-Value-Anpassungen von Finanzinstrumenten, sowie die Kosten für Devisentermingeschäfte.

9. Steuern

1'000 CHF	2013/14	2012/13 ¹⁾
Ertragssteuern	28'217	45'215
Veränderung latente Steuern	18'979	(7'623)
Total Steueraufwand	47'196	37'592
Überleitung Steueraufwand		
Gewinn vor Steuern	394'578	148'461
Erwarteter gewichteter durchschnittlicher Steuersatz	13,5%	13,6%
Steuern zum durchschnittlichen gewichteten Steuersatz	53'313	20'206
+/- Auswirkung von		
Steuerlich nicht anerkannten Aufwendungen, netto	3'256	1'463
Veränderungen von nicht aktivierten Verlustvorträgen/latenten Steuerguthaben	25'853	82'878
Aktueller lokaler Steuersatz unterschiedlich zum erwarteten durchschnittlichen Gruppensteuersatz	(39'502)	(62'866)
Veränderten Steuersätzen auf latenten Steuern	80	(6'644)
Vorjahresanpassungen und übrigen Posten, netto	4'196	2'555
Total Steueraufwand	47'196	37'592
Effektiver gewichteter durchschnittlicher Steuersatz	12,0%	25,3%

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1.

Der erwartete gewichtete durchschnittliche Gruppensteuersatz resultiert aus den erwarteten Steuersätzen der individuellen Steuerhoheiten angewandt auf den jeweiligen Gewinn vor Steuern.

Latente Steuerguthaben / (-verbindlichkeiten) 1'000 CHF

31.3.2014

	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Warenvorräte, Forderungen, Rückstellungen, übrige Verbindlichkeiten	Verlustvorräge	Total
Stand 1. April	(5'182)	(20'232)	44'278	52'092	70'956
Änderungen aufgrund von Akquisitionen		(2'699)		6	(2'693)
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern	(860)	8'947	(19'555)	(7'511)	(18'979)
In der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste latente Steuern			(188)		(188)
Umrechnungsdifferenzen	(88)	1'181	3'701	7'811	12'605
Stand 31. März	(6'130)	(12'803)	28'236	52'398	61'701
Beträge in der Bilanz					
Latente Steuerguthaben					94'102
Latente Steuerverbindlichkeiten					(32'401)
Total latente Steuern, netto					61'701

Latente Steuerguthaben / (-verbindlichkeiten) 1'000 CHF

31.3.2013

	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Warenvorräte, Forderungen, Rückstellungen, übrige Verbindlichkeiten ¹⁾	Verlustvorräge	Total ¹⁾
Stand 1. April	(6'842)	(23'404)	32'219	65'844	67'817
Änderungen aufgrund von Akquisitionen		(1'115)			(1'115)
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern	1'723	1'119	15'581	(10'800)	7'623
In der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste latente Steuern			1'940		1'940
Umrechnungsdifferenzen	(63)	3'168	(5'462)	(2'952)	(5'309)
Stand 31. März	(5'182)	(20'232)	44'278	52'092	70'956
Beträge in der Bilanz					
Latente Steuerguthaben					116'505
Latente Steuerverbindlichkeiten					(45'549)
Total latente Steuern, netto					70'956

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1.

Latente Steuerguthaben wurden auf Basis der projizierten zukünftigen Ergebnisse der Konzerngesellschaften aktiviert.

Die Bruttowerte der nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge, die nicht als latente Steuerguthaben aktiviert wurden, verfallen wie folgt:

1'000 CHF	31.3.2014	31.3.2013
Innerhalb 1 – 3 Jahre	12'244	22'979
Innerhalb 4 Jahre	11'097	16'763
Innerhalb 5 Jahre	24'515	31'066
Über 5 Jahre	347'671	206'068
Total	395'527	276'876

Steuerlich nicht aktivierte Verlustvorträge enthalten unter anderem vor einer Akquisition bestehende steuerliche Verluste mit beschränkter Nutzung. Die Unsicherheit bezüglich der Höhe der zukünftigen Nutzung und Änderungen in den Steuergesetzen können die jährliche Beurteilung dieser nicht aktivierten Verlustvorträge beeinflussen. Die legale Umstrukturierung gewisser US Gesellschaften sowie die Klärung der möglichen zukünftigen Nutzung von Verlustvorträgen führte in 2013 / 14 zu einer Erhöhung der noch zur Verfügung stehenden nicht aktivierten Verlustvorträgen.

10. Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie berechnet sich, indem der den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnende Gewinn nach Steuern durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl während des Berichtsjahres ausstehender Aktien dividiert wird.

Unverwässerter Gewinn pro Aktie	2013 / 14	2012 / 13¹⁾
Gewinn nach Steuern (1'000 CHF)	340'830	109'749
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	67'128'869	66'661'813
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	5,08	1,65

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1.

Der verwässerte Gewinn pro Aktie berücksichtigt bei der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien alle ausstehenden verwässernden Optionen. Die angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien berücksichtigt alle verwässernden Optionen aus Optionsplänen, die in den Jahren 2009 bis 2014 gewährt wurden und die noch nicht ausgeübt wurden. Nicht verwässernde Optionen wurden nicht berücksichtigt. Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie basiert auf dem gleichen Gewinn nach Steuern wie für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie.

Verwässerter Gewinn pro Aktie	2013 / 14	2012 / 13¹⁾
Gewinn nach Steuern (1'000 CHF)	340'830	109'749
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	67'128'869	66'661'813
Anpassung aufgrund von verwässernden Optionen	98'682	126'775
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	67'227'551	66'788'588
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	5,07	1,64

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1.

11. Dividende pro Aktie

Der Verwaltungsrat der Sonova Holding AG schlägt der Generalversammlung vom 17. Juni 2014 vor, eine Dividende in Höhe von CHF 1,90 auszuschütten. Im Vorjahr wurde eine Ausschüttung aus der Reserve aus Kapitaleinlagen von CHF 1,60 pro Aktie (verrechnungssteuerfrei) vorgenommen (weitere Details können Anhang 2.4 «Nachweis über die Veränderung des Eigenkapitals» im Abschluss 2013/14 der Sonova Holding AG entnommen werden).

12. Flüssige Mittel

1'000 CHF	31.3.2014	31.3.2013
Kassenbestände	711	779
Bankguthaben	382'423	392'852
Festgeldanlagen	26'870	41'135
Total	410'004	434'766

Die Bankguthaben und Festgeldanlagen lauten mehrheitlich auf CHF, EUR und USD.

Detailangaben zu den Bewegungen der flüssigen Mittel finden sich in den Konzernmittelflussrechnungen.

13. Andere kurzfristige Finanzanlagen

Andere kurzfristige Finanzanlagen in Höhe von CHF 4,0 Mio. (Vorjahr CHF 4,6 Mio.) bestehen hauptsächlich aus kurzfristigen Kundendarlehen.

14. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

1'000 CHF	31.3.2014	31.3.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	372'654	367'220
Wertberichtigungen (Delkredere)	(21'847)	(27'531)
Total	350'807	339'689

Wie in dieser Branche üblich, hat die Sonova Gruppe eine grosse Anzahl Kunden. Es gibt keine wesentliche Konzentration des Kreditrisikos. Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der dazugehörenden Wertberichtigungen stellt sich wie folgt dar:

1'000 CHF	31.3.2014	31.3.2013
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	350'807	339'689
davon:		
Nicht überfällig	249'751	241'207
Überfällig 1 – 30 Tage	50'868	47'498
Überfällig mehr als 30 Tage	50'188	50'984
Total	350'807	339'689

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen basieren auf Einzelwertberichtigungen sowie bisherigen Erfahrungswerten. Der Aufwand, der der Erfolgsrechnung belastet wurde, ist in den Administrationskosten enthalten. Die folgende Übersicht stellt die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar:

1'000 CHF	2013/14	2012/13
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, 1. April	(27'531)	(17'725)
Inanspruchnahme oder Auflösung	11'660	2'792
Bildung	(7'250)	(11'693)
Änderungen aufgrund von Akquisitionen	(344)	(267)
Umrechnungsdifferenzen	1'618	(638)
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, 31. März	(21'847)	(27'531)

Während des Berichtsjahres 2013/14 hat die Gruppe CHF 8,2 Mio. (Vorjahr CHF 2,0 Mio.) dieser Rückstellung für die Abschreibung von Forderungen verwendet.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lauten auf folgende Währungen:

1'000 CHF	31.3.2014	31.3.2013
BRL	35'504	35'475
CAD	25'351	29'403
CHF	14'572	13'505
EUR	109'597	91'605
USD	108'223	114'294
Sonstige	57'560	55'407
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	350'807	339'689

15. Andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen

1'000 CHF	31.3.2014	31.3.2013
Andere Forderungen	49'513	56'064
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16'006	15'441
Total	65'519	71'505

Die grössten Einzelpositionen in den anderen Forderungen sind rückerstattungsfähige Mehrwertsteuern und Kautionen. Die aktiven Rechnungsabgrenzungen bestehen hauptsächlich aus Vorauszahlungen an Lieferanten.

16. Warenvorräte

1'000 CHF	31.3.2014	31.3.2013
Rohmaterial und Fertigungsteile	34'538	42'847
Ware in Arbeit	75'130	68'676
Fertigprodukte	128'223	122'233
Wertberichtigungen	(31'849)	(29'498)
Total	206'042	204'258

Wertberichtigungen beinhalten Wertanpassungen für langsam umschlagende, auslaufende und obsoletere Warenvorräte.

2013/14 wurden in der Erfolgsrechnung in der Position «Herstellkosten der verkauften Produkte» CHF 528,0 Mio. (Vorjahr CHF 472,7 Mio.) als Aufwand erfasst.

17. Sachanlagen

1'000 CHF					31.3.2014
	Grundstücke & Gebäude	Maschinen & technische Einrichtungen	Büro- & Geschäftseinrichtungen	Anzahlungen & Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. April	169'723	196'857	135'137	4'840	506'557
Änderungen aufgrund von Akquisitionen		198	1'803		2'001
Zugänge	3'188	22'016	29'339	10'368	64'911
Abgänge	(572)	(12'863)	(8'425)	(240)	(22'100)
Transfer		1'388	903	(2'291)	
Umrechnungsdifferenzen	(2'705)	(6'036)	(5'668)	(172)	(14'581)
Stand 31. März	169'634	201'560	153'089	12'505	536'788
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. April	(47'552)	(136'550)	(73'884)		(257'986)
Zugänge	(5'050)	(21'326)	(17'016)		(43'392)
Abgänge	136	12'077	7'369		19'582
Umrechnungsdifferenzen	1'240	3'776	3'072		8'088
Stand 31. März	(51'226)	(142'023)	(80'459)		(273'708)
Nettobuchwerte					
Stand 1. April	122'171	60'307	61'253	4'840	248'571
Stand 31. März	118'408	59'537	72'630	12'505	263'080

1'000 CHF					31.3.2013
	Grundstücke & Gebäude	Maschinen & technische Einrichtungen	Büro- & Geschäftseinrichtungen	Anzahlungen & Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. April	161'603	178'723	114'941	4'276	459'543
Änderungen aufgrund von Akquisitionen	34	776	656		1'466
Zugänge	7'434	20'106	16'677	2'993	47'210
Abgänge		(4'248)	(3'507)	(265)	(8'020)
Transfer		(1'430)	3'627	(2'197)	
Umrechnungsdifferenzen	652	2'930	2'743	33	6'358
Stand 31. März	169'723	196'857	135'137	4'840	506'557
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. April	(42'336)	(116'656)	(58'061)		(217'053)
Zugänge	(5'015)	(22'443)	(17'069)		(44'527)
Abgänge		3'860	3'055		6'915
Umrechnungsdifferenzen	(201)	(1'311)	(1'809)		(3'321)
Stand 31. März	(47'552)	(136'550)	(73'884)		(257'986)
Nettobuchwerte					
Stand 1. April	119'267	62'067	56'880	4'276	242'490
Stand 31. März	122'171	60'307	61'253	4'840	248'571

Die Sachanlagen waren per 31. März 2014 für insgesamt CHF 492,0 Mio. (Vorjahr CHF 469,6 Mio.) brandversichert.

Verpfändete Sachanlagen betrugen CHF 0,03 Mio. (Vorjahr CHF 0,03 Mio.).

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Sachanlagen aus Finanzierungsleasing.

18. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures

Der Anteil der Gruppe am Ergebnis sowie den Aktiven und Verbindlichkeiten der assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures – dabei handelt es sich ausschliesslich um nicht börsennotierte Gesellschaften – sieht wie folgt aus:

1'000 CHF	2013 / 14	2012 / 13
Umlaufvermögen	642	6'218
Anlagevermögen	418	850
Total Aktiven	1'060	7'068
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(228)	(2'134)
Langfristige Verbindlichkeiten	(310)	(878)
Total Verbindlichkeiten	(538)	(3'012)
Nettovermögen	522	4'056
Ertrag in der Berichtsperiode	4'785	12'863
Aufwand in der Berichtsperiode	(3'721)	(10'276)
Gewinn in der Berichtsperiode	1'064	2'587
Nettobuchwert per Ende Jahr	11'620	19'339
Von der Gruppe erfasster Anteil am Gewinn	(11)	2'105

Im Geschäftsjahr 2013 / 14 hat die Gruppe weitere Anteile an drei bereits gehaltenen assoziierten Gesellschaften erworben was zu einem Kontrollwechsel geführt hat (Step-Up-Acquisition). Seit dem Kontrollwechsel werden diese Gesellschaften vollständig konsolidiert. Der gesamte Nettobuchwert der drei Einheiten betrug zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme CHF 6,2 Mio..

Im Geschäftsjahr 2013 / 14 wurden zwei (Vorjahr drei) Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften für einen Gesamtaufpreis von CHF 1,6 Mio. (Vorjahr CHF 2,7 Mio.) erworben. Die erworbenen assoziierten Gesellschaften sind im Verkauf von Hörgeräten tätig.

Der Umsatz mit assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures betrug im Berichtsjahr 2013 / 14 CHF 10,2 Mio. (Vorjahr CHF 11,7 Mio.). Per 31. März 2014 betrugen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures CHF 4,8 Mio. (Vorjahr CHF 2,8 Mio.).

Am Ende der Geschäftsjahre 2013 / 14 sowie 2012 / 13 bestanden keine nichterfassten Verluste.

Unternehmen, an denen Beteiligungen mit einem Nettobuchwert von CHF 11,6 Mio. (Vorjahr CHF 19,3 Mio.) gehalten werden, haben ein anderes Geschäftsjahr als die Sonova Gruppe. Die zuletzt verfügbaren finanziellen Informationen für diese Gesellschaften stammen aus den Zeiträumen zwischen Dezember 2013 und Februar 2014.

19. Übrige langfristige Finanzanlagen

1'000 CHF	31.3.2014	31.3.2013
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen	7'911	8'900
Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften	4'943	9'944
Darlehen gegenüber Dritten	7'749	11'188
Total	20'603	30'032

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen bestehen hauptsächlich aus Minderheitsbeteiligungen an branchenspezifischen Patent- und Softwareentwicklungsgesellschaften. Neben diesen Minderheitsbeteiligungen beinhalten die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen auch Warrants zur Absicherung des finanziellen Risikos in Zusammenhang mit den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen (siehe Anhang 31).

Die Darlehen lauten hauptsächlich auf CAD, EUR und USD. Darlehen gegenüber Dritten bestehen hauptsächlich aus Kundendarlehen. Per 31. März 2014 liegen die entsprechenden Rückzahlungszeiträume zwischen einem und fünf Jahren und die Zinssätze variieren zwischen 1% und 5%. Die Bewertung der Darlehen entspricht in der Regel annähernd dem Fair Value.

20. Immaterielle Anlagen

1'000 CHF					31.3.2014
	Goodwill	Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen	Aktiviert Entwicklungs-kosten	Software und andere immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. April	1'100'413	259'769	61'649	64'813	1'486'644
Änderungen aufgrund von Akquisitionen	28'417	12'683		3	41'103
Zugänge	760 ¹⁾	917	23'889	5'118	30'684
Abgänge	(43) ¹⁾	(655)		(8'474)	(9'172)
Umrechnungsdifferenzen	(72'374)	(14'097)	(53)	(1'657)	(88'181)
Stand 31. März	1'057'173	258'617	85'485	59'803	1'461'078
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. April	(146'793)	(93'575)	(2'087)	(44'420)	(286'875)
Zugänge		(26,079) ²⁾	(6'627)	(7'002)	(39'708)
Abgänge		340		8'272	8'612
Umrechnungsdifferenzen	10'179	6'607		1'177	17'963
Stand 31. März	(136'614)	(112'707)	(8'714)	(41'973)	(300'008)
Nettobuchwerte					
Stand 1. April	953'620	166'194	59'562	20'393	1'199'769
Stand 31. März	920'559	145'910	76'771	17'830	1'161'070

¹⁾ Goodwill Zu- und Abgänge enthalten hauptsächlich Anpassungen von Earn-outs.

²⁾ Bezieht sich auf Forschung und Entwicklung (CHF 3,7 Mio.) und Vertrieb und Marketing (CHF 22,4 Mio.).

1'000 CHF

31.3.2013

	Goodwill	Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen	Aktivierte Entwicklungs- kosten	Software und andere immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. April	1'035'445	234'442	33'336	57'549	1'360'772
Änderungen aufgrund von Akquisitionen	26'856	11'879		24	38'759
Zugänge		6'679	28'299	6'845	41'823
Abgänge	(5,786) ¹⁾	(51)		(501)	(6'338)
Umrechnungsdifferenzen	43'898	6'820	14	896	51'628
Stand 31. März	1'100'413	259'769	61'649	64'813	1'486'644
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. April	(139'309)	(65'523)	(300)	(35'050)	(240'182)
Zugänge		(26,129) ²⁾	(1'787)	(9'214)	(37'130)
Abgänge		16		449	465
Umrechnungsdifferenzen	(7'484)	(1'939)		(605)	(10'028)
Stand 31. März	(146'793)	(93'575)	(2'087)	(44'420)	(286'875)
Nettobuchwerte					
Stand 1. April	896'136	168'919	33'036	22'499	1'120'590
Stand 31. März	953'620	166'194	59'562	20'393	1'199'769

¹⁾ Goodwill Abgänge enthalten hauptsächlich Anpassungen von Earn-outs.

²⁾ Bezieht sich auf Forschung und Entwicklung (CHF 3,7 Mio.) und Vertrieb und Marketing (CHF 22,4 Mio.).

Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen umfassen hauptsächlich Technologien, Kundenbeziehungen, Kundenlisten und Markennamen.

Zum Zweck der Durchführung der Wertminderungstests wird der Goodwill einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, die erwartungsgemäss von den Synergien aus der entsprechenden Akquisition profitiert, zugeordnet.

Die Gruppe ist zu dem Schluss gelangt, dass eine aussagekräftige Zuordnung von Goodwill auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten nur auf der Ebene der Segmente «Hörgeräte» und «Cochlea-Implantate» gemacht werden kann. Dies entspricht auch der Stufe, auf welcher der Goodwill durch das Management überwacht wird.

Bei beiden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird der erzielbare Wert (der höhere Wert aus Fair Value abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert) mit dem Buchwert verglichen. Zukünftige Geldflüsse werden mit dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) diskontiert. Dazu findet auch das Capital Asset Pricing Model (CAPM) Anwendung. Der Nutzungswert ist in der Regel höher als der Fair Value abzüglich Verkaufskosten. Daher wird der Fair Value abzüglich Verkaufskosten nur ermittelt, wenn der Nutzungswert unter dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit liegt.

Aufgrund der durchgeführten Wertminderungstests war es für die Geschäftsjahre 2013/14 und 2012/13 nicht notwendig, eine Goodwill-Wertminderung zu erfassen.

Hörgeräte

Per 31. März 2014 entsprachen die in verschiedenen Währungen erfassten Buchwerte des Goodwills einem Betrag von CHF 634,6 Mio. (Vorjahr CHF 646,4 Mio.).

Die Projektionen für die erwarteten Geldflüsse basierten auf dem zuletzt verfügbaren, von der Geschäftsleitung genehmigten Business Plan. Der Business Plan für das Hörgerätegeschäft erstreckte sich über einen Zeitraum von fünf Jahren. Nach dem Projektionszeitraum anfallende Geldflüsse wurden mit einer langfristigen Wachstumsrate von 2,1 % (Vorjahr 2,0 %) extrapoliert, was der prognostizierten Inflationsrate entspricht. Für die Berechnung wurde ein gewichteter Diskontsatz vor Steuern von 9,9 % (Vorjahr 9,3 %) verwendet.

Ein Anstieg des Diskontsatzes von 1 % würde nicht zu einer Wertminderung führen.

Cochlea-Implantate

Per 31. März 2014 entsprachen die in verschiedenen Währungen erfassten Buchwerte des Goodwills einem Betrag von CHF 286,0 Mio. (Vorjahr CHF 307,2 Mio.).

Die Projektionen für die erwarteten Geldflüsse basierten auf dem zuletzt verfügbaren, von der Geschäftsleitung genehmigten Business Plan. Der Business Plan für das Hörimplantatengeschäft erstreckte sich über einen Zeitraum von sieben Jahren, was den langfristigen Entwicklungszyklus des Implantatengeschäftes widerspiegelt. Nach dem Projektionszeitraum anfallende Geldflüsse wurden mit einer langfristigen Wachstumsrate von 2,1 % (Vorjahr 2,0 %) extrapoliert, was der prognostizierten Inflationsrate entspricht. Für die Berechnung wurde ein gewichteter Diskontsatz vor Steuern von 10,2 % (Vorjahr 9,7 %) verwendet.

Ein Anstieg des Diskontsatzes von 1 % würde nicht zu einer Wertminderung führen.

21. Rückstellungen

1'000 CHF					31.3.2014
	Garantien und Waren- rücknahmen	Rückvergütun- gen an Kunden	Produkt- haftung	Andere Rück- stellungen	Total
Stand 1. April	72'150	11'712	249'545	28'947	362'354
Änderungen aufgrund von Akquisitionen	20			595	615
Verwendung	(48'463)	(6'994)	(43'382)	(7'911)	(106'750)
Auflösung	(337)	(85)		(1'169)	(1'591)
Bildung	53'152	6'820		5'397	65'369
Barwertanpassungen			1'794		1'794
Umrechnungsdifferenzen	(4'349)	(748)	(15'941)	(1'670)	(22'708)
Stand 31. März	72'173	10'705	192'016	24'189	299'083
davon kurzfristig	55'225	10'705	26'613	8'966	101'509
davon langfristig	16'948		165'403	15'223	197'574

1'000 CHF

31.3.2013

	Garantien und Waren- rücknahmen	Rückvergütun- gen an Kunden	Produkt- haftung	Andere Rück- stellungen ¹⁾	Total ¹⁾
Stand 1. April	65'899	9'317	48'847	45'857	169'920
Änderungen aufgrund von Akquisitionen				93	93
Verwendung	(35'074)	(5'061)	(2'902)	(17'558)	(60'595)
Auflösung	(1'973)			(7'459)	(9'432)
Bildung	41'073	7'144	197'766	7'914	253'897
Barwertanpassungen			508		508
Umrechnungsdifferenzen	2'225	312	5'326	100	7'963
Stand 31. März	72'150	11'712	249'545	28'947	362'354
davon kurzfristig	55'307	11'685	25'260	14'019	106'271
davon langfristig	16'843	27	224'285	14'928	256'083

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1.

Die Rückstellung für Garantien und Warenrücknahmen berücksichtigt Kosten, die sich aus Garantieverpflichtungen auf verkauften Produkten ergeben. In der Regel gewährt die Gruppe auf Hörgeräte und verwandte Produkte eine 12- bis 24-monatige Garantie und auf Cochlea-Implantate bis zu 10 Jahre Garantie. Während dieser Zeit werden Produkte kostenlos repariert oder es wird unentgeltlich ein Ersatzprodukt zur Verfügung gestellt. Der ermittelte Rückstellungsbetrag basiert auf dem Umsatz, Erfahrungswerten aus der Vergangenheit und Hochrechnungen von Garantiefällen.

Die Rückstellung für Rückvergütungen an Kunden berücksichtigt vereinbarte Mengenrabatte. Sie basiert auf dem erwartetem Verkaufsvolumen. Der weitaus grösste Teil der Geldabflüsse wird in den nächsten 12 Monaten erwartet.

Die Rückstellung für Produkthaftung berücksichtigt die erwarteten Kosten für Gewährleistungsansprüche aufgrund von Produktrückrufen in Bezug auf das Cochlea-Implantate Geschäft von Advanced Bionics. Die Rückstellung basiert auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie die erwartete Anzahl und die erwarteten Kosten für bestehende und zukünftige Ansprüche. Sie deckt Kosten für Ersatzprodukte, medizinische Versorgung, Schadenersatz sowie Anwaltskosten ab. Der Anstieg der Rückstellung im Geschäftsjahr 2012/13 bezieht sich auf die Überprüfung der Rückstellung nach dem Urteil des Kentucky Western District Court vom 16. April 2013. Weitere Informationen können Abschnitt «Rückstellung für Produkthaftung» in Anhang 2.7 entnommen werden. Der Zeitpunkt der Geldabflüsse ist unsicher, da er wesentlich vom Ausgang der administrativen und rechtlichen Verfahren abhängig ist.

Andere Rückstellungen enthalten unter anderem Earn-out Rückstellungen sowie Rückstellungen für spezifische Geschäftsrisiken wie Rechtsstreitigkeiten und Restrukturierungen, wie sie sich aus dem normalen Geschäftsverlauf ergeben. Die Geldabflüsse für die anderen Rückstellungen werden in den nächsten zwei Jahren erwartet.

22. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

1'000 CHF	31.3.2014	31.3.2013
Kurzfristige Finanzschulden	79'841	123
Zinsswap – negativer Wiederbeschaffungswert	901	
Andere kurzfristige Finanzschulden	13'086	7'073
Total	93'828	7'196
Ungenutzte Kreditlinien	36'807	40'851

Die kurzfristigen Finanzschulden beinhaltet das verbleibende Bankdarlehen in Höhe von CHF 80 Mio., welches im Zusammenhang mit der Akquisition von Advanced Bionics gewährt wurde (CHF 150 Mio. wurden im laufenden Geschäftsjahr zurückbezahlt).

Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten bestehen hauptsächlich aus Earn-Out Vereinbarungen, aufgeschobenen Zahlungen aus Akquisitionen, sowie aus finanziellen Verpflichtungen aus Put-Optionen, welche Minderheiten gewährt wurden.

Aufgrund der kurzfristigen Natur der aufgeschobenen Zahlungen und der kurzfristigen Finanzschulden werden sie zum Nominalwert bewertet. Der Buchwert der aufgeschobenen Zahlungen und der kurzfristigen Finanzschulden entspricht annähernd dem Fair Value. Put-Optionen welche Minderheiten gewährt wurden, werden zum Fair Value bewertet.

23. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

1'000 CHF	31.3.2014	31.3.2013
Andere Verbindlichkeiten	35'825	39'823
Passive Rechnungsabgrenzungen	144'626	140'247
Umsatzabgrenzungen	23'585	25'678
Total	204'036	205'748

Andere Verbindlichkeiten enthalten zahlbare Verrechnungssteuern, Mehrwertsteuern, Sozialleistungen, Quellensteuern der Mitarbeitenden sowie Vorauszahlungen von Kunden. Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten Gehälter, Sozialaufwendungen, Feriengelder, Boni und Lohnnebenleistungen sowie Rechnungsabgrenzungen für ausstehende Rechnungen von Lieferanten.

24. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

1'000 CHF	31.3.2014	31.3.2013
Bankschulden	157	228'874
Zinsswap – negativer Wiederbeschaffungswert		6'201
Übrige langfristige Finanzschulden	4'494	6'695
Total	4'651	241'770

Die Bankschulden per 31. März 2013 stehen in Verbindung mit dem verbleibenden Bankdarlehen in Höhe von CHF 230 Mio. welches im Zusammenhang mit der Akquisition von Advanced Bionics gewährt wurde (siehe Anhang 25). Der Fair Value der Bankschulden betrug CHF 235,1 Mio.

Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit den Share Appreciation Rights (SARs) und Warrant Appreciation Rights (WARs) (siehe Anhang 31) sowie Verpflichtungen in Zusammenhang mit Earn-out Vereinbarungen aus Akquisitionen.

Gliederung nach Währungen 1'000 CHF				31.3.2014	31.3.2013			
	Bank-schulden	Zinsswap – negativer Wiederbeschaffungswert	Übrige langfristige Finanzschulden	Total	Bank-schulden	Zinsswap – negativer Wiederbeschaffungswert	Übrige langfristige Finanzschulden	Total
CHF			1'812	1'812	228'706	6'201	965	235'872
USD			1'720	1'720			4'463	4'463
EUR			787	787			912	912
Übrige	157		175	332	168		355	523
Total	157		4'494	4'651	228'874	6'201	6'695	241'770

25. Risikomanagement und Finanzinstrumente

Gruppen-Risikomanagement

Das gruppenweite Risikomanagement ist integrierter Bestandteil der Geschäftspraxis und unterstützt den strategischen Entscheidungsfindungsprozess. Die Risikobewertung erfolgt sowohl Bottom-up als auch Top-down und deckt die Konzernebene, alle Geschäftssegmente sowie alle Gruppengesellschaften ab. Dieser Ansatz erlaubt der Gruppe, alle Arten von Risiken zu überprüfen, die sich aus inneren und äusseren Einflüssen und Ereignissen ergeben, von finanziellen und operativen Prozessen, Kunden und Produkten, oder von der Geschäftsleitung und Mitarbeitenden verursacht werden. Die Risiken werden mittels spezifischer risikomindernder Initiativen, regelmässiger Neueinschätzungen, Kommunikation, Risikokonsolidierung und -priorisierung gesteuert.

Die Verantwortung für den Prozess der Risikobewertung und -überwachung liegt bei der Corporate Risk Funktion. Die Geschäftsleitung unterstützt, zusätzlich zu den Gruppengesellschaften und Funktionsverantwortlichen, die jährliche Risikoanalyse und ist verantwortlich für die Steuerung und Kontrolle der risikoreduzierenden Initiativen. Der Verwaltungsrat diskutiert und analysiert die Risiken der Gruppe mindestens einmal im Jahr im Rahmen einer Strategiesitzung.

Finanzielles Risikomanagement

Aufgrund ihrer weltweiten Aktivitäten ist die Sonova Gruppe einer Reihe von finanziellen Risiken wie Marktrisiken, Ausfallrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Das finanzielle Risikomanagement zielt darauf ab, diese Risiken zu begrenzen und mögliche negative Effekte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gruppe zu minimieren. Die Gruppe nutzt zu diesem Zweck ausgesuchte Finanzinstrumente. Diese werden ausschliesslich als Absicherungsinstrumente für Geldzu- und -abflüsse verwendet und nicht für spekulative Transaktionen.

Die Grundsätze des finanziellen Risikomanagements der Sonova Gruppe werden periodisch durch das Auditkomitee überprüft und durch die Abteilung Group Finance ausgeführt. Group Finance ist für die Umsetzung der Richtlinien und das laufende finanzielle Risikomanagement verantwortlich.

Marktrisiken

Wechselkursrisiko

Die Gruppe ist durch ihre weltweite Tätigkeit Wechselkursschwankungen ausgesetzt, hauptsächlich in Bezug auf den US-Dollar und den Euro. Da die Gruppe in Schweizer Franken berichtet und Beteiligungen in verschiedenen funktionalen Währungen hält, sind die Nettoaktiven Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Darüber hinaus besteht ein Fremdwährungsrisiko in Bezug auf zukünftige Geschäfte, die in einer anderen als der funktionalen Währung abgewickelt werden.

Zur Begrenzung der Fremdwährungsrisiken werden Devisentermingeschäfte und Optionen abgeschlossen. Die Gruppe sichert ihre Netto-Fremdwährungsrisiken auf Basis der zukünftig erwarteten Geldzu- und -abflüsse ab. Die Absicherungsgeschäfte haben eine Laufzeit zwischen 1 und 6 Monaten. Für diese Absicherungsgeschäfte wird kein Hedge Accounting durchgeführt, da sie die entsprechenden Voraussetzungen nach IAS 39 nicht erfüllen.

Positive Wiederbeschaffungswerte von Absicherungsgeschäften, die die Voraussetzungen für Hedge Accounting nicht erfüllen, werden als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen erfasst, während negative Wiederbeschaffungswerte als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzverbindlichkeiten erfasst werden.

Per 31. März 2014 und 2013 bestanden keine offenen Währungsabsicherungsgeschäfte.

Fremdwährungssensitivitätsanalyse

Eine Aufwertung / Abwertung der nachfolgenden Währungen (die Wechselkurse können Anhang 5 entnommen werden) gegenüber dem Schweizer Franken um 5 % per 31. März 2014 und 2013 hätte die in der folgenden Tabelle dargestellten Auswirkungen auf den Gewinn nach Steuern und das Eigenkapital. Die Analyse basiert darauf, dass alle anderen Variablen konstant bleiben.

1'000 CHF	2013 / 14	2012 / 13	2013 / 14	2012 / 13
	Auswirkung auf Gewinn nach Steuern		Auswirkung auf Eigenkapital	
Kursänderung USD / CHF + 5 %	3'001	3'732	19'376	20'289
Kursänderung USD / CHF – 5 %	(3'001)	(3'732)	(19'376)	(20'289)
Kursänderung EUR / CHF + 5 %	3'841	4'247	8'383	11'541
Kursänderung EUR / CHF – 5 %	(3'841)	(4'247)	(8'383)	(11'541)

Zinsrisiko

Die Gruppe ist nur in beschränktem Masse Zinsänderungen ausgesetzt. Von dem Bankdarlehen in Höhe von CHF 470 Mio., welches in Zusammenhang mit der Akquisition von Advanced Bionics aufgenommen wurde, wurden CHF 390 Mio. bereits zurückbezahlt. Für den verbleibenden Teil des Bankdarlehens von CHF 80 Mio. hat die Gruppe einen Zinsswap abgeschlossen, der die Gruppe gegen einen Anstieg der Zinssätze absichert, da die variablen Zinssätze gegen fixe Zinssätze getauscht werden. Per 31. März 2014 beträgt der negative Fair Value des Zinsswaps CHF 0,9 Mio. Dieser Betrag stellt den theoretischen Wiederbeschaffungswert dar. Wären die Zinssätze 0,5 % niedriger / höher gewesen, würde sich die Bewertung des Swaps um ungefähr CHF 0,3 Mio. ändern und das Eigenkapital wäre CHF 0,3 Mio. niedriger / höher gewesen.

Bei den Aktiven bezieht sich das grösste Zinsrisiko auf die flüssigen Mittel mit einem im Berichtsjahr 2013 / 14 durchschnittlichen verzinslichen Bestand von CHF 424 Mio. (Vorjahr CHF 250 Mio.). Wären die Zinsen auf diesen Konten während des Berichtsjahres 2013 / 14 1 % höher / niedriger gewesen, wäre der Gewinn vor Steuern CHF 4,2 Mio. höher / niedriger ausgefallen (Vorjahr CHF 2,5 Mio.).

Andere Marktrisiken

Das Risiko von Preisänderungen bei Rohmaterialien oder Komponenten für die Produktion ist begrenzt. Eine Veränderung bei diesen Preisen würde keine Auswirkungen haben, die über der Toleranzgrenze des Risikomanagements der Gruppe liegen. Daher wurde keine Sensitivitätsanalyse durchgeführt.

Ausfallrisiko

Finanzanlagen, welche die Gruppe einer Konzentration von Ausfallrisiken aussetzen könnten, sind in erster Linie Kassenbestände, Bankguthaben, Forderungen gegenüber Kunden und Darlehen.

Die wichtigsten Bankverbindungen bestehen mit Finanzinstituten, die mindestens über ein Single «A-»-Rating (S & P) verfügen (per 31. März 2014 beträgt der grösste Saldo mit einem einzelnen Geschäftspartner 28 % des Gesamtbestandes der flüssigen Mittel).

Bezüglich ihrer Kundenforderungen führt die Gruppe laufend Prüfungen der Kreditwürdigkeit durch. Aufgrund der Kundenvielfalt gibt es keine einheitlichen Kreditlimite, jedoch bewertet die Gruppe ihre Kunden unter Berücksichtigung der finanziellen Lage, der bisherigen Erfahrungen und anderer Faktoren. Durch die fragmentierte Kundenbasis (keine Forderung gegenüber einem einzelnen Kunden beträgt mehr als 10 % des Gesamtbetrages der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) verfügt die Gruppe über keine erhebliche Ausfallrisikokonzentration. Das Gleiche gilt für Darlehen an Dritte und Nahestehende.

Die Gruppe erwartet weder aus ihren Forderungen noch aus anderen Finanzanlagen wesentliche Verluste.

Liquiditätsrisiko

Group Finance ist für ein zentrales Management der Liquidität verantwortlich und stellt sicher, dass den Verpflichtungen der Gruppe zeitgerecht nachgekommen werden kann. Die Gruppe plant weiter zu wachsen und will in Bezug auf zeitkritische Investitionsentscheidungen flexibel bleiben. Dieses allgemeine Ziel ist in der Anlagestrategie enthalten. Auf Basis der erwarteten Zahlungsmittelflüsse wird eine rollierende Hochrechnung durchgeführt und regelmässig aktualisiert, um die Liquidität zu überwachen und zu steuern sowie die Einhaltung der Financial Covenants und die vertragsgemässe Rückzahlung der Bankschulden sicherzustellen. Per 31. März 2014 wurden die Financial Covenants eingehalten.

Die folgende Tabelle fasst die Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten per 31. März 2014 und 2013 zusammen:

1'000 CHF	31.3.2014			
	Fällig weniger als 3 Monate	Fällig 3 Monate bis 1 Jahr	Fällig 1 Jahr bis 5 Jahre	Fällig mehr als 5 Jahre
Kurzfristige Finanzschulden	54	79'787		
Derivate – negativer Wiederbeschaffungswert		901		
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		13'086		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	162'276	46'182		
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	162'330	139'956		
Langfristige Bankschulden			116	41
Übrige langfristige Finanzschulden			4'494	
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten			4'610	41
Total Finanzverbindlichkeiten	162'330	139'956	4'610	41

1'000 CHF

31.3.2013

	Fällig weniger als 3 Monate	Fällig 3 Monate bis 1 Jahr	Fällig 1 Jahr bis 5 Jahre	Fällig mehr als 5 Jahre	Total
Kurzfristige Finanzschulden	123				123
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	209	6'864			7'073
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	172'976	42'505			215'481
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	173'308	49'369			222'677
Langfristige Bankschulden		5'048	232'600	64	237'712
Übrige langfristige Finanzschulden			6'695		6'695
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten		5'048	239'295	64	244'407
Total Finanzverbindlichkeiten	173'308	54'417	239'295	64	467'084

Fair-Value-Hierarchie

Die folgende Tabelle fasst die zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente nach Bewertungsmethoden per 31. März 2014 und 2013 zusammen. Die verschiedenen Klassen wurden wie folgt definiert:

Klasse 1: Der Fair Value von in aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten basiert auf notierten Preisen zum Bilanzstichtag.

Klasse 2: Der Fair Value von Finanzinstrumenten, welche nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, wird mittels Bewertungsverfahren ermittelt. Für diese Bewertungsverfahren stützt man sich, wenn möglich, auf beobachtbare Marktdaten ab. Das Instrument wird der Klasse 2 zugeordnet, wenn die wesentlichen Inputfaktoren für die Fair Value Bestimmung beobachtbar sind.

Klasse 3: Falls eine bedeutende Anzahl von Faktoren nicht auf beobachtbare Marktdaten gestützt werden kann, wird das Instrument in die Klasse 3 eingestuft. In dieser Klasse werden andere Verfahren herangezogen um den Fair Value zu bestimmen, beispielsweise die Discounted-Cashflow-Analyse.

Während der Berichtsperiode erfolgten keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Klassen.

1'000 CHF				31.3.2014
	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Total
Finanzanlagen				
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	2'510		5'401	7'911
Total	2'510		5'401	7'911
Finanzverbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			(17'549)	(17'549)
Derivative Absicherungsinstrumente		(901)		(901)
Total		(901)	(17'549)	(18'450)

1'000 CHF				31.3.2013
	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Total
Finanzanlagen				
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	3'313		5'587	8'900
Total	3'313		5'587	8'900
Finanzverbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			(13'734)	(13'734)
Derivative Absicherungsinstrumente		(6'201)		(6'201)
Total		(6'201)	(13'734)	(19'935)

Die folgende Tabelle stellt die Veränderungen bei Finanzinstrumenten der Klasse 3 für die am 31. März 2014 sowie 2013 endenden Geschäftsjahre dar:

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen 1'000 CHF	2013/14	2012/13
Stand 1. April	5'587	5'422
In der Erfolgsrechnung erfasste (Verluste)/Gewinne	(186)	165
Stand 31. März	5'401	5'587
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzverbindlichkeiten 1'000 CHF	2013/14	2012/13
Stand 1. April	(13'734)	(9'120)
Zugänge, Netto	(4'525)	(4'976)
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	710	362
Stand 31. März	(17'549)	(13'734)

Kapitalrisikomanagement

Es ist Grundsatz der Gruppe, eine starke Eigenkapitalbasis zu erhalten und ein kontinuierliches Investment-Grade-Rating zu sichern. Solange die starke Bilanz und die gute Ertragslage der Gruppe eine erhebliche Verschuldungskapazität ermöglichen, hat die Rückzahlung verbleibender Finanzschulden Priorität.

Es ist das Ziel der Gruppe, überschüssige liquide Mittel den Aktionären zukommen zu lassen, sofern sie nicht für organisches und akquisitionsbedingtes Wachstum benötigt werden.

26. Übrige langfristige Verbindlichkeiten

1'000 CHF	31.3.2014	31.03.2013 ¹⁾
Langfristige Umsatzabgrenzungen	23'520	21'146
Pensionsverpflichtungen	24'701	23'126
Total	48'221	44'272

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1.

Langfristige Umsatzabgrenzungen beziehen sich auf langfristige Serviceverträge mit Kunden. Die Umsatzabgrenzung wird über die Laufzeit des Servicevertrages als Umsatz der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Die Pensionsverpflichtungen beziehen sich auf leistungsorientierte Pläne. Einzelheiten können Anhang 30 entnommen werden.

27. Entwicklung des Aktienkapitals

Ausgegebene Aktien	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien ¹⁾	Ausstehende Aktien
Stand 1. April 2012	66'574'333	(39'782)	66'534'551
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ²⁾	577'482		577'482
Kauf eigener Aktien		(94'044)	(94'044)
Verkauf / Transfer eigener Aktien		107'112	107'112
Stand 31. März 2013	67'151'815	(26'714)	67'125'101

Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ²⁾	21'472		21'472
Kauf eigener Aktien		(564'636)	(564'636)
Verkauf / Transfer eigener Aktien		581'165	581'165
Stand 31. März 2014	67'173'287	(10'185)	67'163'102

Nennwert des Aktienkapitals 1'000 CHF	Aktienkapital	Eigene Aktien ¹⁾	Ausstehende Aktien
Stand 1. April 2012	3'329	(2)	3'327
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ²⁾	29		29
Kauf eigener Aktien		(5)	(5)
Verkauf / Transfer eigener Aktien		5	5
Stand 31. März 2013	3'358	(2)	3'356

Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ²⁾	1		1
Kauf eigener Aktien		(28)	(28)
Verkauf / Transfer eigener Aktien		29	29
Stand 31. März 2014	3'359	(1)	3'358

Alle Aktien haben einen Nominalwert von CHF 0,05.

¹⁾ Eigene Aktien werden am Markt zurückgekauft und sind nicht dividendenberechtigt.

²⁾ Zum Zweck der Mitarbeiterbeteiligung geschaffen.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 7. Juli 2005 wurde das bedingte Kapital von CHF 264'270 (5'285'400 Aktien) um CHF 165'056 (3'301'120 Aktien) auf neu CHF 429'326 (8'586'520 Aktien) erhöht. Per 31. März 2014 waren davon 5'322'133 Aktien (Vorjahr 5'343'605 Aktien) noch nicht ausgegeben. Diese Aktien sind für langfristige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme (2'021'013 Aktien), sowie für Initiativen um die finanzielle Flexibilität des Unternehmens zu erhöhen (3'301'120 Aktien), vorgesehen.

28. Kauf von Konzerngesellschaften

Aus den Akquisitionen ergeben sich folgende Aktiven und Passiven:

1'000 CHF	2013/14	2012/13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'230	948
Übriges Umlaufvermögen	3'098	1'657
Sachanlagen	2'001	1'466
Immaterielle Anlagen	12'686	11'903
Andere langfristige Anlagen	430	1'805
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(4'798)	(1'127)
Langfristige Verbindlichkeiten	(6'439)	(3'443)
Nettoaktiven	9'208	13'209
Goodwill	28'417	26'856
Kaufpreis	37'625	40'065
Fair Value der assoziierten Gesellschaft vor Akquisition ¹⁾	(9'626)	
Verbindlichkeit für Earn-outs bzw. zurückbehaltener Teil des Kaufpreises ²⁾	(2'275)	(5'318)
Barzahlung	25'724	34'747
Akquirierte flüssige Mittel	(1'080)	(908)
Mittelabfluss aus Akquisitionen, abzüglich akquirierte flüssige Mittel	24'644	33'839
Mittelabfluss aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, Minderheitsbeteiligungen und Earn-out Zahlungen	5'168	22'344
Total Mittelabfluss aus Akquisitionen	29'812	56'183

¹⁾ Der Gewinn von CHF 3,1 Mio. aus der Fair Value Neubewertung der assoziierten Gesellschaften ist im Finanzergebnis erfasst.

²⁾ Earn-out Zahlungen sind abhängig von den zukünftigen Ergebnissen der akquirierten Gesellschaften und die Verbindlichkeiten für Earn-outs basieren auf den neuesten Schätzungen der zukünftigen Ergebnisse.

Während der Geschäftsjahre 2013/14 und 2012/13 wurden mehrere kleine Gesellschaften in Asien/Pazifik, Europa und Nordamerika erworben. Diese Gesellschaften sind im Vertrieb von Hörgeräten tätig. Alle Akquisitionen wurden nach der Erwerbsmethode verbucht. Für im Geschäftsjahr 2013/14 getätigte Unternehmenszusammenschlüsse wurden Anschaffungsnebenkosten in Höhe von CHF 0,6 Mio. (Vorjahr CHF 0,5 Mio.) im Aufwand verbucht und sind in der Zeile «Administration» in den Erfolgsrechnungen enthalten.

Die Ersterfassung der Akquisitionen in der Berichtsperiode ist noch provisorisch verbucht und die Fair Values der identifizierten erworbenen Aktiven und Verbindlichkeiten können noch ändern. Der Goodwill resultiert hauptsächlich aus den erwarteten Synergien, den Arbeitskräften und dem günstigen Wachstumspotential.

1'000 CHF	2013/14	2012/13
Beitrag der akquirierten Gesellschaften seit Akquisition		
Umsatz	8'371	16'301
Nettoergebnis	815	809
Beitrag, wenn die Akquisitionen am 1. April erfolgt wären		
Umsatz	18'509	20'446
Nettoergebnis	(2'425)	1'024

29. Transaktionen mit Nahestehenden

1'000 CHF	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13
	Geschäfts- leitung		Verwaltungs- rat		Total	
Kurzfristige Personalaufwendungen	9'282	7'529	1'752	1'617	11'034	9'146
Aufwendungen für Vorsorge	799	692			799	692
Aktienbasierte Vergütungen	5'049	3'814	1'372	1'217	6'421	5'031
Total	15'130	12'035	3'124	2'834	18'254	14'869

Die Gesamtvergütung an die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2013/14, wie oben aufgeführt, bezieht sich auf die 13 aktuellen Mitglieder der Geschäftsleitung. Die Gesamtvergütung an die Geschäftsleitung für das Jahr 2012/13, wie oben aufgeführt, bezog sich auf neun Mitglieder sowie zwei Mitglieder, welche während des Geschäftsjahres 2012/13 aus der Geschäftsleitung ausgeschieden sind.

Die Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat für das Jahr 2013/14, wie oben aufgeführt, bezieht sich auf acht aktuelle Mitglieder (Vorjahr acht Mitglieder).

Während der Berichtsperiode 2013/14 bestanden mehrere Mietverträge zwischen der Gruppe und ARim AG oder R-Estate AG. Beide Gesellschaften gehören Andy Rihs, Mitglied des Verwaltungsrates der Sonova Holding AG. Die Mietverträge umfassen Lagerflächen, Parkplätze und eine Kinderkrippe. Die Höhe sämtlicher mit Andy Rihs abgeschlossener Transaktionen, einschliesslich der Mietzahlungen und der Kauf von Werbematerialien, beläuft sich auf CHF 0,35 Mio. (Vorjahr CHF 0,25 Mio.).

Für nähere Informationen zu Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften siehe Anhang 18.

Geschäftsvorfälle zwischen der Gruppe und den verschiedenen Pensionsplänen für Mitarbeitende der Gruppe sind in Anhang 30 beschrieben.

Weitere Informationen gemäss Schweizer Gesetzgebung zu Bezügen und Besitz von Aktien und Optionen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung können Anhang 3.6 der Jahresrechnung der Sonova Holding AG entnommen werden.

30. Leistungen an Mitarbeitende

Leistungsorientierte Pläne

Die Pensionspläne der Sonova Gruppe umfassen leistungsorientierte Pensionspläne in der Schweiz, Österreich, Belgien, Kanada und Deutschland. Dabei handelt es sich sowohl um finanzierte als auch ungedeckte Pläne. Alle leistungsorientierten Pläne der Gruppe sind, unter Berücksichtigung kürzlich erfolgter versicherungsmathematischer Berechnungen, nach IAS 19 bewertet. Der Grossteil der leistungsorientierten Pensionspläne befindet sich in der Schweiz und beträgt CHF 265,6 Mio. beziehungsweise 98,7 % der Pensionsverpflichtung von Sonova (Vorjahr CHF 239,5 Mio., beziehungsweise 98,6 %).

Pensionspläne in der Schweiz

Die Vorsorgevereinbarungen für Arbeitnehmer in der Schweiz erfolgen aufgrund von Plänen, welche im Bundesgesetz für die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt sind. Der Pensionsplan der Schweizer Gesellschaften der Sonova wird von einer rechtlich getrennten Stiftung verwaltet und mittels regelmässigen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträgen finanziert. Die endgültige Vorsorgeleistung ist beitragsabhängig mit bestimmten Mindestgarantien. Aufgrund dieser Mindestgarantien wird nach IFRS der Schweizer Pensionsplan dem Leistungsprimat zugeordnet, obwohl viele Eigenschaften eines Pensionsplans mit Beitragsprimat vorliegen. Die Beiträge werden unter Berücksichtigung der Investitionsstrategie und den üblichen Kriterien des Asset-Liability-Managements in diversifizierte Vermögenswerte investiert. Eine mögliche Unterdeckung kann durch verschiedene Methoden, wie die Erhöhung der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge oder die Reduktion künftiger Leistungsansprüche, behoben werden.

1'217 Arbeitnehmer (Vorjahr 1'185 Arbeitnehmer) und 79 Leistungsempfänger (Vorjahr 77 Leistungsempfänger) sind per 31. März 2014 durch den Schweizer Pensionsplan versichert. Der Pensionsplan hat eine Laufzeit von 11,2 Jahren (Vorjahr 11,4 Jahre).

Das Ergebnis der Pläne ist nachfolgend zusammengefasst:

In der Bilanz erfasste Beträge 1'000 CHF	31.3.2014	31.03.2013 ¹⁾
Barwert der finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	(266'975)	(240'637)
Planvermögen zu Fair Value	244'429	219'802
Nettoarwert von finanzierten Plänen	(22'546)	(20'835)
Barwert der ungedeckten Vorsorgeverpflichtungen	(2'155)	(2'291)
Total Verbindlichkeiten, netto	(24'701)	(23'126)
Beträge in der Bilanz:		
Pensionsverpflichtungen	(24'701)	(23'126)

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1.

Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen 1'000 CHF	2013 / 14	2012 / 13 ¹⁾
Stand 1. April	31'041	16'865
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste aufgrund von		
– Veränderungen der demographischen Annahmen	4'469	
– Veränderungen der finanziellen Annahmen		19'382
– Veränderungen der erfahrungsbedingten Anpassungen	(1'035)	4'033
Ertrag Planvermögen exklusive Zinsertrag	(4'838)	(9'239)
Stand 31. März	29'637	31'041

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1.

In der Erfolgsrechnung erfasste Beträge 1'000 CHF

	2013/14	2012/13 ¹⁾
Laufender Dienstzeitaufwand	24'848	21'822
Arbeitnehmerbeiträge	(9'426)	(9'188)
Zinskosten, netto	474	212
Total Personalvorsorgeaufwand²⁾	15'896	12'846

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1.

²⁾ Der in der Konzernerfolgsrechnung 2013/14 erfasste Betrag wurde den folgenden Positionen belastet:

- Herstellkosten der verkauften Produkte CHF 4,0 Mio. (Vorjahr CHF 3,4 Mio.);
- Forschung und Entwicklung CHF 4,5 Mio. (Vorjahr CHF 3,8 Mio.);
- Vertrieb und Marketing CHF 2,9 Mio. (Vorjahr CHF 2,3 Mio.);
- Administration CHF 4,0 Mio. (Vorjahr CHF 3,1 Mio.);
- Finanzaufwand CHF 0,5 Mio. (Vorjahr CHF 0,2 Mio.).

Veränderung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung 1'000 CHF

	2013/14	2012/13 ¹⁾
Anfangsbestand	242'928	206'454
Zinskosten	4'905	5'624
Laufender Dienstzeitaufwand	24'848	21'822
Bezahlte Pensionsleistungen, netto	(6'800)	(14'493)
Versicherungsmathematischer Verlust aus Vorsorgeverpflichtungen	3'434	23'415
Umrechnungsdifferenzen	(185)	106
Barwert der Vorsorgeverpflichtung am Ende der Periode	269'130	242'928

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1.

Veränderung des Fair Value des Planvermögens 1'000 CHF

	2013/14	2012/13 ¹⁾
Anfangsbestand	219'802	198'091
Zinsertrag auf Planvermögen	4'431	5'442
Beitragszahlungen Arbeitgeber	12'550	12'247
Beitragszahlungen Arbeitnehmer	9'426	9'188
Bezahlte Pensionsleistungen, netto	(6'482)	(14'445)
Ertrag Planvermögen exklusive Zinsertrag	4'838	9'239
Umrechnungsdifferenzen	(136)	40
Fair Value des Planvermögens am Ende der Periode	244'429	219'802

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.1.

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:	31.3.2014	31.3.2013
Flüssige Mittel	4,4 %	4,2 %
Inländische Obligationen	30,4 %	30,0 %
Ausländische Obligationen	7,7 %	8,2 %
Inländische Beteiligungspapiere	11,6 %	13,7 %
Ausländische Beteiligungspapiere	29,1 %	22,3 %
Liegenschaften	11,1 %	11,7 %
Alternative Anlagen	5,7 %	9,9 %

Die aktuelle Rendite auf dem Planvermögen betrug CHF 9,3 Mio. (Vorjahr CHF 14,7 Mio.). Für das Geschäftsjahr 2014/15 belaufen sich die erwarteten Arbeitgeberbeiträge auf CHF 13,0 Mio..

Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen (gewichteter Durchschnitt)	2013/14	2012/13
Diskontsatz	2,00 %	2,00 %
Lohnentwicklung	1,75 %	1,75 %
Rentenentwicklung	0 %	0 %
Fluktuationsrate	10 %	10 %
Demografie	BVG 2010GT	BVG 2010PT

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Veränderung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtung des Schweizer Pensionsplanes wenn eine der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen verändert wird. Die Änderungen der Annahmen wurden separat analysiert und es wurden keine Abhängigkeiten berücksichtigt.

Sensitivitätsanalyse – Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtung CHF 1'000	31.3.2014	31.3.2013
Diskontsatz		
Diskontsatz + 0.25 %	258'378	232'801
Diskontsatz – 0.25 %	273'269	246'494
Lohnentwicklung		
Lohnentwicklung + 0.25 %	267'914	241'818
Lohnentwicklung – 0.25 %	263'382	237'164
Rentenentwicklung		
Rentenentwicklung + 0.5 %	271'765	244'237
Rentenentwicklung – 0.5 %	259'492	234'701
Fluktuationsrate		
Fluktuationsrate + 5 %	257'899	231'613
Fluktuationsrate – 5 %	280'610	254'695

Beitragsorientierte Pläne

Mehrere Konzerngesellschaften haben einen beitragsorientierten Plan. Die Arbeitgeberbeiträge für das am 31. März 2014 endende Berichtsjahr in Höhe von CHF 11,9 Mio. (Vorjahr CHF 11,0 Mio.) wurden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

31. Executive Equity Award Plan

Der Executive Equity Award Plan (EEAP) wird jährlich dem Verwaltungsrat (VR), der Geschäftsleitung (GL) sowie anderen leitenden Angestellten und Führungskräften der Gruppe angeboten und berechtigt diese zum Gratisbezug von langfristigen Beteiligungsinstrumenten. Beteiligungspläne werden entweder in Sonova Holding AG Aktien (Mitarbeiterbeteiligungen aus Aktiengewährung) oder für gewisse US-Teilnehmer mit gleichwertigem Barausgleich (Mitarbeiterbeteiligungen mit Barausgleich) vergütet. Die gewährte Anzahl hängt dabei von der Kaderstufe ab.

Für den EEAP 2014 wurden Optionen / Share Appreciation Rights (SARs) / gesperrte Aktien und Restricted Share Units (RSUs) gewährt. Für den CEO und die Geschäftsleitungsmitglieder wurde sowohl für die Zuteilung der Optionen als auch für RSUs in 2014 ein Leistungskriterium eingeführt. Der definitive Erhalt dieser performance-basierenden Optionen und RSUs eines bestimmten Jahres hängt vom Erreichen eines zuvor definierten Zielwertes, des «Return On Capital Employed» (ROCE), ab. Wird die Leistungsvorgabe nicht erreicht, so wird die Anzahl der Optionen, bzw. RSUs reduziert.

Die folgenden Kosten für anteilsbasierte Vergütungen wurden im Berichts- und Vorjahr erfasst:

1'000 CHF	2013 / 14	2012 / 13
Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen aus Aktiengewährung	18'682	15'771
Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen mit Barausgleich	451	477
Total Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen	19'133	16'248

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die im Rahmen der EEAP-Programme von 2009 bis 2014 gewährten und noch ausstehenden Optionen/Warrants/WARs/SARs. Alle gewährten Beteiligungsinstrumente bestehen aus vier gleichen Tranchen, wobei jährlich eine Tranche erdient wird.

Aufstellung der ausstehenden Optionen/Warrants/WARs/SARs gewährt bis 31. März 2013:

Geschäftsjahr der Gewährung	Form der Gewährung	Erster Erdienungszeitpunkt / Verfall	Gewährt	Ausübungspreis (CHF)	Ausstehend	Durchschn. Restlaufzeit (Jahre)	Ausübbar
		01.03.2012					
2008/09	Optionen	28.02.2017	160'000	56,00	27'000	2,9	27'000
		01.03.2011					
2009/10	Warrants/WARs ¹⁾	28.02.2015	452'140	131,00	311'910	0,9	311'910
		01.03.2012					
2010/11	Warrants/WARs ¹⁾	29.02.2016	612'065	118,40	306'567	1,9	233'286
		27.05.2012					
2011/12	Optionen	27.05.2016	40'000	88,30	10'000	2,2	
		01.06.2013					
2011/12	Optionen/SARs	31.01.2019	298'474	95,85	255'737	4,8	56'096
		01.06.2014					
2012/13	Optionen/SARs	31.01.2020	227'188	109,10	221'423	5,8	
		01.06.2015					
2013/14	Optionen/SARs ²⁾	31.01.2021	242'673	124,60	242'673	6,8	
Total			2'032'540	112,09	1'375'310³⁾	3,7	628'292⁴⁾
Davon:							
Aktiengewährung			1'855'588		1'277'473		597'551
Barausgleich			176'952		97'837		30'741

¹⁾ Zur besseren Vergleichbarkeit mit den ausgegebenen Optionen wurden die Warrants um den Faktor 25 angepasst, da 25 Warrants zum Bezug einer Aktie berechtigen. Die Warrants sind an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) handelbar. Die Ticker-Symbole sind: 2009/10: SONAB, Plan 2010/11: SONCA.

²⁾ Enthält 107'567 «Performance Optionen» welche an den CEO und GL-Mitglieder gewährt wurden.

³⁾ Der gewichtete Ausübungspreis der ausstehenden Optionen/Warrants/SARs/WARs beträgt CHF 115,22.

⁴⁾ Der gewichtete Ausübungspreis der ausübenden Optionen/Warrants/SARs/WARs beträgt CHF 119,96.

Der Fair Value der Optionen/SARs am Tag der Gewährung wurde durch Anwendung eines «Enhanced American Pricing Model» bestimmt. Die erwarteten Volatilitäten basieren auf historischen Volatilitäten. Für die Bewertung der Programme der Geschäftsjahre 2013/14 und 2012/13 wurden folgende Annahmen getroffen:

Annahmen zum Bewertungsstichtag	Executive Equity Award Plan 2014	Executive Equity Award Plan 2013
Datum der Bewertung	01.02.2014	01.02.2013
Verfalldatum	31.01.2021	31.01.2020
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Gewährung	CHF 124,60	CHF 109,10
Ausübungspreis	CHF 124,60	CHF 109,10
Volatilität	27,2 %	32,3 %
Erwarteter Dividendenenertrag	2,21 %	1,33 %
Gewichteter risikofreier Zinssatz	0,6 %	0,5 %
Durchschnittlich gewichteter Fair Value der ausgegebenen Optionen/SARs	CHF 24,46	CHF 24,19

Optionen / Warrants

Der Ausübungspreis der Optionen / Warrants entspricht dem Marktpreis der Sonova Aktie an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) am Tag der Gewährung. Der Fair Value der gewährten Optionen / Warrants wird am Datum der Gewährung geschätzt und als Aufwand über den entsprechenden Erdienungszeitraum verbucht. Um sicherzustellen, dass letztlich nur der Aufwand der zugeteilten Optionen / Warrants verbucht wird, werden Annahmen zur Fluktuation getroffen und über den Erdienungszeitraum angepasst (einschliesslich der Anpassungen bedingt durch die Neubeurteilung der voraussichtlichen Erreichung der ROCE-Ziele für die Gewährung von «Performance Optionen» an den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung). Während die Optionen zwischen dem Ende des Erdienungszeitraums und dem Verfalldatum der Optionen ausgeübt werden können, sind die Warrants handelbar und können zwischen dem Ende des Erdienungszeitraums und dem Verfalldatum der Warrants durch die am Plan teilnehmenden Mitarbeitenden verkauft werden. Die handelbaren Warrants werden am Ende des Verfalldatums ausgeübt und Aktien werden entweder aus dem bedingten Aktienkapital geschaffen oder es werden zur Erfüllung eigene Aktien verwendet. Für 25 Warrants wird eine Aktie ausgegeben. Wenn Optionen ausgeübt werden, wird eine Aktie pro Option aus dem bedingten Aktienkapital geschaffen oder es werden zur Erfüllung eigene Aktien verwendet.

Änderungen in den ausstehenden Optionen / Warrants

	2013 / 14		2012 / 13	
	Anzahl der Optionen / Warrants ¹⁾	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl der Optionen / Warrants ¹⁾	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)
Ausstehende Optionen / Warrants per 1. April	1'322'808	106,64	1'800'548	100,54
Gewährt ²⁾	215'221	124,60	200'967	109,10
Ausgeübt / verkauft ³⁾	(210'872)	70,53	(503'908)	86,89
Verwirkt	(49'684)	116,91	(174'799)	103,64
Ausstehende Optionen / Warrants per 31. März	1'277'473	115,22	1'322'808	106,64
Ausübbar am 31. März	597'551	119,94	612'790	104,52

¹⁾ Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Anzahl der Warrants dem Ausübungsverhältnis 25:1 angepasst.

²⁾ 2013 / 14 enthält 107'567 «Performance Optionen» welche an den CEO und die GL-Mitglieder gewährt wurden.

³⁾ Von der Veränderung für das Geschäftsjahr 2013 / 14 entfallen 26'827 (Vorjahr 227'758) auf ausgeübte Optionen und 184'045 (Vorjahr 276'150) auf verkaufte Warrants. Der Gesamtwert der ausgeübten Optionen betrug CHF 2,2 Mio. (Vorjahr CHF 21,4 Mio.). Der gewichtete durchschnittliche Aktienpreis der ausgeübten Optionen während des Berichtsjahres 2013 / 14 betrug CHF 80,54 (Vorjahr CHF 94,90).

Share Appreciation Rights (SARs) / Warrant Appreciation Rights (WARs)

Der Ausübungspreis der SARs / WARs entspricht in der Regel dem Marktpreis der Sonova Aktien an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) am Tag der Gewährung. Bei Ausübung eines SAR / WAR wird dem Bezugsberechtigten in bar ein Betrag ausbezahlt, der dem Ergebnis der Multiplikation der Anzahl Aktien, für die SARs / WARs ausgeübt werden, mit einem etwaigen Überschuss des Marktpreises pro Aktie am Tag der Ausübung über den Ausübungspreis (bestimmt zum Zeitpunkt der Gewährung der SARs / WARs) entspricht. Der anfängliche Fair Value der SARs / WARs entspricht der Bewertung der Warrants / Optionen der jeweiligen Periode und wird als Aufwand über den Erdienungszeitraum erfasst. Bis die Verbindlichkeit beglichen ist, wird sie an jedem Bilanzstichtag neu bewertet und Veränderungen des Fair Value werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Die SARs / WARs können zwischen dem Ende des Erdienungszeitraums und dem Verfalldatum der SARs / WARs verkauft werden.

Änderungen in ausstehenden SARs / WARs	2013 / 14				2012 / 13			
	Anzahl SARs	Gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis (CHF)	Anzahl WARs	Gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis (CHF)	Anzahl SARs	Gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis (CHF)	Anzahl WARs	Gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis (CHF)
Ausstehende SARs / WARs per 1. April	50'145	102,78	100'219	122,59	33'244	95,05	179'887	110,95
Gewährt	27'452	124,60			26'221	109,10		
Ausgeübt / verkauft	(1'624)	95,85	(9'270)	103,32			(32'470)	73,80
Verwirkt	(7'613)	102,14	(61'472)	125,29	(9'320)	95,85	(47'198)	111,81
Ausstehende SARs / WARs per 31. März¹⁾	68'360	111,78	29'477	123,02	50'145	102,78	100'219	122,59
Ausübbar am 31. März²⁾	3'358	95,85	27'383	123,37			84'301	122,91

¹⁾ Am 31. März 2014 beträgt der Buchwert der Verbindlichkeit der SARs CHF 1,0 Mio. (Vorjahr CHF 0,5 Mio.), derjenige der WARs CHF 0,5 Mio. (Vorjahr CHF 0,7 Mio.).

²⁾ Der innere Wert der SARs and WARs, welche per 31. März 2014 ausübbar sind, beträgt CHF 0,1 Mio. (Vorjahr CHF 0), respektive CHF 0,2 Mio. (Vorjahr CHF 0).

Gesperrte Aktien / Restricted Share Units (RSUs)

Für die EEAP-Programme 2010 bis 2014 wurden den für den Plan berechtigten Personen Restricted Share Units (RSUs) gewährt. Der Wert einer RSU entspricht dem Marktpreis an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) am Tag der Gewährung, bereinigt um den Fair Value der erwarteten Dividenden, da RSUs nicht dividendenberechtigt sind. RSUs berechnen den Eigentümer zum Bezug von einer Aktie pro RSU nach Ablauf des Erdienungszeitraums. Im Falle von «Performance RSUs» welche an den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung im Rahmen des EEAPs 2014 gewährt wurden ist der definitive Erhalt zusätzlich an die Erfüllung eines Leistungskriteriums gebunden. Zusätzlich zu den im Rahmen des EEAP 2014 gewährten RSUs wurden dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates sowie weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrates gesperrte Aktien gewährt. Diese Aktien sind dividendenberechtigt und für einen Zeitraum von 64 Monaten (im Fall des Vorsitzenden des Verwaltungsrates), respektive 52 Monaten (im Fall der anderen Mitglieder des Verwaltungsrates) gesperrt.

Bei den im Rahmen dieses Plans abgegebenen RSUs handelt es sich um durch die Gruppe an der Börse zurückgekauft oder aus dem bedingten Aktienkapital geschaffene Aktien.

Die Kosten für die als Teil des EEAP-Programms gewährten RSUs werden über den erwarteten Erdienungszeitraum in der Erfolgsrechnung verbucht. Um sicherzustellen, dass letztlich nur der Aufwand der zugeteilten RSUs verbucht wird, werden Annahmen zur Fluktuation getroffen und über den Erdienungszeitraum angepasst (einschliesslich von Anpassungen aufgrund von Neubeurteilungen der Zielerreichung von «Performance RSUs», welche an den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung gewährt wurden). Die Kosten für die den Mitgliedern des Verwaltungsrates gewährten Aktien wurden im Geschäftsjahr 2013 / 14 als Aufwand verbucht, da es im Zusammenhang mit diesen Aktien keinen Erdienungszeitraum gibt.

Änderungen in den ausstehenden RSUs

	2013 / 14	2012 / 13
	Anzahl RSUs	Anzahl RSUs
RSUs per 1. April	352'794	294'305
Gewährt ¹⁾	137'939	145'452
Befreit	(74'629)	(65'224)
Verwirkt	(17'652)	(21'739)
RSUs per 31. März	398'452	352'794

¹⁾ 2013 / 14 enthält 20'498 «Performance RSUs» welche an den CEO und GL-Mitglieder gewährt wurden.

32. Eventualverpflichtungen

Per 31. März 2014 und 2013 bestanden keine Verpfändungen zugunsten von Dritten, ausser solchen in Zusammenhang mit Bankdarlehen und Hypotheken. Als Sicherheit für das im Zusammenhang mit der Akquisition von Advanced Bionics gewährte initiale Bankdarlehen von CHF 470 Mio., von dem CHF 80 Mio. noch ausstehend waren, wurden die Aktien von Advanced Bionics hinterlegt. Zusätzlich wurde ein Depot in Höhe von CHF 1,0 Mio. im Zusammenhang mit einer Bankgarantie verpfändet. Für die Hypotheken sind Immobilien im Wert von CHF 0,2 Mio. (Vorjahr CHF 0,2 Mio.) hinterlegt. Der Nettobuchwert dieser Immobilien beläuft sich per 31. März 2014 auf CHF 1,1 Mio. (Vorjahr CHF 1,2 Mio.). Die per 31. März 2014 und 2013 offenen Kaufverpflichtungen bezogen sich auf die laufenden Geschäftsaktivitäten.

33. Leasingverpflichtungen

Per 31. März 2014 bestanden die folgenden Mindestleasingverpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverträgen:

Geschäftsjahr 1'000 CHF	31.3.2014	31.3.2013
2013 / 14		35'330
2014 / 15	35'810	27'132
2015 / 16	26'378	23'744
2016 / 17	21'704	20'950
2017 / 18	17'658	19'321
2018 / 19	15'685	14'232
später	32'982	11'645
Total	150'217	152'354

Die Verpflichtungen aus Operating-Leasing betreffen in erster Linie langfristige Immobilien-Mietverträge, welche in der Regel verlängerbar sind.

Im Geschäftsjahr 2013 / 14 wurden CHF 48,2 Mio. als Aufwand für Leasing in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst (Vorjahr CHF 43,6 Mio.).

Per 31. März 2014 und 2013 bestanden keine Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing.

34. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

35. Liste der wesentlichen Gesellschaften

Name der Gesellschaft	Aktivität	Standort	Gesellschaftskapital ¹⁾ Lokale Währung 1'000	Beteiligung
Schweiz				
Sonova Holding AG	A	Stäfa	CHF 3'359	
Phonak AG	A, B, C, D	Stäfa	CHF 2'500	100 %
Advanced Bionics AG	A, B	Stäfa	CHF 4'350	100 %
Indomed AG	A	Zug	CHF 1'000	100 %
EMEA (ohne Schweiz)				
Hansaton Akustische Geräte GmbH	B	Wals-Himmelreich (AT)	EUR 450	100 %
Ets. Lapperre BHAC NV	B	Groot-Bijgaarden (BE)	EUR 124	100 %
Phonak GmbH	B	Fellbach-Oeffingen (DE)	EUR 25	100 %
Unitron Hearing GmbH	B	Fellbach-Oeffingen (DE)	EUR 41	100 %
Phonak Ibérica S.A.U.	B	Alicante (ES)	EUR 7'000	100 %
Audition Santé SAS	B	Cahors (FR)	EUR 3'800	100 %
Phonak France SA	B	Bron-Lyon (FR)	EUR 1'000	100 %
Phonak Italia Srl	B	Mailand (IT)	EUR 1'040	100 %
Phonak AB	B	Stockholm (SE)	SEK 200	100 %
Boots Hearing Care Ltd.	B	Conwy (UK)	GBP 0 ²⁾	51 %
Phonak Group Ltd.	B	Warrington (UK)	GBP 2'500	100 %
Amerika				
Phonak do Brasil – Sistemas Audiológicos Ltda.	B	Sao Paulo (BR)	BRL 36'179	100 %
National Hearing Services Inc.	B	Victoria BC (CA)	CAD 0 ³⁾	100 %
1879763 Ontario Inc.	B	Mississauga (CA)	CAD 0 ³⁾	100 %
Connect Hearing Inc.	B	Naperville (US)	USD 0 ⁴⁾	100 %
Ear Professionals International Corporation	B	Pomona (US)	USD 6	79 %
Unitron Hearing, Inc.	B	Plymouth (US)	USD 46'608	100 %
Advanced Bionics Corp.	A	Valencia (US)	USD 1	100 %
Advanced Bionics LLC	B, C, D	Valencia (US)	USD 0 ³⁾	100 %
Phonak LLC	B	Warrenville (US)	USD 0 ³⁾	100 %
Sonova United States Hearing Instruments, LLC	A	Warrenville (US)	USD 0 ³⁾	100 %
Development Finance Inc.	A	Wilmington (US)	USD 0 ⁵⁾	100 %
Asien / Pazifik				
Hearing Retail Group Pty. Ltd.	B	Sydney (AU)	AUD 0 ⁶⁾	100 %
Phonak Pty. Ltd.	B	Baulkham Hills (AU)	AUD 750	100 %
Phonak (Shanghai) Co., Ltd.	B	Shanghai (CN)	CNY 20'041	100 %
Unitron Hearing (Suzhou) Co., Ltd.	C	Suzhou (CN)	CNY 46'249	100 %
Phonak Japan Co., Ltd.	B	Tokio (JP)	JPY 10'000	100 %
Phonak Operation Center Vietnam Co., Ltd.	C	Binh Duong (VN)	VND 36'156'000	100 %

Aktivitäten:

A Holding / Finanz: Diese Gesellschaft ist eine Holding oder erfüllt die Funktion einer Finanzgesellschaft.

B Vertrieb: Diese Gesellschaft erbringt Vertriebs- und Marketingaktivitäten für die Gruppe.

C Produktion: Diese Gesellschaft dient der Produktion innerhalb der Gruppe.

D Forschung: Diese Gesellschaft erfüllt Forschungs- und Entwicklungsaufgaben innerhalb der Gruppe.

¹⁾ Der Betrag des Gesellschaftskapitals gibt nicht zwingend den zu versteuernden Betrag wieder und versteht sich ohne Agio.

²⁾ GBP 133

³⁾ Ohne Nennwert

⁴⁾ USD 1

⁵⁾ USD 10

⁶⁾ AUD 100

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernjahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle zur Konzernjahresrechnung 2013/14 an die Generalversammlung der Sonova Holding AG Stäfa

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernjahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Sonova Holding AG, bestehend aus Konzernerfolgsrechnung, Konzern-gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzernmittelflussrechnung, Nachweis über die Veränderung des Konzerneigenkapitals und Anhang (Seiten 72 bis 118), für das am 31. März 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. März 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Handwritten signature of Sandra Boehm in black ink.

Sandra Boehm
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Handwritten signature of Gian Franco Bieler in black ink.

Gian Franco Bieler
Revisionsexperte

Zürich, 14. Mai 2014

Jahresrechnung der Sonova Holding AG

Erfolgsrechnungen

1'000 CHF	2013/14	2012/13
Ertrag		
Beteiligungsertrag	304'728	432'365
Finanzertrag	23'247	45'426
Sonstiger Ertrag	21'125	18'370
Total Ertrag	349'100	496'161
Aufwand		
Finanzaufwand	(81'174)	(7'344)
Verwaltungsaufwand	(7'626)	(7'502)
Abschreibungen und Amortisationen		(4'184)
Sonstiger Aufwand 2.1	(2'069)	(15'984)
Total Aufwand	(90'869)	(35'014)
Jahresgewinn	258'231	461'147

Bilanzen

Aktiven 1'000 CHF	Anhang	31.3.2014	31.3.2013
Flüssige Mittel		11'122	58'138
Wertschriften	2.2	1'273	2'810
Forderungen gegenüber Dritten		4'355	4'258
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		269'220	9'789
Aktive Rechnungsabgrenzungen		38	
Total Umlaufvermögen		286'008	74'995
Darlehen an Dritte		482	488
Darlehen an Konzerngesellschaften		1'223'782	1'417'608
Beteiligungen		294'419	314'089
Total Anlagevermögen		1'518'683	1'732'185
Total Aktiven		1'804'691	1'807'180

Passiven 1'000 CHF	Anhang	31.3.2014	31.3.2013
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		4'603	5'601
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		3'998	3'669
Bankdarlehen	2.3	80'000	
Passive Rechnungsabgrenzungen		3'908	4'044
Total kurzfristiges Fremdkapital		92'509	13'314
Bankdarlehen	2.3		230'000
Darlehen von Konzerngesellschaften			4'121
Total langfristiges Fremdkapital		0	234'121
Total Fremdkapital		92'509	247'435
Aktienkapital		3'359	3'358
Allgemeine Reserve		1'800	1'800
Reserve aus Kapitaleinlagen		18'542	124'337
Reserve für eigene Aktien	2.2	1'273	2'810
Bilanzgewinn		1'687'208	1'427'440
Total Eigenkapital	2.4	1'712'182	1'559'745
Total Passiven		1'804'691	1'807'180

Anhang zur Jahresrechnung per 31. März 2014

1. Allgemeines

Die Jahresrechnung der Sonova Holding AG ist nach den Grundsätzen des schweizerischen Aktienrechtes erstellt worden.

2. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung und zur Bilanz

2.1 Sonstiger Aufwand

Übriger Aufwand enthält hauptsächlich Steueraufwendungen und Bankgebühren. Im Geschäftsjahr 2012/13 waren neben anderen Positionen die Kosten für einen aussergerichtlichen Vergleich ohne Anerkennung einer Rechtspflicht mit einer Investorengruppe enthalten.

2.2 Wertschriften und Reserve für eigene Aktien

Die Wertschriften beinhalten 10'185 eigene Aktien (Vorjahr 26'714) im Anschaffungswert von CHF 1'273'326 (Vorjahr CHF 2'810'104). Die Aktien hatten per 31. März 2014 einen Marktwert von CHF 1'315'902 (Vorjahr CHF 3'042'725). Aufgrund des Niederstwertprinzips sind in der Bilanz CHF 1'273'326 angesetzt.

Eine Reserve für eigene Aktien in Höhe von 1'273'326 (Vorjahr CHF 2'810'104) wurde entsprechend dem Anschaffungswert gebildet. Keine eigenen Aktien befinden sich im Besitz von anderen Konzerngesellschaften.

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen im Bestand der eigenen Aktien zu Marktwerten und in den Reserven für eigene Aktien:

Anzahl/ 1'000 CHF

	Anzahl	Reserve für eigene Aktien	Eigene Aktien zu Marktwerten
Stand 31. März 2013	26'714	2'810	3'042
Kauf eigener Aktien	564'636	63'123	63'123
Verkauf eigener Aktien	(581'165)	(64'660)	(41'486)
Verlust aus Verkauf und Neubewertung eigener Aktien			(23'363)
Stand 31. März 2014	10'185	1'273	1'316

2.3 Bankdarlehen

Die Übernahme der Advanced Bionics Corporation wurde von der Sonova Holding AG mittels einer Barzahlung aus eigenen liquiden Mitteln und mittels eines Akquisitionsdarlehens in Höhe von CHF 470 Mio. finanziert. Dieses Darlehen teilte sich in zwei Tranchen auf, wovon die erste Tranche über CHF 240 Mio. per Juli 2011 vollständig zurückbezahlt wurde. Die zweite Tranche über CHF 230 Mio. hat eine maximale Laufzeit von fünf Jahren, hiervon wurden per März 2014 CHF 150 Mio. zurückbezahlt. Der verbleibende noch ausstehende Teil in Höhe von CHF 80 Mio. ist im Dezember 2014 fällig.

2.4 Nachweis über die Veränderung des Eigenkapitals

1'000 CHF

	Aktien- kapital	Allgemeine Reserve	Reserve aus Kapital- einlagen	Reserve für eigene Aktien	Gewinn- vortrag	Total Eigenkapital
Stand 1. April 2013	3'358	1'800	124'337	2'810	1'427'440	1'559'745
Ausschüttung			(107'441)			(107'441)
Kapitalerhöhung (inkl. Agio) aus dem bedingten Kapital	1		1'646			1'647
Reduktion Reserve für eigene Aktien				(1'537)	1'537	
Jahresgewinn					258'231	258'231
Stand 31. März 2014	3'359	1'800	18'542	1'273	1'687'208	1'712'182

Im Laufe des Berichtsjahres 2013/14 wurden aus dem bedingten Kapital, welches zum Zweck der Eigenkapitalbeteiligung von Schlüsselmitarbeitern der Sonova Gruppe geschaffen wurde, weitere 21'472 Namenaktien à CHF 0,05 nominal, entsprechend einem Nennwert von CHF 1'074, zum Ausgabepreis von CHF 1'646'244 ausgegeben. Im Berichtsjahr 2013/14 reduzierte sich das bedingte Aktienkapital im Nennwert von CHF 267'180 (5'343'605 Aktien) um CHF 1'074 oder 21'472 Aktien (Vorjahr CHF 28'874 oder 577'482 Aktien), so dass noch CHF 266'107 (5'322'133 Aktien) zur Verfügung stehen. Basierend auf dem verbleibenden bedingten Kapital sind bis zum 31. März 2014 insgesamt 1'277'473 (Vorjahr 1'322'808) Mitarbeiteroptionen ausgegeben worden, welche bis Januar 2021 ausgeübt werden können.

Die Reserve für eigene Aktien unterscheidet sich von den eigenen Aktien in der Konzernrechnung aufgrund der Share Appreciation Rights (SARs) und Warrant Appreciation Rights (WARs). Derivative Instrumente wie SARs und WARs sind nicht im Abschluss der Sonova Holding AG enthalten (Ausserbilanzgeschäft).

3. Ausweispflichtige Angaben gemäss schweizerischem Aktienrecht (OR)

3.1 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

1'000 CHF	31.3.2014	31.3.2013
Abgegebene Garantien im Zusammenhang mit Mietverpflichtungen von Konzerngesellschaften	4'485	5'868

3.2 Wesentliche Beteiligungen

Name der Gesellschaft	Aktivität	Standort	Gesellschaftskapital ¹⁾ Lokale Währung 1'000	Beteiligung Sonova Holding AG
Schweiz				
Phonak AG	A, B,C,D	Stäfa	CHF 2'500	100 %
Indomed AG	A	Zug	CHF 1'000	100 %
EMEA (ohne Schweiz)				
Hansaton Akustische Geräte GmbH	B	Wals-Himmelreich (AT)	EUR 450	100 %
Phonak Ibérica S.A.U.	B	Alicante (ES)	EUR 7'000	100 %
Audition Santé SAS	B	Cahors (FR)	EUR 3'800	15 % ²⁾
Phonak France SA	B	Bron-Lyon (FR)	EUR 1'000	30 % ²⁾
Phonak Italia Srl	B	Mailand (IT)	EUR 1'040	100 %
Phonak AB	B	Stockholm (SE)	SEK 200	85 % ²⁾
Boots Hearing Care Ltd.	B	Conwy (UK)	GBP 0 ³⁾	51 %
Phonak Group Ltd.	B	Warrington (UK)	GBP 2'500	100 %
Amerika				
National Hearing Services Inc.	B	Victoria BC (CA)	CAD 0 ⁴⁾	100 %
1879763 Ontario Inc.	B	Mississauga (CA)	CAD 0 ⁴⁾	85 % ²⁾
Sonova United States Hearing Instruments, LLC	A	Warrenville (US)	USD 0 ⁴⁾	85 % ²⁾
Asien / Pazifik				
Phonak Pty. Ltd.	B	Baulkham Hills (AU)	AUD 750	100 %
Phonak (Shanghai) Co., Ltd	B	Shanghai (CN)	CNY 20'041	100 %
Unitron Hearing (Suzhou) Co., Ltd.	C	Suzhou (CN)	CNY 46'249	100 %
Phonak Japan Co., Ltd.	B	Tokio (JP)	JPY 10'000	100 %
Phonak Operation Center Vietnam Co., Ltd.	C	Binh Duong (VN)	VND 36'156'000	100 %

Beschreibung:

A Holding / Finanz: Diese Gesellschaft ist eine Holding oder erfüllt die Funktion einer Finanzgesellschaft.

B Vertrieb: Diese Gesellschaft erbringt Vertriebs- und Marketingaktivitäten für die Gruppe.

C Produktion: Diese Gesellschaft dient der Produktion innerhalb der Gruppe.

D Forschung: Diese Gesellschaft erfüllt Forschungs- und Entwicklungsaufgaben innerhalb der Gruppe.

¹⁾ Der Betrag des Gesellschaftskapitals gibt nicht zwingend den zu versteuernden Betrag wieder und versteht sich ohne Agio.

²⁾ Die restlichen Aktien werden von einer Tochtergesellschaft der Sonova Holding AG gehalten.

³⁾ GBP 133

⁴⁾ Aktien ohne Nennwert

3.3 Bedingtes Kapital

An der ordentlichen Generalversammlung vom 7. Juli 2005 wurde das bedingte Kapital von CHF 264'270 (5'285'400 Aktien) um CHF 165'056 (3'301'120 Aktien) auf neu CHF 429'326 (8'586'520 Aktien) erhöht. Per 31. März 2014 waren davon 5'322'133 Aktien mit einem Nominalwert von CHF 266'107 (Vorjahr 5'343'605 Aktien mit einem Nominalwert von CHF 267'180) noch nicht ausgegeben. Diese Aktien sind für langfristige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme (2'021'013 Aktien), sowie für Initiativen um die finanzielle Flexibilität des Unternehmens zu erhöhen (3'301'120 Aktien), vorgesehen.

3.4 Bedeutende Aktionäre

Per Bilanzstichtag waren folgende bedeutende Aktionäre im Aktienregister der Gesellschaft eingetragen (mit Beteiligungen an den ausgegebenen Aktien von mehr als 3 %). Bedeutende Aktionäre können auch nicht registrierte Aktien halten, die in Kategorie «Nicht registriert» enthalten sind.

	31.3.2014	31.3.2013
Chase Nominees Ltd. ¹⁾	13,42 %	17,53 %
Beda Diethelm	9,90 %	9,90 %
Hans-Ueli Rihs	6,14 %	6,20 %
Andy Rihs	5,05 %	6,26 %
Nortrust Nominees Ltd. ¹⁾	3,45 %	3,79 %
Mellon Bank Nominee ¹⁾	<3,00 %	3,65 %
Registrierte Aktionäre mit weniger als 3 % Anteil	34,88 %	28,65 %
Nicht registriert	27,16 %	24,02 %

¹⁾ Ohne Stimmrechte registriert.

3.5 Risikobeurteilung

Als Dachgesellschaft der Sonova Gruppe gelten für die Sonova Holding AG die gleichen Risiken, wie sie für die Sonova Gruppe identifiziert worden sind. Angaben über die gruppenweite Risikomanagementpolitik sind im Anhang 25 der Konzernjahresrechnung dargelegt.

3.6 Vergütungen und Beteiligungen

Vergütung des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine fixe Barzahlung, eine Ausschussvergütung (sofern zutreffend) sowie Sitzungsgeld. Eine variable Vergütung in bar gibt es nicht. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine langfristige Vergütung durch ihre Teilnahme am Executive Equity Award Plan (EEAP). Wie im Vorjahr besteht die EEAP-Zuteilung 2014 zu 100 % aus gesperrten Aktien. Diese Aktien unterliegen einer Sperrfrist vom 1. Februar 2014 bis zum 1. Juni 2019 (Verwaltungsratspräsident), bzw. vom 1. Februar 2014 bis zum 1. Juni 2018 (alle übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats).

Die folgende Tabelle zeigt die Vergütungen der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder im Berichts- und im Vorjahr:

in CHF	2013/14					
	Fixe Zahlung	Sitzungsgeld / Spesen ¹⁾	Arbeitgeber- beiträge an Sozialver- sicherungen ²⁾	Total Barzahlung	Wert der gesperrten Aktien ³⁾	Total Vergütung
Robert F. Spoerry, Präsident	500'000	2'500	126'725	629'225	291'192	920'417
Beat Hess, Vizepräsident	122'500	9'500	19'199	151'199	154'332	305'531
Michael Jacobi, Mitglied	125'000	9'000	98'977	232'977	154'332	387'309
Andy Rihs, Mitglied	100'000	7'000	93'713	200'713	154'332	355'045
Anssi Vanjoki, Mitglied	107'500	9'000	19'934	136'434	154'332	290'766
Ronald van der Vis, Mitglied	107'500	7'000	19'840	134'340	154'332	288'672
Jinlong Wang, Mitglied ⁴⁾	78'630	3'500	15'092	97'222	154'332	251'554
John J. Zei, Mitglied	107'500	9'500	17'525	134'525	154'332	288'857
Total (aktive Mitglieder)	1'248'630	57'000	411'005	1'716'635	1'371'516	3'088'151
Heliane Canepa, Mitglied ⁵⁾	23'267	4'000	8'341	35'608		35'608
Total (inklusive ehemalige Mitglieder)	1'271'897	61'000	419'346	1'752'243	1'371'516	3'123'759

Die in der Tabelle ausgewiesene Vergütung versteht sich brutto und basiert auf dem Accrual-Prinzip.

¹⁾ Die Sitzungsgelder und Spesen basieren auf der Anzahl teilgenommener Sitzungen der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder (keine Sitzungsgelder für den Präsidenten).

²⁾ Inklusive Sozialabgaben auf dem Steuerwert der im Berichtsjahr in Aktien umgewandelte RSUs, ausgeübten Optionen/WARs/SARs und zugeteilten gesperrten Aktien.

³⁾ Steuerwert pro gesperrte Aktie im Zuteilungszeitpunkt: für den Präsidenten des Verwaltungsrats CHF 90,71, für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats CHF 96,16.

⁴⁾ Neumitglied des Verwaltungsrats seit Juni 2013.

⁵⁾ Heliane Canepa schied anlässlich der Generalversammlung vom 18. Juni 2013 aus dem Verwaltungsrat aus.

in CHF	2012/13					
	Fixe Zahlung	Sitzungsgeld / Spesen ¹⁾	Arbeitgeber- beiträge an Sozialver- sicherungen ²⁾	Total Barzahlung	Wert der gesperrten Aktien ³⁾	Total Vergütung
Robert F. Spoerry, Präsident	500'000	2'500	56'129	558'629	291'300	849'929
Beat Hess, Vizepräsident ⁴⁾	105'986	7'000	17'215	130'201	154'375	284'576
Heliane Canepa, Mitglied ⁵⁾	107'500	10'000	42'201	159'701		159'701
Michael Jacobi, Mitglied	125'000	10'000	25'917	160'917	154'375	315'292
Andy Rihs, Mitglied	100'000	8'500	27'336	135'836	154'375	290'211
Anssi Vanjoki, Mitglied	107'500	10'500	18'197	136'197	154'375	290'572
Ronald van der Vis, Mitglied	100'000	8'500	17'454	125'954	154'375	280'329
John J. Zei, Mitglied	107'500	11'000	15'914	134'414	154'375	288'789
Total (aktive Mitglieder)	1'253'486	68'000	220'363	1'541'849	1'217'550	2'759'399
William D. Dearstyne, ehemaliges Mitglied ⁶⁾	28'493	3'000	43'531	75'024		75'024
Total (inklusive ehemalige Mitglieder)	1'281'979	71'000	263'894	1'616'873	1'217'550	2'834'423

Die in der Tabelle ausgewiesene Vergütung versteht sich brutto und basiert auf dem Accrual-Prinzip.

¹⁾ Die Sitzungsgelder und Spesen basieren auf der Anzahl teilgenommener Sitzungen der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder (keine Sitzungsgelder für den Präsidenten).

²⁾ Inklusive Sozialabgaben auf dem Steuerwert der im Berichtsjahr ausgeübten Optionen/WARs/SARs und zugeteilten gesperrten Aktien.

³⁾ Steuerwert pro gesperrte Aktie im Zuteilungszeitpunkt: für den Präsidenten des Verwaltungsrats CHF 79,46, für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats CHF 84,22.

⁴⁾ Neumitglied des Verwaltungsrats seit Juni 2012.

⁵⁾ Heliane Canepa wird anlässlich der Generalversammlung vom 18. Juni 2013 aus dem Verwaltungsrat ausscheiden, aus diesem Grunde nahm sie am EEAP 2013 nicht mehr teil.

⁶⁾ William D. Dearstyne schied anlässlich der Generalversammlung vom 19. Juni 2012 aus dem Verwaltungsrat aus.

Neben diesen Zahlungen wurden im Berichtsjahr keinerlei zusätzliche Zahlungen an derzeitige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehende Personen getätigt.

Vergütung der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten ein Basissalär und eine variable Vergütung in bar, Zusatzleistungen, Arbeitgeberbeiträge zu Pensionskassen und Sozialversicherungen, sowie langfristige Vergütungen in Form von Optionen und RSUs. Ab dem EEAP 2014 hängt das Vesting in einem bestimmten Jahr zukünftig davon ab, ob eine vorab festgelegte Mindestrendite des investierten Kapitals (ROCE) erreicht wird.

Im Berichtsjahr betrug die variable Vergütung in bar bei 100 % Zielerreichung bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung durchschnittlich 50 % des Basissalärs, beim CEO 62,5 %. Die variable Vergütung in bar für die Geschäftsleitung beruht auf drei Leistungszielkategorien: Gruppe, Geschäftseinheit und individuelle Ebene. Wird ein gewisser Schwellenwert bezüglich der jeweiligen Leistungsvorgabe nicht erreicht, wird für diese Zielvorgabe kein variabler Gehaltsanteil ausbezahlt. Wenn die Zielvorgabe erfüllt ist, werden 100 % des entsprechenden variablen Gehaltsanteils ausbezahlt. Wird die Zielsetzung übertroffen, kann sich die entsprechende variable Vergütung in bar auf über 100 %, maximal aber 200 % des Zielbetrags erhöhen.

Leistungsziele auf Gruppenebene sind Umsatz, EBITA, Free Cash Flow und Gewinn pro Aktie (EPS). Leistungsziele auf Ebene der Geschäftseinheit sind Umsatz, EBITA, durchschnittlicher Verkaufspreis (ASP) und betriebliche Aufwendungen der jeweiligen Geschäftseinheit. Die Leistungsziele von Gruppe und Geschäftseinheit werden zusammen mit 60 % bis 80 % der Gesamtheit der Leistungsziele gewichtet. Ausserdem gibt es für die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung drei bis fünf individuelle Leistungsziele, welche mit 20 % bis 40 % der Gesamtheit gewichtet werden.

Im Berichtsjahr wurde die höchste Gesamtvergütung eines Mitglieds der Geschäftsleitung an den CEO, Lukas Braunschweiler, gezahlt. Sein Basissalär betrug CHF 800'000, seine variable Vergütung in bar bei 100 % Zielerreichung CHF 500'000 (62,5 % des Basissalärs). Sein effektiv ausbezahltes, leistungsbezogenes Gehalt für das Berichtsjahr betrug CHF 672'040 (84,0 % des Basissalärs), wobei das maximal mögliche variable Gehalt CHF 1'000'000 betragen hätte (125 % des Basissalärs). Darüber hinaus sind Beteiligungsinstrumente (EEAP) mit einem für das Jahr 2014 geltenden Marktwert von CHF 849'975, Zusatzleistungen von CHF 24'496, Arbeitgeberbeiträge an Pensionskassen von CHF 126'764 und Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen von CHF 101'722 in Lukas Braunschweilers Gesamtvergütung von CHF 2'574'997 (Vorjahr CHF 2'464'512) enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die Vergütung für den CEO (höchste Vergütung) und allen weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung in den Geschäftsjahren 2013/14 und 2012/13. Die Zahlungen an zwölf weitere Mitglieder der Geschäftsleitung sind in der Tabelle für das Geschäftsjahr 2013/14 aufgeführt. Die kumulierte effektive variable Vergütung in bar in % des kumulierten Basissalärs aller weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt 71,1 %. Die Zahlungen an zehn weitere Mitglieder der Geschäftsleitung sind in der Tabelle für das Geschäftsjahr 2012/13 aufgeführt. Zwei dieser Mitglieder sind im Verlauf jenes Jahres aus der Geschäftsleitung ausgeschieden.

in CHF									2013/14
	Basis- salär	Variable Vergütung ¹⁾	Zusatz- leistungen	Arbeitgeber- beiträge an Pensions- kassen	Arbeitgeber- beiträge an Sozialver- sicherungen ²⁾	Total Bar- zahlung	Wert der RSUs ³⁾	Wert der Optionen ⁴⁾	Total Vergütung
Lukas Braunschweiler	800'000	672'040	24'496	126'764	101'722	1'725'022	318'728	531'247	2'574'997
Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung ⁵⁾	3'971'335	2'821'704	247'650	672'182	642'898	8'355'769	2'099'216	2'099'842	12'554'827
Total	4'771'335	3'493'744	272'146	798'946	744'620	10'080'791	2'417'944	2'631'089	15'129'824

Die in der Tabelle ausgewiesene Vergütung versteht sich brutto und basiert auf dem Accrual-Prinzip.

¹⁾ Die variable Vergütung wird nach Ablauf des Berichtsjahres ausbezahlt.

²⁾ Inklusive Sozialabgaben auf dem Steuerwert der im Berichtsjahr in Aktien umgewandelte RSUs und ausgeübten Optionen/Warrants.

³⁾ Fair Value pro RSU im Zuteilungszeitpunkt CHF 117,96.

⁴⁾ Fair Value pro Option im Zuteilungszeitpunkt CHF 24,46.

⁵⁾ Albert Chin-Hwee Lim, VP Region Asia Pacific, Stefan Launer, VP Science & Technology, Jan Metzendorf, VP Unitron und Franz Petermann, VP Channel Solutions, sind Mitglied der Geschäftsleitung seit April 2013.

in CHF									2012/13
	Basis- salär	Variable Vergütung ¹⁾	Zusatz- leistungen	Arbeitgeber- beiträge an Pensions- kassen	Arbeitgeber- beiträge an Sozialver- sicherungen ²⁾	Total Bar- zahlung	Wert der RSUs ³⁾	Wert der Optionen ⁴⁾	Total Vergütung
Lukas Braunschweiler	800'000	645'918	20'147	125'951	72'663	1'664'679	299'953	499'880	2'464'512
Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung ⁵⁾	2'839'851	1'923'318	153'968	491'625	427'931	5'836'693	1'506'941	1'507'016	8'850'650
Total									
(aktive Mitglieder)	3'639'851	2'569'236	174'115	617'576	500'594	7'501'372	1'806'894	2'006'896	11'315'162
Ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung ⁶⁾	362'077	159'008	21'796	74'533	102'114	719'528			719'528
Total (inklusive ehemalige Mitglieder)	4'001'928	2'728'244	195'911	692'109	602'708	8'220'900	1'806'894	2'006'896	12'034'690

Die in der Tabelle ausgewiesene Vergütung versteht sich brutto und basiert auf dem Accrual-Prinzip.

¹⁾ Die variable Vergütung wird nach Ablauf des Berichtsjahres ausbezahlt.

²⁾ Inklusive Sozialabgaben auf dem Steuerwert der im Berichtsjahr ausgeübten Optionen/Warrants.

³⁾ Fair Value pro RSU im Zuteilungszeitpunkt CHF 103,97.

⁴⁾ Fair Value pro Option im Zuteilungszeitpunkt CHF 24,19.

⁵⁾ Andi Vonlanthen, GVP Research & Development, ist Mitglied der Geschäftsleitung seit April 2012;

Claude Diversi, VP International Sales, ist Mitglied der Geschäftsleitung seit Mai 2012;

Hartwig Grevener, CFO, ist Mitglied der Geschäftsleitung seit August 2012.

⁶⁾ Alexander Zschokke, ehemaliger GVP Channel Solutions, war Mitglied der Geschäftsleitung bis September 2012

und Ignacio Martinez, ehemaliger GVP International Sales, bis Oktober 2012.

Neben diesen Zahlungen wurden im Berichtsjahr keinerlei zusätzliche Zahlungen an derzeitige oder frühere Mitglieder der Geschäftsleitung oder ihnen nahestehende Personen getätigt.

Weitere Informationen zu Zahlungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Im Berichtsjahr wurden an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie an ihnen nahestehende Personen keinerlei zusätzliche über die ordentliche Vergütung hinausgehende Honorare gezahlt, Darlehen gewährt oder Garantien abgegeben.

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Beteiligung des Verwaltungsrates

Per 31. März 2014 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen – direkt und indirekt – insgesamt 3'769'112 Sonova Aktien/gesperrte Aktien (5,6% des gesamten Aktienkapitals), 3'915 RSUs, 20'460 Optionen, 5'115 SARs, 2'500'000 Warrants und 250'000 WARs.

Die folgende Tabelle zeigt die Beteiligungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehenden Personen:

	31.3.2014					31.3.2013				
	Aktien	Gesperrte Aktien ^{1) 2)}	RSUs ²⁾	Optionen ²⁾	Warrants ^{2) 3)}	Aktien	Gesperrte Aktien ^{1) 2)}	RSUs ²⁾	Optionen ²⁾	Warrants ^{2) 3)}
Robert F. Spoerry	15'000	11'049			500'000	12'000	7'839			950'000
Beat Hess		3'438					1'833			
Michael Jacobi	2'260	3'438	783	5'115	500'000	2'000	1'833	1'043	5'115	950'000
Andy Rihs	3'713'258	3'438	783	5'115	500'000	4'560'498	1'833	1'043	5'115	950'000
Anssi Vanjoki	1'260	3'438	783	5'115	500'000	1'000	1'833	1'043	5'115	500'000
Ronald van der Vis	2'292	3'438	783	5'115	500'000	2'000	1'833	1'043	5'115	500'000
Jinlong Wang		1'605								
John J. Zei	1'760	3'438	783	5'115 ⁴⁾	250'000 ⁵⁾	1'500	1'833	1'043	5'115 ⁴⁾	250'000 ⁵⁾
Total										
(aktive Mitglieder)	3'735'830	33'282	3'915	25'575	2'750'000	4'578'998	18'837	5'215	25'575	4'100'000
Heliane Canepa						47'000		1'043	5'115	612'500
Total										
(inklusive ehemalige Mitglieder)	3'735'830	33'282	3'915	25'575	2'750'000	4'625'998	18'837	6'258	30'690	4'712'500

¹⁾ Diese Aktien sind einer Sperrfrist unterworfen, welche je nach Zuteilungsdatum vom 1. Juni 2017 bis zum 1. Juni 2019 dauert.

²⁾ Für weitere Details siehe auch Anhang 31 der Konzernjahresrechnung.

³⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen: 25:1.

⁴⁾ SARs (SARs räumen das Recht ein, an der Wertsteigerung der Sonova Aktien zu partizipieren, ohne dass Aktien ausgegeben werden).

⁵⁾ WARs (WARs räumen das Recht ein, an der Wertsteigerung der Sonova Aktien zu partizipieren, ohne dass Aktien ausgegeben werden).

Die folgende Tabelle zeigt die detaillierte Aufstellung der ausstehenden Optionen / Warrants:

				31.3.2014	
	Optionen EEAP 12 ²⁾	Warrants EEAP 11 ³⁾	Warrants EEAP 10 ⁴⁾	Total Optionen	Total Warrants ¹⁾
Robert F. Spoerry		250'000	250'000		500'000
Michael Jacobi	5'115	250'000	250'000	5'115	500'000
Andy Rihs	5'115	250'000	250'000	5'115	500'000
Anssi Vanjoki	5'115	250'000	250'000	5'115	500'000
Ronald van der Vis	5'115	250'000	250'000	5'115	500'000
John J. Zei	5'115 ⁵⁾	250'000 ⁶⁾		5'115 ⁵⁾	250'000 ⁶⁾
Total	25'575	1'500'000	1'250'000	25'575	2'750'000

2014 wurden im Rahmen des EEAP 100% gesperrte Aktien und keine Optionen oder Warrants gewährt.

¹⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen: 25:1 (siehe auch Anhang 31 der Konzernjahresrechnung).

²⁾ Ausübungspreis CHF 95,85, Vesting Periode 01.02.2012 – 01.06.2016 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.06.2013 – 31.01.2019.

³⁾ Ausübungspreis CHF 118,40, Vesting Periode 01.03.2011 – 28.02.2015 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.03.2012 – 29.02.2016.

⁴⁾ Ausübungspreis CHF 131,00, Vesting Periode 01.03.2010 – 28.02.2014 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.03.2011 – 28.02.2015.

⁵⁾ SARs (SARs räumen das Recht ein, an der Wertsteigerung der Sonova Aktien zu partizipieren, ohne dass Aktien ausgegeben werden).

⁶⁾ WARs (WARs räumen das Recht ein, an der Wertsteigerung der Sonova Aktien zu partizipieren, ohne dass Aktien ausgegeben werden).

31.3.2013						
	Optionen EEAP 12 ²⁾	Warrants EEAP 11 ³⁾	Warrants EEAP 10 ⁴⁾	Warrants EEAP 09 ⁵⁾	Total Optionen	Total Warrants ¹⁾
Robert F. Spoerry		250'000	250'000	450'000		950'000
Heliane Canepa	5'115	250'000	250'000	112'500	5'115	612'500
Michael Jacobi	5'115	250'000	250'000	450'000	5'115	950'000
Andy Rihs	5'115	250'000	250'000	450'000	5'115	950'000
Anssi Vanjoki	5'115	250'000	250'000		5'115	500'000
Ronald van der Vis	5'115	250'000	250'000		5'115	500'000
John J. Zei	5'115 ⁶⁾	250'000 ⁷⁾			5'115 ⁶⁾	250'000 ⁷⁾
Total	30'690	1'750'000	1'500'000	1'462'500	30'690	4'712'500

2013 wurden 100% gesperrte Aktien und keine Optionen oder Warrants gewährt.

¹⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen: 25:1 (siehe auch Anhang 31 der Konzernjahresrechnung).

²⁾ Ausübungspreis CHF 95,85, Vesting Periode 01.02.2012 – 01.06.2016 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.06.2013 – 31.01.2019.

³⁾ Ausübungspreis CHF 118,40, Vesting Periode 01.03.2011 – 28.02.2015 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.03.2012 – 29.02.2016.

⁴⁾ Ausübungspreis CHF 131,00, Vesting Periode 01.03.2010 – 28.02.2014 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.03.2011 – 28.02.2015.

⁵⁾ Ausübungspreis CHF 56,00, Vesting Periode 01.03.2009 – 28.02.2013 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.03.2010 – 28.02.2014.

⁶⁾ SARs (SARs räumen das Recht ein, an der Wertsteigerung der Sonova Aktien zu partizipieren, ohne dass Aktien ausgegeben werden).

⁷⁾ WARs (WARs räumen das Recht ein, an der Wertsteigerung der Sonova Aktien zu partizipieren, ohne dass Aktien ausgegeben werden).

Beteiligungen der Geschäftsleitung

Per 31. März 2014 hielten die Mitglieder der Geschäftsleitung und ihnen nahestehende Personen – direkt und indirekt – insgesamt 29'886 Sonova Aktien, 55'964 RSUs, 317'938 Optionen und 5'807'000 Warrants.

Die folgende Tabelle zeigt die Beteiligungen der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung und ihnen nahestehenden Personen:

	31.3.2014				31.3.2013			
	Aktien	RSUs ¹⁾	Optionen ¹⁾	Warrants ^{1) 2)}	Aktien	RSUs ¹⁾	Optionen ¹⁾	Warrants ^{1) 2)}
Lukas Braunschweiler	7'782	7'934	67'963		7'000	6'014	46'244	
Maarten Barmantlo	1'000	5'183	26'673	869'000		4'009	18'497	869'000
Claude Diversi	280	3'145	16'073	450'000		2'154	9'941	512'500
Hansjürg Emch	2'759	5'289	27'184	661'000	2'238	4'009	18'497	661'000
Hartwig Grevenner		3'724	16'954			1'923	8'267	
Sarah Kreienbühl	1'000	5'289	27'184	843'750	479	4'009	18'497	1'281'250
Stefan Launer ³⁾	1'802	2'495	12'923	474'000				
Albert Chin-Hwee Lim ³⁾		2'020	9'243					
Hans Mehl	1'851	5'289	27'184	1'012'500	1'330	4'009	18'497	1'137'500
Jan Metzдорff ³⁾	766	3'202	14'500	93'750				
Franz Petermann ³⁾	853	2'012	8'968	111'250				
Paul Thompson	2'621	5'289	37'184	843'750	2'100	4'009	38'497	1'281'250
Andi Vonlanthen	9'172	5'093	25'905	448'000	8'932	3'748	17'218	728'000
Total	29'886	55'964	317'938	5'807'000	22'079	33'884	194'155	6'470'500

¹⁾ Für weitere Details siehe auch Anhang 31 der Konzernjahresrechnung.

²⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen: 25:1 (siehe auch Anhang 31 der Konzernjahresrechnung).

³⁾ Mitglied der Geschäftsleitung seit April 2013.

Die folgende Tabelle zeigt die detaillierte Aufstellung der ausstehenden Optionen / Warrants:

							31.3.2014	
	Optionen EEAP 14 ²⁾	Optionen EEAP 13 ³⁾	Optionen EEAP 12 ⁴⁾	Optionen (interim CEO / CFO) 11 / 12 ⁵⁾	Warrants EEAP 11 ⁶⁾	Warrants EEAP 10 ⁷⁾	Total Optionen	Total Warrants ¹⁾
Lukas Braunschweiler	21'719	20'669	25'575				67'963	
Maarten Barmantlo	8'176	8'267	10'230		475'000	394'000	26'673	869'000
Claude Diversi	6'132	4'443	5'498		225'000	225'000	16'073	450'000
Hansjürg Emch	8'687	8'267	10'230		475'000	186'000	27'184	661'000
Hartwig Grevenner	8'687	8'267					16'954	
Sarah Kreienbühl	8'687	8'267	10'230		281'250	562'500	27'184	843'750
Stefan Launer	4'088	3'720	5'115		250'000	224'000	12'923	474'000
Albert Chin-Hwee Lim	5'110	4'133					9'243	
Hans Mehl	8'687	8'267	10'230		562'500	450'000	27'184	1'012'500
Jan Metzdorff	6'132	4'340	4'028		31'250	62'500	14'500	93'750
Franz Petermann	4'088	3'307	1'573		48'750	62'500	8'968	111'250
Paul Thompson	8'687	8'267	10'230	10'000	281'250	562'500	37'184	843'750
Andi Vonlanthen	8'687	8'267	8'951		224'000	224'000	25'905	448'000
Total	107'567	98'481	101'890	10'000	2'854'000	2'953'000	317'938	5'807'000

¹⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen: 25:1 (siehe auch Anhang 31 der Konzernjahresrechnung).

²⁾ Ausübungspreis CHF 124,60, Vesting Periode 01.02.2014–01.06.2018 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.06.2015–31.01.2021.

³⁾ Ausübungspreis CHF 109,10, Vesting Periode 01.02.2013–01.06.2017 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.06.2014–31.01.2020.

⁴⁾ Ausübungspreis CHF 95,85, Vesting Periode 01.02.2012–01.06.2016 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.06.2013–31.01.2019.

⁵⁾ Ausübungspreis CHF 88,30, Vesting Periode 28.05.2011–27.05.2015 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 28.05.2012–27.05.2016.

⁶⁾ Ausübungspreis CHF 118,40, Vesting Periode 01.03.2011–28.02.2015 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.03.2012–29.02.2016.

⁷⁾ Ausübungspreis CHF 131,00, Vesting Periode 01.03.2010–28.02.2014 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.03.2011–28.02.2015.

31.3.2013								
	Optionen EEAP 13 ²⁾	Optionen EEAP 12 ³⁾	Optionen (interim CEO / CFO) 11 / 12 ⁵⁾	Warrants EEAP 11 ⁵⁾	Warrants EEAP 10 ⁶⁾	Warrants EEAP 09 ⁷⁾	Total Optionen	Total Warrants ¹⁾
Lukas Braunschweiler	20'669	25'575					46'244	
Maarten Barmantlo	8'267	10'230		475'000	394'000		18'497	869'000
Claude Diversi	4'443	5'498		225'000	225'000	62'500	9'941	512'500
Hansjürg Emch	8'267	10'230		475'000	186'000		18'497	661'000
Hartwig Grevenner	8'267						8'267	
Sarah Kreienbühl	8'267	10'230		562'500	562'500	156'250	18'497	1'281'250
Hans Mehl	8'267	10'230		562'500	450'000	125'000	18'497	1'137'500
Paul Thompson	8'267	10'230	20'000	562'500	562'500	156'250	38'497	1'281'250
Andi Vonlanthen	8'267	8'951		224'000	224'000	280'000	17'218	728'000
Total	82'981	91'174	20'000	3'086'500	2'604'000	780'000	194'155	6'470'500

¹⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen: 25:1 (siehe auch Anhang 31 der Konzernjahresrechnung).

²⁾ Ausübungspreis CHF 109,10, Vesting Periode 01.02.2013–01.06.2017 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.06.2014–31.01.2020.

³⁾ Ausübungspreis CHF 95,85, Vesting Periode 01.02.2012–01.06.2016 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.06.2013–31.01.2019.

⁴⁾ Ausübungspreis CHF 88,30, Vesting Periode 28.05.2011–27.05.2015 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 28.05.2012–27.05.2016.

⁵⁾ Ausübungspreis CHF 118,40, Vesting Periode 01.03.2011–28.02.2015 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.03.2012–29.02.2016.

⁶⁾ Ausübungspreis CHF 131,00, Vesting Periode 01.03.2010–28.02.2014 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.03.2011–28.02.2015.

⁷⁾ Ausübungspreis CHF 56,00, Vesting Periode 01.03.2009–28.02.2013 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr erdient wird, Ausübungsperiode 01.03.2010–28.02.2014.

Verwendung des Bilanzgewinnes

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 17. Juni 2014:

1'000 CHF	31.3.2014	31.3.2013 ¹⁾
Vortrag vom Vorjahr	1'427'440	964'876
Zuweisung von Reserve für eigene Aktien	1'537	1'417
Jahresgewinn	258'231	461'147
Bilanzgewinn	1'687'208	1'427'440
Dividendenausschüttung	(127'610)	
Vortrag auf neue Rechnung	1'559'598	1'427'440

¹⁾ Genehmigt von der Generalversammlung vom 18. Juni 2013.

²⁾ Falls die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird pro Namenaktie von CHF 0,05 nominal eine Bruttodividende von CHF 1,90 zur Auszahlung kommen (Vorjahr Ausschüttung von CHF 1,60 aus der Reserve aus Kapitaleinlagen).

Reserve aus Kapitaleinlagen

1'000 CHF	31.3.2014	31.3.2013 ¹⁾
Vortrag vom Vorjahr	16'896	69'977
Kapitalerhöhung aus dem bedingten Kapital	1'646	54'360
Reserve aus Kapitaleinlagen	18'542	124'337
Ausschüttung		(107'441)
Vortrag auf neue Rechnung	18'542	16'896

¹⁾ Genehmigt von der Generalversammlung vom 18. Juni 2013.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2013/14 an die Generalversammlung der Sonova Holding AG Stäfa

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Sonova Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 120 bis 133), für das am 31. März 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. März 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Sandra Boehm
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Gian Franco Bieler
Revisionsexperte

Zürich, 14. Mai 2014